Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1910. Nr. 501. Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zehnmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Zu Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg. auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Bebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 26. Oktober 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Abonnements
auf die
Hallesche Zeitung
für die Monate **November** und **Dezember**
werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen.

Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten **Mk. 2,—**, für Halle und die Vororte **Mk. 1,70.**

Inserate jeder Art finden durch die **Hallesche Zeitung** weiteste und vorteilhafteste Verbreitung.

Halle a. S., im Oktober 1910.

Expedition der Halleschen Zeitung.

Nochmals: unsere alten Krieger.

Der warme Appell, den wir kürzlich in der Nummer 417 unserer Zeitung an die Herzen und Gewissen des Volkes zugunsten der alten bedürftigen Krieger richteten, die Deutschlands Einheit und Größe erkämpften, hat doch vielen Stellen die Augen dafür geöffnet, daß noch eine erhebliche Ehrenschuld abzutragen ist. Auch wissen es viele dem Führer der Hamburger Veteranen, Herrn Both, Dank, daß er dem Gedanken einer großen Nationalspende für die alten, in ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkten Soldaten so warmen Ausdruck gegeben hat. Das deutsche Volk hat schon so oft für fremdes Unglück Geld übrig gehabt, man denke nur an die überreichlichen Gaben für die im Auslande durch Erdbeben und Hungersnot Geschädigten, daß nun endlich einmal auch an die Sorgen der eigenen Landeskinder gedacht werden muß.

Die letzten Erinnerungsfeiern an unsere kriegerischen Großtaten haben gottlob manchen aus seiner Gleichgültigkeit aufgerüttelt, mit der er bisher der wichtigen nationalen Frage, der ausreichenden Versorgung der Kriegsinvaliden, gegenüberstanden. Vielleicht hat auch gerade der Umstand, daß die Sozialdemokratie in landesverräterischer Weise die tapferen Kämpfer unserer letzten siegreichen Feldzüge geschmäht und mit Schmutz beworfen hat, vielen den sittlichen Abgrund gezeigt, an den die vaterlandslose Umsturzpartei weite Kreise unseres Volkes geführt hat. Viele haben wohl endlich eingesehen, daß das deutsche Volk in unbegreiflicher Schwäche sich eine Agitation hat gefallen lassen, die in keinem anderen Lande der Welt möglich gewesen wäre. Leider ist es ja nach der Lage unserer Gesetzgebung nicht möglich, jener sittlich verwahrlosten Gesellschaft das hetzerische Treiben gründlich zu legen. Wir müssen es trauernden Herzens mit ansehen und anhören, daß deutsche Landeskinder Deutschlands Großtaten besudeln, und darauf gefaßt sein, daß Gott unser Volk wegen seiner Undankbarkeit noch einmal gründlich zur Rechenschaft ziehen wird. Mehr völkisches, mehr nationales Empfinden tut uns bitter not, und zwar in allen Bevölkerungskreisen, oben und unten, bei den Regierungen und bei den Regierten. Wäre es in genügendem Maße vorhanden, dann hätte die wichtige Frage der ausreichenden Fürsorge für die Kriegsinvaliden längst ihre Lösung gefunden. Deutschland verfügt reichlich über die hierfür notwendigen Mittel. Wie diese flüssig gemacht werden, ob durch neue Steuern, wie die Wertzuwachssteuer, bei der das mobile Kapital nicht geschont werden darf, wie eine Wehrsteuer, oder durch Einschränkungen an anderen Stellen im Reichshaushalt, die sehr wohl möglich sind, ist hierbei zunächst gleichgültig. Das mag den Verhandlungen der gesetzgebenden Körperschaften, Bundesrat und Reichstag, überlassen bleiben. Die Zufriedenheit der Kriegsinvaliden ist wichtiger als eine Luftflotte oder die in letzter Zeit so oft betonte Notwendigkeit einer glänzenden Repräsentation Deutschlands im Auslande.

Die Tatsache, daß Deutschland an sich in der Fürsorge für seine Invaliden von keinem anderen Lande erreicht wird, ändert nichts an der Forderung, daß diese Fürsorge im einzelnen ergiebiger gestaltet wird. Auch ist es ganz gleichgültig, was andere Staaten für diese Zwecke ausgeben. Immerhin ist es interessant, einen Vergleich zu ziehen, und zwar aus dem Grunde, weil die Sozialdemokratie aus Agitationsrücksichten die ausländischen Verhältnisse sonst immer als vorbildlich schildert. Wie es eben paßt! Einmal scheut sie sich nicht, die „Siegeslümmel von 1870/71" zu schmähen, und ein anderes Mal hetzt sie die Kriegsinvaliden gegen Kaiser und Reich auf wegen der unzulänglichen Versorgung.

Deutschland zahlt aus dem Reichsinvalidenfonds, dessen Verpflichtungen im nächsten Jahre auf die Reichskasse übergehen, aus dem besonderen Fonds für bedürftige Kriegsteilnehmer und aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds jährlich 60 Millionen Mark. Im ganzen belaufen sich die Leistungen für diese Zwecke bis jetzt auf 1500 Millionen Mark. Wenn sie am Ende angelangt sind, wird die Gesamtsumme ungefähr 2200 Millionen Mark betragen. Das ist das Doppelte der Summe, auf die man seinerzeit bei Einrichtung des Reichsinvalidenfonds gerechnet hatte.

In Frankreich sind von Staats wegen überhaupt keine besonderen Maßnahmen zugunsten der Kämpfer aus dem Feldzuge 1870/71, die nicht invalide sind, getroffen worden. Diese erhalten bei erwiesener Notlage einmalige Unterstützungen von 50 bis 100 Franks. Der Unterstützungsfonds für alte Soldaten, die 20 Jahre bei der Fahne gedient haben und kein Recht auf Pension besitzen, ist auf 200 000 Franks bemessen, während der für unter 14 Jahre Gediente ohne Anspruch auf Pension nur 650 000 Franks beträgt.

In Oesterreich gibt es keine staatliche Fürsorge für Kriegsteilnehmer in unserem Sinne. Bis zur Wirksamkeit der Militärversorgungsgesetze vom Jahre 1875 wurden nur solche Invaliden einer Versorgung teilhaftig, die zugleich auch kriegsuntauglich, bürgerlich erwerbsunfähig waren, und deren Privateinkommen das Dreifache des damals normierten Patentgehalts nicht überschritt. Vor dem Feinde erlittene Verwundung, infolge deren ein Arm oder ein Bein verloren gegangen oder Erblindung eingetreten war, gibt Anspruch auf eine Verstümmelungszulage.

In Italien erhalten die Krieger aus den Feldzügen nach 1861 überhaupt noch nichts. Im ganzen sind nur 3 Millionen Franks im dortigen Etat für Kriegsteilnehmer bereitgestellt.

In Dänemark erhält jeder Kriegsteilnehmer aus den Jahren 1848/50 seit dem Jahre 1906 jährlich 100 Kronen = 115 Mark. Diejenigen von 1864, die man noch auf 23 000 Mann berechnet, erhalten noch nichts.

Diese kurzen Angaben beweisen, wie ungleich größer die Fürsorge Deutschlands auf diesem Gebiete ist. Dennoch wird mit Recht gefordert, daß alle diejenigen Kriegsteilnehmer, deren Pensionen oder Unterstützungen einschließlich ihres Privatverdienstes nicht eine solche Höhe erreichen, die zum Lebensunterhalt ausreicht, vom Reiche aufgebessert werden.

Nun hat sich allmählich der Ausdruck „Veteranen" eingebürgert. Veteran ist ein alter Soldat, ganz gleichgültig, ob er den Gefahren des Krieges ausgesetzt gewesen ist oder nicht. Mit diesem Fremdwort wird aber viel Mißbrauch getrieben, und unter Berufung auf die Eigenschaft „Veteran" werden Ansprüche erhoben, deren Erfüllung durchaus nicht in den Absichten des Gesetzgebers liegen kann. In Betracht können natürlich nur wirkliche Kriegsteilnehmer kommen. Aber auch dieser Begriff ist sehr dehnbar. Viele alte Soldaten haben formell Anspruch auf die Bezeichnung Kriegsteilnehmer, ohne von den Unannehmlichkeiten und Schrecknissen des Krieges jemals etwas gemerkt, ohne einen Franzosen im Felde gesehen zu haben. Der bloße Aufenthalt auf dem Kriegsschauplatz kann unmöglich genügen, einem damals eingezogenen Soldaten später Unterstützungen zu gewähren. Viele haben in den okkupierten Ländern einfachen Garnisondienst getan, nichts anderes, als was jedem Soldaten, der nicht mobil war und wie in Friedenszeiten seinen Dienst tat, zugemutet wird. Irgend einer Leibes- oder Lebensgefahr sind Tausende gar nicht ausgesetzt gewesen, trotzdem sie die Kombattantenmedaille erhielten. Ihr Dienst hat sich zum Teil unter ganz angenehmen Verhältnissen vollzogen. Hierher gehören u. a. auch die zahlreichen in der Verwaltung, im Bureaudienst, als Burschen usw., bei ungefährlichen Etappen verwendeten Soldaten, die eben ihre Schuldigkeit genau so getan haben wie diejenigen, die sich nicht auf dem Kriegsschauplatz befanden. Zum Teil haben sie viel leichteren Dienst gehabt als viele ihrer Kameraden, die diesseits des Rheines zum Waffendienst eingezogen waren.

Wieviele rechnen als Kriegsteilnehmer, ohne auch nur annähernd den Strapazen ausgesetzt gewesen zu sein, die in der Friedensausbildung während der Erfüllung ihrer Militärpflicht unseren Offizieren und Mannschaften zugemutet werden! Wieviele rechnen die jenseits des Rheines zugebrachte Zeit zu der angenehmsten ihres Lebens! Wenn für diese alten Soldaten, die nach dem Buchstaben des Gesetzes als Kriegsteilnehmer anzusehen und weder erkrankt noch verwundet sind, sogar ein Ehrensold verlangt wird, so ist das eine durch nichts gerechtfertigte Forderung, die zudem mit dem Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht nicht zu vereinbaren ist.

Bloß dafür, daß man während des Feldzuges die Waffen getragen, auch wenn man weder verwundet noch erkrankt war, nach 40 Jahren Zuwendungen zu beanspruchen, geht zu weit.

Endlich kommt hinzu, daß Personen, die 60 und mehr Jahre alt geworden sind, auch unter gewöhnlichen Verhältnissen, ohne je überhaupt Soldat gewesen zu sein, und, wenn dies der Fall, ohne je an einer kriegerischen Aktion teilgenommen zu haben, infolge zunehmender körperlicher Schwäche in ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit beschränkt sind. Das ist ein Los, das niemand erspart bleibt, ebenso wie körperliche Schäden vieler alter Kriegsteilnehmer mit den Anstrengungen und etwaigen Erkrankungen, denen sie vor 40 Jahren ausgesetzt waren, in gar keinem Zusammenhang stehen.

Je mehr also auf eine ausreichende Fürsorge für alle wirklichen Kriegsteilnehmer gedrängt werden muß, die tatsächlich allen Unbilden und Einflüssen des Krieges auf dem Schlachtfelde oder außerhalb desselben ausgesetzt gewesen sind, um so schärfer muß eine Scheidelinie zwischen diesen und jenen gezogen werden, für welche die Teilnahme an einem Feldzuge nichts anderes bedeutet hat, als während eines Krieges längere oder kürzere Zeit außerhalb des Vaterlandes keinen anderen als den Dienst getan zu haben, wie er von einem jeden Soldaten unter Friedensverhältnissen verlangt wird. Je gründlicher in dieser Hinsicht geschieden wird, um so ergiebiger kann die Hilfe bemessen werden, welche das Reich denjenigen schuldig ist, die vor dem Feinde verwundet oder erkrankt, die nachweislich durch die besonderen Anstrengungen des Krieges dauernd in ihrer Gesundheit geschädigt und dadurch in ihrer Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt, und die imstande sind, den Grund eines in späteren Lebensjahren aufgetretenen Leidens einwandfrei auf die mit wirklichen Gefahren verbundene Teilnahme an einem Feldzuge zurückzuführen.

Die hier skizzierten Unterschiede fallen bei der Beurteilung der sogenannten „Veteranenfürsorge" sehr ins Gewicht, über die sich schon vielfach ganz falsche Vorstellungen gebildet haben. Weshalb soll z. B. ein Offizier oder Soldat, der sich in Ausübung des Garnisonwachtdienstes in Hagenau während des Krieges ein Leiden zugezogen hat, anders inbezug auf seine Versorgung behandelt werden als jemand, der zu derselben Zeit aus Anlaß der Gefangenenbewachung in Posen dauernd erkrankt ist? Also: Klare Unterschiede inbezug auf die Tätigkeit der alten Soldaten während des Krieges und einwandfreie Begrenzung derjenigen Fälle, in denen jemand durch die Eigenart des Krieges in seiner Gesundheit dauernd geschädigt ist — um so eher können unbegründete Ansprüche auf eine sogenannte Veteranenbeihilfe zurückgewiesen und die gerechtfertigten Ansprüche derjenigen berücksichtigt werden, welche unter Einsetzung ihrer Gesundheit uns auf den Schlachtfeldern der letzten Kriege Deutschlands Einheit und Größe gewonnen und auf ein sorgenfreies Alter volles Anspruch haben. Diese Ehrenpflicht des Reiches wird nun hoffentlich so bald als möglich eingelöst werden.

W. R.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0001

Deutsches Reich.

* **Die Reise des Kronprinzen.** Ein Berliner Morgenblatt erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß das Programm der Kronprinzenreise amtlich wie folgt festgesetzt ist: Die Abreise von Berlin nach Genua erfolgt am 1. November, wo am 3. die Einschiffung auf dem Reichspostdampfer „Prinz Ludwig" und die Ausreise stattfindet. Die Ankunft in Colombo erfolgt am 20. November. Am 11. Dezember verläßt der Kronprinz Colombo und trifft am 14. Dezember nach einem Besuch in Kandy in Bombay ein. Der Aufenthalt in Indien ist auf rund zwei Monate berechnet. Besuche sind vorgesehen in Delhi, Agra und Benares. Von Kalkutta erfolgt die Abreise Mitte Februar. Nach den Besuchen von Heiderabad, Lahore, Madras und Simla läuft das Schiff am 20. Februar Singapore an. Nach kurzen Aufenthalten in Bangkok, Batavia und Hongkong wird Shanghai am 31. März erreicht. Der Besuch von Tsingtau findet am 4. April statt. In Tientsin betritt der Kronprinz mit seinem Gefolge den Boden Chinas zur Reise nach der Hauptstadt Peking. Am 25. April wird Yokohama erreicht, Tokio, Nagasaki, Hiogo besucht, während am 16. Mai wieder der asiatische Kontinent in Wladiwostok erreicht wird. Am 16. Mai wird im Sonderzug die Reise auf der transsibirischen Bahn über Irkutsk, Moskau und Petersburg angetreten. Zu Teilnehmern an der Ostasienreise des Kronprinzen, welche nicht im Mai 1911, sondern erst Ende Oktober 1911 beendigt sein wird, sind folgende Herren im Gefolge des Kronprinzen bestimmt: Generaladjutant Generalleutnant v. Schenck, Major Graf zu Solms-Wildenfels, Leutnant v. Zobeltitz, Oberstabsarzt Prof. Dr. Widermann, Oberl. d. R. Graf Finck von Finckenstein, Kaiserl. Gesandter v. Treutler und Hofstaatssekretär Sommer.

* **König Friedrich August von Sachsen und der päpstliche Baron Mathies.** König Friedrich August von Sachsen hat sich in sehr scharfen Worten über die Angriffe ausgesprochen, die der päpstliche Baron Mathies in einer Broschüre „Wir Katholiken und die anderen" gegen den Monarchen wegen seines Briefes über die Borromäus-Enzyklika gerichtet hat. Der König betrachte diese Angriffe als um so unerhörter, als er sich bewußt sei, mit seinem damaligen Protestbrief an den Papst gegen die Borromäus-Enzyklika nur das Beste, nämlich den konfessionellen Frieden, gewollt zu haben. Es erscheint nach Ansicht gut unterrichteter Persönlichkeiten in der Umgebung des Königs Friedrich August von Sachsen nicht ausgeschlossen, daß der König ein neues Handschreiben an den Papst richtet, um Aufschluß darüber zu erhalten, ob der Papst diese Beschimpfung seiner, des Königs, Person billigt und welche Maßregeln er dagegen zu unternehmen gedenkt, damit nicht diese Beschimpfung in einem vom Papst sanft sicherlich gutgeheißenen Schriftstück bestehen bleibe.

* **Die Börsensteuer** hat in der ersten Hälfte des laufenden Jahres eine Einnahme von 37,4 Millionen Mark abgeworfen, wovon 23,6 Millionen auf den Wertpapierstempel, 2,5 Millionen auf Gewinnanteilschein- und Zinsbogen und 11,4 Millionen Mark auf Anschaffungsgeschäfte kamen. Da die Hälfte des Etatsansatzes für 1911 sich auf 31,3 Millionen Mark stellt, so hat die Börsensteuer im ersten Halbjahr 6,1 Millionen Mark mehr abgeworfen, als von ihr erwartet worden ist. Besonders ausgiebig ist bisher die Stempelabgabe für die Anschaffungsgeschäfte gewesen. Sie ist für das ganze Rechnungsjahr auf 18,5 Millionen Mark veranschlagt und hat, wie gesagt, bereits in der ersten Hälfte 11,4 Millionen Mark erbracht. Hält sich die Börsensteuer auf der einmal erreichten Entwicklungshöhe, dann kann von ihr eine recht günstige Beeinflussung des Hauptkassenabschlusses am Ende des Rechnungsjahres erwartet werden.

* **Ueber die Fortbildungskurse für Volksschullehrer** zwecks Ausbildung zur Unterrichtserteilung an ländlichen Fortbildungsschulen schreibt man uns: Die Regierung beabsichtigt, in Zukunft in allen preußischen Provinzen jährlich wiederkehrende Fortbildungskurse für die Lehrer ihres Bezirkes einzurichten. Zur Förderung und Ausgestaltung des ländlichen Fortbildungsschulwesens ist eine besondere Unterweisung der Volksschullehrer für die Unterrichtserteilung nicht zu entbehren. In Zukunft soll diese Ausbildung in erhöhtem Maße bereits auf den Lehrerseminaren erteilt werden. Bis zur Erreichung dieses Zieles sind jedoch Kurse zur Anleitung für den Unterricht erforderlich. Es kommt aber vor allem darauf an, den Lehrer mit den Aufgaben und der Organisation des ländlichen Fortbildungsschulwesens und mit der Methodik des Unterrichts vertraut zu machen. Der Lehrstoff wird daher auf die für die praktische Schularbeit wichtigen Gebiete beschränkt. Im Vordergrund stehen Gegenstände aus dem Gebiet der angewandten Naturkunde, daneben werden Stoffe aus der Bürgerkunde behandelt. Die Auswahl der Leiter und der Dozenten für die Kurse untersteht der Genehmigung des Ministers. Im allgemeinen sollen 35—40 Personen an jedem Kursus teilnehmen. Die Kosten der Lehrgänge werden auf die Staatskasse übernommen, jedoch wird angestrebt, daß sich die Gemeinden, Provinzen, Kreise, Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Vereine wenigstens an der Bereitstellung von Beihilfen für die Reise- und Unterhaltungskosten der Teilnehmer beteiligen.

Ausland.

Der Terrorismus in Frankreich. Das Kriegsgericht von Lille verurteilte zwei Eisenbahner, die dem Mobilisierungsbefehl zwar Folge geleistet, aber ihre Kameraden zum Streik aufgefordert hatten, zu jeweils bezw. zwei Monaten Gefängnis. — Unter der in Zezembre untergebrachten Strafkompagnie brach eine Meuterei aus, weil ein Soldat wegen Dienstverweigerung durch einen Vorgesetzten bedroht worden war. Die Meuterer zerstörten einen Teil der Kaserneneinrichtung und sangen die Internationale. Erst als ein starkes Wachtaufgebot von den Revolvern Gebrauch machte, wurde die Ordnung wieder hergestellt. — Mehrere Pariser Blätter melden, die Polizei sei in den Besitz eines Rundschreibens gelangt, in dem eine Anzahl von Terroristen ankündigt, daß sie die Ermordung der höchsten Beamten der Republik wegen ihres Verhaltens beim Eisenbahnerstreik beschlossen habe. Der mit der Ueberwachung der Anarchisten betraute Polizeikommissar fahndet gegenwärtig nach einer geheimen Druckerei, in der das Rundschreiben hergestellt worden ist. Zum Schutze der bedrohten Persönlichkeiten sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Die Polizei stellt Nachforschungen nach den Urhebern von Drohbriefen an, die täglich dem Polizeipräfekten und anderen Polizeibeamten, sowie verschiedenen Gerichtspersonen zugingen.

Reform des französischen Generalstabsdienstes. Der Präsident der Republik hat einen vom Kriegsminister ausgearbeiteten Gesetzentwurf unterzeichnet, durch den der Generalstabsdienst nach dem Muster des Großen deutschen Generalstabs umgestaltet werden soll. Der Entwurf, der demnächst dem Parlament vorgelegt werden wird, bestimmt insbesondere, daß der Generalstabsdienst, sowohl durch Offiziere aller Waffengattungen mit Generalstabspatent sowie durch Hilfsoffiziere ohne Generalstabspatent versehen werden soll. Hiernach werde es möglich sein, die Generalstabsoffiziere weniger zum Bureaudienst heranzuziehen und sie dafür längere Zeit im aktiven Truppendienst zu verwenden.

Spanien. Der ehemalige Minister Lacierva und das konservative Organ „Epoca" erklären das Gerücht, Maura, der Führer der Konservativen, beabsichtige sich aus dem politischen Leben zurückzuziehen, für falsch.

Die Republik Portugal. Das republikanische Organ „Capital" glaubt versichern zu können, die republikanische Regierung besitze Beweise, daß die Königin Amelie darauf hingearbeitet habe, England im Falle einer republikanischen Unternehmung gegen die Monarchie zu einer militärischen Intervention zu veranlassen.

Beilegung der griechischen Krise. Die Kammer hat am 24. Oktober spät abends Venizelos ihr Vertrauensvotum mit 208 Stimmen gegeben. Nach viertelstündiger Verhandlung, an der etwa fünfzehn Deputierte sich beteiligten erklärte schließlich Theotokis, daß er unter Vorbehalt für die Vertrauensfrage stimmen werde. Rallis, daß er sich der Abstimmung enthalte, und Mauromichalis, daß er dagegen stimmen werde. Das Ergebnis der Abstimmung wurde von einer ungeheuren Menschenmenge, die alle Straßen um die Kammer füllte, mit großer Begeisterung aufgenommen. Venizelos und die übrigen Minister waren Gegenstand enthusiastischer Demonstrationen. Venizelos erklärte, er werde sich die Situation überlegen, da viele Abgeordnete aus Gefälligkeit für ihn gestimmt hätten. Man glaubt, er werde bei seiner Absicht beharren, die Kammer aufzulösen.

Republikanische Verschwörung in Uruguay. In Montevideo hat man eine revolutionäre Verschwörung entdeckt. Die Haupträdelsführer sind verhaftet worden. Es wurde sofort eine strenge Zensur eingeführt, um die Verbreitung der beunruhigenden Nachrichten zu verhindern. Die Regierung hat alle Maßnahmen ergriffen.

Die Luftschiffahrt.

Das nationale Wettfliegen in Magdeburg

fiel gestern, Montag, der ungünstigen Witterungsverhältnisse halber aus. Die Flüge werden heute, Dienstag, zu Ende geführt.

Eine Ehrung Wilhelm Raabes

hat der Führer des Luftkreuzers „R. L. 7" bei dem Besuch des Luftschiffes in Braunschweig in Aussicht genommen. Da der greise Dichter seine Wohnung nur noch sehr selten verläßt, wird der Führer das Luftschiff bei einer Schleifenfahrt über der Stadt Braunschweig so lenken, daß es direkt über der Wohnung des Dichters erscheint und ihm dadurch seine Huldigung erweist.

Aeroplanunfälle.

Aus Czernowitz wird gemeldet: Am Sonntag ist der Prager Aviatiker Caspar nach einem schönen Fluge jäh abgestürzt. Er blieb schwerverletzt liegen; der Apparat wurde vollständig zertrümmert. — Baron Cederström, der bekanntlich über Christiania Flüge ausführt, fuhr beim Start in die dichte Zuschauermenge hinein. Einige Personen wurden verletzt. Der Aeroplan ward zertrümmert. Cederström kam ohne Verletzungen davon.

Zum Gordon-Bennett-Rennen

meldet man weiter aus St. Louis, 25. Oktober: Nach dem Bericht der Insassen des Ballons „Amerika" hat der Ballon Dienstag vormittag 8 Uhr Thompsonville passiert. Nach einer Mitteilung des Postmeisters von Maple City hat er die „Amerika" in nördlicher Richtung sehr niedrig über Maple City in der Richtung über den Michigansee nach Good Harbour hinfliegen sehen.

Die internationale Flugwoche in New-York.

Bei der auf dem Belmont-Park-Gelände veranstalteten internationalen Flugwoche gewann der Aviatiker Mac Cuedy den Schnelligkeitspreis, indem er 25 Kilometer in 1189 Sekunden zurücklegte.

Vermischtes.

Neue automatische Vorrichtungen der Eisenbahnverwaltung. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt die Eisenbahnverwaltung automatische Apparate einzuführen, die eine genaue Zählung der Reisenden herbeiführen soll. Es handelt sich hierbei um die Anbringung von automatischen Apparaten an den Durchgängen von Bahnsteigsperren, die für den Abgang der Reisenden bestimmt sind, so daß man die Zahl der die Bahnhöfe verlassenden Passagiere ermitteln kann. Ferner soll, da sich die probeweise auf einzelnen Bahnhöfen eingeführten elektrisch betriebenen Abrufsvorrichtungen bewährt haben, die Einführung dieser Apparate allgemein durchgeführt werden, womit das in den Wartesälen noch übliche Abrufen der Züge gänzlich in Fortfall kommen würde. Die in Frage stehenden Apparate bestehen aus einem oder mehreren Hebeapparaten, die im Dienstzimmer angebracht sind und von den Aufsichtsbeamten bedient werden. In den Wartesälen befinden sich die entsprechenden Empfangsapparate, die auch so viel Zuggattungen enthalten, als auf der betreffenden Strecke verkehren. Das automatische Erscheinen der Ankündigung des abgehenden Zuges ist von einem Glockensignal begleitet, und die Ausschaltung der Anzeige und das Verschwinden der Tafel erfolgt, wenn das Signal zur Abfahrt gegeben wird.

inf. **Die Weihe eines siamesischen Nebenkönigs.** Zum Tode des Königs Chululangkorn von Siam wird uns von einer Persönlichkeit, welche die siamesischen Verhältnisse aus eigener Anschauung kennt, folgende interessante Neuigkeit mitgeteilt, die bei einem Regierungswechsel in Siam schon seit altersgrauer Zeit vor sich geht. In Siam, oder, wie es wirklich heißt, Thai, gibt es regelmäßig zwei Könige, nämlich einen ersten oder Oberkönig und einen zweiten König, der als der Nebenkönig genannt wird und den Titel „Wagna" führt. Der Nebenkönig hat natürlich in politischer Beziehung keinerlei Einfluß. Seine Einsetzung entspringt nur einem Aberglauben der Siamesen und der einzige Einfluß, der ihm zugestanden wird, ist der gegen die bösen Geister. Man will den König vor den Anschlägen der bösen Geister retten und setzt zu diesem Zwecke einen Stellvertreter als Nebenkönig ein, damit sich die bösen Geister zuerst an diesem halten können. Wenn ein König stirbt, wird auch sein Nebenkönig abgesetzt, da die bösen Geister jetzt sich nach Annahme der Siamesen auf den neuen König stürzen wollen und darum einen neuen Stellvertreter brauchen. Es wird nun von Interesse sein, einiges über die Feierlichkeit der Krönung eines neuen „Wagna" zu erfahren, die nach siamesischer Sitte mit ungeheurem Pomp vor sich geht. Im großem Zuge, der von Fürsten und Edelleuten gebildet wird, wird der Nebenkönig, der vorher von den Prinzen dazu ernannt worden ist, aus dem Palaste des Oberkönigs abgeholt, um in einem heiligen Bade die erste Weihe in Gesellschaft des ganzen Festzuges zu erhalten. Wenn die Reinigung vorüber ist, folgt der Oberkönig und nun beginnt erst die wahre Krönung. Der „Wagna" steigt jetzt in eine Badewanne, die aus massivem Gold angefertigt ist und unter einem großen Schirme steht, der sieben Abteilungen übereinander hat. Die höchste Abteilung bildet die Sonne in der Form eines großen Brillanten, und ihre Strahlen werden von Rubinen gebildet. Es ist dies das allen Siamesen heilige Symbol der königlichen Würde und heißt der „Sawetrahal". Der „Wagna" ist zuerst in weißes Linnen gekleidet. Der Oberkönig tritt an ihn heran und gießt ihm einige Tropfen geweihten Wassers auf das Haupt. Dasselbe tut die Mutter des Nebenkönigs. Daraufhin verläßt der „Wagna" die goldene Badewanne, zwei Fürsten reichen ihm das „Pannong", ein geheiligtes Handtuch, mit dem sich der Nebenkönig abtrocknet. Zwei andere Fürsten halten die Krönungsgewänder in Bereitschaft, mit denen der Nebenkönig nun angetan wird. Für eine Stunde erhält er dann die Krone und die Diamanten des Oberkönigs, der sich jetzt ihm naht, um ihm die Abzeichen der königlichen Macht, nämlich das Königsschwert und das Königsszepter, zu überreichen. Während dieser Feierlichkeit schallt der ganze Palast des Königs von feierlicher Musik wieder, die auf Gongs und Trommeln erzeugt wird. Nun stellt sich der Oberkönig an die rechte Seite seines „Wagna", beide unter dem goldenen Thronhaldachin. Ein Fürst des Reiches tritt nun hervor und verliest das Krönungsdekret, in dem der „Wagna" von dem Oberkönig zu seinem Nebenkönig ernannt wird. Er wird darin aufgefordert, sein ganzes Augenmerk darauf zu richten, daß die bösen Geister dem Oberkönige nichts antun können, da dies seine heiligste Aufgabe bedeutet. Zugleich wird in dem Krönungsbrief der Name des neuen Herrschers verkündet, der ihm von dem Oberkönig verliehen worden ist. Nach dieser Krönungsfeierlichkeit beginnt das große Krönungsmahl, das den Tag abschließt. Wenn ein Nebenkönig stirbt, wird er mit königlichen Ehren zu Grabe getragen, da man annimmt, daß er den bösen Geistern zum Opfer gefallen ist, die dem Oberkönige Böses zufügen wollten. Er hat also seinen höchsten Zweck dadurch erfüllt und sich das ganze Land zu Dank verpflichtet. Die Familie des Nebenkönigs genießt, auch wenn dieser aus gewöhnlichem Stande war, fürstliche Ehren und wird unter die Zahl der Fürsten eingereiht. Da das Einkommen des Nebenkönigs ein sehr hohes ist, und er an den ungeheuren Reichtümern des siamesischen Königshauses einen Anteil hat, so werden zu diesem Zwecke nur ganz auserlesene und wohlverdiente Männer berufen, die sich dem regierenden Hause wertvoll erwiesen haben.

Von dem furchtbaren Unwetter in Süditalien kommen noch weitere Mitteilungen. So erzählen, nach einer Blättermeldung aus Pozzuoli die Flüchtlinge aus Casamicciola, daß der Sturm besonders in der Richtung von Monte San Nicola wütete. Ein Flüchtling will 13 oder 14 Opfer gesehen haben. Im Badeetablissement von Casamicciola wurden 12 Personen von der Flut mitgerissen und ertranken. Ein anderer Flüchtling erzählte, daß sich viele Personen auf die Dächer gerettet hätten. — Eine andere Mitteilung lautet: Die Ueberschwemmung in Casamicciola ereignete sich zwischen 10 und 11 Uhr vormittags. Ungeheure Wassermassen flossen von den Bergen der Stadt zu und verwüsteten verschiedene Stadtviertel. Neun Personen sind den Fluten zum Opfer gefallen. In Terre del Greco zählt man fünf Tote. Kriegsschiffe und andere Schiffe gehen heute noch mit Lebensmitteln, Zelten, Aerzten und Hilfspersonen vom Roten Kreuz nach Casamicciola ab. — Aus Palermo, 25. Oktober, wird berichtet: Trotz aller Bemühungen ist es unmöglich, in die höhergelegenen Teile von Cetara, das am meisten gelitten hat, vorzudringen, da die vom Wasser herabgerissenen Geröllmassen dies verhindern. 12 Personen sind umgekommen, und neun Verwundete wurden geborgen. Zwei Drittel der Ortschaft scheinen verwüstet zu sein.

Ein Touristenunglück in der Sächsischen Schweiz hat sich im Schrammsteingebiet ereignet. Ein junges Dresdener Brautpaar, das eine Kletterpartie unternommen hatte, verirrte sich in der Dunkelheit auf dem Heimwege in den Felsen. Zur Ueberwindung einer Felsspalte seilte der junge Mann seine Braut an. Das Seil riß und die junge Dame stürzte in die Tiefe. Als ihr Bräutigam das bemerkte, sprang er nach und blieb bewußtlos liegen. Die Braut, die sich nur leichtere Verletzungen zugezogen hatte, rief laut um Hilfe, wurde aber nicht gehört. Schließlich machte sie sich auf ihr unbekannten Wegen auf, um Hilfe zu holen, und es glückte ihr, einige Männer aus Groß-Röhrsdorf zu treffen. Gestern früh um 8 Uhr fand man erst die Unglücksstätte wieder. Der Abgestürzte war noch immer bewußtlos; er hat sehr schwere Verletzungen erlitten.

Automobilunfall bei Kassel. Das Automobil des Kasseler Großindustriellen Harloff rannte in einer Kurve der Leipziger Landstraße gegen einen Baum. Die drei Insassen und der Chauffeur wurden herausgeschleudert und mußten schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Das Automobil ist total zertrümmert.

Der Prozeß gegen Miß Le Nève, die Geliebte des zum Tode verurteilten Gattenmörders Dr. Crippen, wird heute, Dienstag, beginnen. Die Anklage lautet dahin, daß sie, „wohlwissend, daß Hawley Harvey Crippen ein schweres Verbrechen begangen hatte, diesen später verbrecherischerweise empfangen, gepflegt, verborgen, unterstützt und unterhalten habe".

Ein Kopfschuß. Unter dieser Ueberschrift erzählt ein Krieger von 1866 im „Kölner Lokalanzeiger" vom 8. Okt. folgendes: Im Feldzuge von 1866 gegen Oesterreich wurde ich durch einen Schuß in den Kopf schwer verwundet. Die Kugel drang an der linken Schläfe ein und ging durch bis in den rechten Mangenknochen, wo sie sitzen blieb. Drei Tage habe ich in der Nähe des Schlachtfeldes in einem verlassenen Hause gelegen ohne Verband und Pflege. Ich fand glücklicherweise dort Wasser und habe diese Zeit über die Wunde mit Wasser gekühlt. Am vierten Tage kam ich ins Lazarett und am fünften Tage wurde die Kugel herausgenommen. In allen Lazaretten — Königinhof, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Minden — mußten sämtliche Aerzte den Schuß sehen, und in allen Lazaretten gab man einstimmig der Verwunderung Ausdruck, daß ich nicht auf der Stelle tot geblieben sei. Wie sehr auch anderwärts darüber gesprochen wurde, beweist, daß beim Einzug der Truppen, die ich am Eigelsteiner Tor in Köln erwartete, mein Hauptmann, als er mich da stehen sah, mich mit den Worten begrüßte: „Ist das Wunderkind, treten Sie ein und marschieren Sie mit!" So habe ich mit verbundenem Kopfe den Einzug mitgemacht. 14 kleinere Knochensplitter sind nach und nach durch die Nase zutage getreten. 1867 hat Geheimrat Dr. Fischer, Vorgänger des Geheimrats Dr. Bardenheuer, die rechte Wange nochmals geöffnet, da sich noch Knochensplitter gelöst hatten. 26 Jahre lang habe ich oft Schmerzen im Kopfe gehabt, daß ich nachts nicht schlafen konnte. Nach 26 Jahren zeigte sich in der linken Augenhöhle ein Fremdkörper. Geheimrat Bardenheuer förderte ein Stück Blei, das sich von der Kugel abgelöst hatte, zutage. Zuweilen habe ich noch Schmerzen im Kopfe, doch nicht mehr in dem Maße wie früher. Die Kugel, wodurch die Verwundung entstand, habe ich im Besitze; ich trage sie an der Uhrkette.

Unfug mit Carusobilletts in Berlin. Im Neuen Königlichen Opernheater zu Berlin begann am Montag der berühmte Sänger Enrico Caruso sein Gastspiel als Radames in Verdis „Aida". Der Kampf um die Theaterbilletts nahm vor dem Eingang zum Theater so ernste und unerquickliche Formen an, daß nicht nur die Polizei einschreiten mußte, um dem Treiben der Billettshändler Einhalt zu gebieten, es wurden auch viele Betrügereien aufgedeckt, die ein Gelegenheitshändler mit gefälschten Eintrittskarten trieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0002

Eine neue Affäre des Prinzen Georg von Serbien. Wie Ofenpester Blätter mitteilen, kam es kürzlich zwischen dem Prinzen Georg von Serbien und dem ungarischen Reichstagsabgeordneten Lehel-Hedervary in Ostende zu einem peinlichen Auftritte. Nachdem Prinz Georg auf der Promenade in auffallender Weise Damen und Herren fixiert hatte, tat er dies auch bei den ungarischen Reichstagsmitgliedern Lehel-Hedervary und Franz Bolgar. Darauf trat der erstere auf ihn zu und fragte ihn scharfen Tones: „Was wünschen Sie von mir?" Als der Prinz keine Antwort gab, wiederholte der Abgeordnete die Frage. Nun machte der Prinz eine Bewegung, als ob er sich auf den Abgeordneten stürzen wollte, allein seine beiden Adjutanten führten ihn rasch aus dem Kreise der Neugierigen, die sich angesammelt hatten, hinweg. Es kam sodann zu Unterhandlungen zwischen den beiden Parteien, wodurch eine ritterliche Austragung des Zusammenstoßes vermieden wurde. Prinz Georg reiste zwei Tage darauf von Ostende ab.

Der Ausstand der Fuhrleute in Lissabon. Der Zivilgouverneur von Lissabon hat den Führer der ausständigen Fuhrleute und zwei Delegierte zu einer Besprechung aufgefordert. Die Gesamtzahl der Ausständigen beträgt zurzeit 8000. Die Regierung wird die Lebensmittel- und Kohlenzufuhr durch Hilfsmannschaften, die aus Truppen und Feuerwehrleuten gebildet werden, sicherstellen.

Ein entsetzliches Familiendrama. In dem Dorfe Wöbbelin wurde der 58 Jahre alte Erbpächter Johann Boldt von seinem 35 Jahre alten Sohne erschossen. Dieser wohnte in Hamburg und war von seinen Eltern aufgefordert worden, nach Hause zu kommen, um sich über eine Erbschaft mit seinem jüngeren Bruder auseinanderzusetzen. Er traf auch pünktlich in Wöbbelin ein. Während die Mutter in einem Nebenhause beschäftigt war, erschoß der Sohn seinen im Bett liegenden Vater. Dann begab er sich in die Kammer, wo sein Bruder schlief und gab auch auf diesen zwei Schüsse ab, von denen der eine das Gesicht durchbohrte. Der Verletzte wurde ins Neustädter Krankenhaus gebracht, und man hofft, ihn am Leben zu erhalten. Nach der Tat flüchtete der Mörder, irrte noch eine Zeitlang auf der Wöbbeliner Feldmark umher und erhängte sich dann in einem Gehölz, in der Nähe des Dorfes. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Der Mord ist von ihm aus Rache begangen, weil die Eltern wünschten, daß der jüngere Bruder die Erbschaftsstelle übernehmen möchte. Dieser wollte sich in vierzehn Tagen verheiraten.

Falschmünzer in Paris. Die Polizei verhaftete den armenischen Arzt Dr. Georg Nazatinanz und zwei armenische Studenten der Medizin wegen Falschmünzerei. Sie hatten seit kurzem falsche Einfrankenstücke in Umlauf gesetzt.

Eisenbahnunfall. Man meldet aus Herzogenrath, 25. Oktober: Gestern abend ist ein von Aachen kommender Kleinbahnwagen mitten im Orte in der Nähe der Kirche entgleist. Der Wagen beschädigte die Umfassungsmauer der Kirche und stürzte gegen einen Laden. Ein Mann wurde getötet. Von den Passagieren des vollbesetzten Wagens sind, soweit festgestellt ist, 22 teils schwer, teils leicht verletzt worden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

he. **Hochschulnachrichten.** Für das Fach der Philosophie habilitierte sich in der Leipziger philosophischen Fakultät Dr. phil. Ernst Bergmann (aus Colditz). — Als Privatdozent für alte Geschichte hat sich in der Breslauer philosophischen Fakultät Dr. Hugo Prinz (aus Stettin) niedergelassen. — Der Historiker Dr. Franz Rühl, ordentlicher Professor an der Universität Königsberg i. Pr., vollendet am 26. Oktober das 65. Lebensjahr. Sein Geburtsort ist Hanau. — Dem ordentlichen Professor Dr. med. Erich Lexer, der mit Beginn dieses Wintersemesters anstelle von Professor Bernhard Riedel die Leitung der chirurgischen Klinik an der Universität Jena übernommen hat, wurde der Titel Geheimer Medizinalrat verliehen. Lexer war bisher in Königsberg i. Pr. tätig. — Aus Leipzig wird uns geschrieben: Unterm 10. Oktober ist der Privatdozent in der Leipziger medizinischen Fakultät Dr. med. Hans Steinert zum außeretatsmäßigen a. o. Professor ernannt worden. Dr. Steinert ist 1875 zu Dresden geboren. Er war u. a. eine Zeitlang Assistent bei Professor Seeligmüller in Halle. 1905 habilitierte er sich in Leipzig. — Der Privatdozent an der Wiener Universität Dr. Heinrich Tietze wurde zum außerordentlichen Professor für Mathematik an der deutschen technischen Hochschule in Brünn berufen. — Als Privatdozenten wurden zugelassen: Dr. Josef Schmidt an der Hochschule für Bodenkultur in Wien und Dr. jur. et phil. Viktor Dvorsky an der böhmischen Universität in Prag.

n. **Köthen,** 24. Oktober. (Am Städtischen Friedrichs-Polytechnikum) wurden heute die Vorprüfungen zu Ende geführt. Die Prüfung wurde von 31 Herren bestanden. Das Prädikat „gut" konnte zwölfmal, „sehr gut" zweimal verliehen werden.

Hk. **Forschungsreise.** Der bekannte Arabienforscher Dr. Robert Musil hat nunmehr eine weitere, am 21. April d. J. angetretene Forschungsreise in das nördliche Hedschasgebiet vollendet. Von der türkischen Regierung war ihm, dem „Geogr. Anzeiger" zufolge, der Auftrag zuteil geworden, einen geeigneten Platz für die Errichtung einer Lazarettstation in der Nähe der Hedschasbahn ausfindig zu machen. Die Ausführung dieser Aufgabe mußte dem Forscher umso willkommener sein, als er dadurch Gelegenheit erhielt, das Gebiet der alten Madianiter zu erkunden, wo nach alten Ueberlieferungen der Berg Sinai zu suchen ist. Unter unsäglichen Beschwerden, mehrfach von Tod und Verderben bedroht, durchquerte der heldenmütige Gelehrte das Gebiet zwischen Maän an der Hedschasbahn im Norden und Al Oela im Süden, dem Roten Meere im Westen und dem Wadi Sirhan im Osten. Es gelang ihm, ein bisher fast unbekanntes Land von 135 000 qkm Flächengröße topographisch und geologisch genauer zu erforschen und zu kartieren sowie kostbare Funde zu machen; zu letzteren zählen zahlreiche Inschriften in verschiedenen Sprachen, wovon eine achtzeilige, über 2 m lange und 40 cm hohe Inschrift des Kaisers Marc Aurel besonders bemerkenswert ist. Aber das schätzenswerteste Ergebnis seiner Reise erblickt der Forscher selbst in der Auffindung des bis jetzt noch nicht festgestellt gewesenen Berges Sinai.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Gesanglehrer a. D., Professor und Musikdirektor Alfred Cebrian zu Allrode bei Blankenburg a. H. der Rote Adlerorden vierter Klasse; dem Hauptlehrer a. D. Heinrich Troitzsch zu Naumburg a. S., bisher in Oberteutschenthal, der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Kirchenältesten und Kirchenkassenrendanten, Altsitzer Karl Wichmann zu Kleinau im Kreise Osterburg, dem bisherigen Unterküster Joachim Wendt zu Stendal das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie den Oberzahlmeistern Brock vom Fußartillerieregiment Encke (Magdeburgischen) Nr. 4, Schreiber vom Infanterieregiment Nr. 71 der Charakter als Rechnungsrat.

Sport und Jagd.

— **Der Sieger des Grand Prix de Paris Nuage** ist an die deutsche Regierung für den Preis von 240 000 Mark verkauft worden. Nuage wird als Deckhengst dem Gestüt Graditz einverleibt werden und schon in den nächsten Tagen dorthin verladen.

Jagdergebnisse. Schneidlingen: 375 Hasen. — Gerbisdorf bei Delitzsch (Jagdherr Frhr. Speck v. Sternburg): 570 Hasen, 20 Rebhühner und 2 Kaninchen. — Lunstedt: 145 Hasen.

Hallesches Kunstleben.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Die Neueinstudierung des „Waffenschmieds" wurde allseitig sehr günstig besprochen. Trotzdem gestattet das Repertoir nur noch eine einzige Wiederholung dieser beliebten Spieloper mit Herrn Kammersänger Schwarz in der Titelrolle, Fräulein Kühn als Marie und Herren Griselli, Kammersänger Rudolph und Kruthoffer als Georg, Liebenau und Adelhof, und zwar am Mittwoch. Donnerstag geht Björnsons Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht", ebenfalls zum letzten Male in dieser Spielzeit in Szene. Freitag einmaliges Gastspiel des Hofopernsängers Hans Bergmann in der Operette „Der fidele Bauer". Ganz besonders sei darauf hingewiesen, daß die Billetts zur Festvorstellung Theo Raven, die aus Anlaß von dessen 25jährigen Bühnenjubiläum eine Neueinstudierung der „Meistersinger von Nürnberg" mit Kammersänger Walter Soomer als Hans Sachs bringt, zuzüglich der Bestellgebühr schon jetzt an der Kasse erhältlich sind, mithin Vormerkungen nicht angenommen werden können. Sonntag nachmittag wird als Fremdenvorstellung „Zar und Zimmerman" gegeben, abends 7½ Uhr: „Die geschiedene Frau" von Leo Fall. In Vorbereitung: „Ueber unsere Kraft", II. Teil.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Dienstag zum 15. Male: „Der Himmel auf Erden". Für den Familienabend bei kleinen Preisen am Mittwoch ist Dr. Müller-Rastatt und J. Davids Studentenstück „Das Land der Jugend" auf Repertoir gesetzt. Donnerstag geht zum letzten Male Otto Erich Hartlebens Offizierstragödie „Rosenmontag" in Szene.

— **Burmester-Konzert.** Ein besonders wertvolles und interessantes Programm hat der „Geigerkönig" Willy Burmester seinem morgen (Mittwoch) in den „Kaisersälen" stattfindenden Konzert (dem einzigen in diesem Winter) untergelegt. Es seien hier nur die Brahmssche Violin-Sonate in A-dur und das Goldmarksche Violinkonzert A-moll genannt. Daß eine ganze Reihe Burmesterscher Bearbeitungen klassischer Stücke im Programm stehen, ist selbverständlich. Burmester ist eben ein unermüdlicher musikalischer Schatzgräber und teilt dem Publikum die aufgefundenen Meisterwerke als Meister seines Instrumentes mit. Der Hofpianist Emeric v. Stefaniai steuert wieder einige Klaviersolis bei. Billettverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

— **Léon Rains.** Ein Künstler ersten Ranges wird sich in dem Liederabend des Kgl. sächs. Kammersängers Léon Rains aus Dresden dem hiesigen Publikum am nächsten Freitag vorstellen. Die Dresdener Hofoper, so sagt ein Braunschweiger Konzertbericht, darf sich gratulieren, eine solch hervorragende Kraft, einen Sänger mit solch herrlichen Stimmitteln, die selbst in den tiefsten Tiefen so glockenrein und volltönend sind, ihr eigen zu nennen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

— **Raoul von Koczalski,** der in der ganzen Musikwelt gefeierte und auch in Halle stets freudig begrüßte Pianist, gibt in dieser Saison zwei Klavierabende in den „Kaisersälen", deren erster am 7. November stattfindet. Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

— **Berichtigung** zu der Besprechung des „fidelen Bauers". Bei der Besprechung der Maßnahmen der Regie muß es heißen: Der Einzug der Studenten könnte etwas feierlicher und würdiger gestaltet werden; die dabei mitwirkende Studentin könnte vielleicht durch ein „jüngeres Semester" ersetzt werden.

Aus dem Leserkreise.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung dem Publikum gegenüber.)

Das Lastautomobil auf der Landstraße.

Seit mehreren Wochen verkehrt von Osendorf über Ammendorf nach Halle ein Lastautomobil mit Anhängewagen, welches von der Osendorfer Ziegelei große Mengen Ziegelsteine nach dem Innern Halles befördert. Obwohl die Einführung moderner Hilfsmittel und die Entlastung der Zugtiere von so schweren Fuhren nur begrüßt werden kann, so muß doch die Art und Weise, wie das Automobil der Firma E. Nacke, Coswig i. S., die Straßen durchfährt, auf das schärfste bekämpft werden. Während der Triebwagen Gummibereifung hat, arbeitet der Anhängewagen mit seiner schweren Ziegelbelastung ohne Gummidämpfung auf das Pflaster, wodurch ganz außerordentliche Erschütterungen und Störungen für die Bewohner der Straßen entstehen. Weiter aber auch ist die Fahrgeschwindigkeit eine außergewöhnlich große, wodurch nicht nur die Störungen noch vergrößert, sondern auch das Pflaster der Straßen gelockert und zermalmt wird. Insbesondere sind auf der Merseburger Chausse vollständige Spuren eingefahren, die genau auf die Räder des Automobils passen.

Ist es schon auffallend, daß eine auswärtige Transportgesellschaft im Gegensatz zu den hiesigen ohne Gummireifen fahren kann, so muß es als unverständlich bezeichnet werden, wenn dieses eine Automobilfabrik durchzusetzen versucht, da ein derartiges Vorgehen ja nur dazu führen kann, die Verwendung von Lastautomobilen in Mißkredit zu bringen und die Behörden veranlassen muß, immer schärfere und erschwerende Bedingungen für die Automobilbenutzung zu stellen.

Jedenfalls sollte das Fahren von Lastautomobilen mit Anhängewagen ohne Gummibereifung verboten werden, da die mit großem Kostenaufwand angelegten Straßen derartiger Beanspruchung nicht Widerstand leisten können.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 24. Oktober 1910.

Aufgeboten: Der Schlosser Friedrich Gatzke und Martha Münch, Martinstr. 14 und Merseburgerstr. 147. Der Lehrer Johannes Dogs und Charlotte Schmalfuß, Ranis und Torstr. 15.

Eheschließungen: Der Handlungsgehilfe Hubert Krumerey und Martha Fischer, Kiel und Dorotheenstr. 5. Der Schlosser Karl Kellner und Luise Oemler, Ammendorf und Merseburgerstr. 68.

Geboren: Dem Arbeiter Franz Urbansky, Langestr. 4, S. Erich Dem Baumeister Gustav Lerche, Thomasiusstr. 1, T. Gertraude. Dem Kaufmann Wilhelm Rödiger, Jahnstr. 4, S. Wilhelm. Dem Fleischer Hugo Hensel aus Naumburg a. S. S. Hans, Klinik. Dem Schlosser Bruno König, Ludwigstr. 16, S. Bruno. Dem Schmied Franz Gäbelein, Taubenstr. 4, S. Erich. Dem Modelltischler Alfred Transchel, Ludwigstr. 47, T. Hanna. Dem Schneider Hermann Theil, Hasenstraße 43, T. Margarete. Dem Kaufmann Paul Ziegler, Krukenbergstraße 24, S. Gerhard. Dem Kaufmann Rudolf Bussenius, Wegscheiderstraße 9, S. Eberhard.

Gestorben: Der Polizei-Wachtmeister a. D. Karl Kramer, 60 J., Landsbergerstr. 9. Der Amtsgerichtssekretär a. D. Otto Werth, 29 J., Moritzkirchhof 6. Der Telegraphensekretär a. D. Franz Braun, 53 J., Alte Promenade 26. Der Klavierstimmer Alfred Jordan gen. Fischer, 77 J., Unterberg 15. Der Privatmann Reinhold Böttcher, 82 J., Grünstr. 28. Des Arbeiters Franz Ebert S. Kurt, 10 Mon., Weingärten 25. Der Bergarbeiter Albin Schubert aus Wählitz, 23 J., Klinik. Der Schmied Alwin Jähnert aus Wildschütz, 25 J., Bergmannstrost. Der Wagenführer Hermann Thiele, 48 J., Lessingstr. 5. Der Magistratssekretär Rudolf Mohr, 60 J., Krausenstr. 20. Des Arbeiters Gustav Pasche Ehefrau Emma geb. Mahlo, 35 J., Spitze 21. Des Arbeiters Karl Schmidt T. Margarete, 3 Mon., Prinzenstr. 7. Des Holzarbeiters Gottlieb Menzel aus Pöplitz Ehefrau Eva geb. Rosenblatt, 40 J., Klinik. Viktoria Milzarek aus Oberteutschenthal, 20 J., Klinik. Der Bankbeamte Kurt Teichmann, 20 J., Schillerstraße 55.

Auswärtige Aufgebote: Der Arbeiter Julian Weinhold und Marie Schulz, Wischlewitz. Der Friseur G. H. Hildebrandt und A. J. Arndt, Ammendorf und Meckelstr. 10.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 24. Oktober 1910.

Aufgeboten: Der Maurer Franz Hense und Johanne Schulze geb. Hartge, Gr. Brunnenstr. 37. Der Versicherungsbeamte Erich Schulz, Erfurt und Ella Klaußmann, Schillerstr. 21.

Geboren: Dem Bureauvorsteher Emil Piehl, Ludwig-Wuchererstraße 48, S. Herbert. Dem Kaufmann Karl Trillhose, Richard-Wagnerstr. 17, S. Joachim. Dem Packer Otto Görmann, Am Kirchtor 26, T. Ruth. Dem Schlosser Karl Hippe, Eichendorffstr. 19, S. Karl. Dem Arbeiter Ernst Richter, Kl. Wallstr. 2, T. Charlotte. Dem Lehrer Adolf Mechau, Dessauerstr. 6a, S. Günther.

Gestorben: Des Schlossers Ludwig Ehricht Ehefrau Marie geb. Schwarz, 47 J., Bernburgerstr. 17. Die Witwe Agnes Wernicke geb. Zalsen, 45 J., Hochstr. 19. Des Kaufmanns Karl Trillhose S. Joachim, 3 Tage, Richard-Wagnerstr. 17. Der Lokomotivführer a. D. Adolf Wiese, 59 J., Goethestr. 31. Des Stadtbahnschaffners Hermann Hahnemann S. Kurt, 2 Wochen, Goethestr. 15. Des Privatmanns Hermann Wilke Ehefrau Emma geb. Herrmann, 66 J., Wittekindstr. 3. Der Schneidermeister Reinhold Hennig, 62 J., Am Kirchtor 7. Der Invalide Gustav Dunse, 86 J., Reilstr. 27a.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 25. Oktober, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle	766,8	2	O 3	bedeckt	11	1	—
Torgau	766,8	3	SO 1	„	9	2	—
Nordhausen	766,0	4	O 2	„	8	2	—
Magdeburg	766,8	4	O 3	„	8	3	—
Gardelegen	767,0	3	O 1	„	7	3	—
Brocken	—	—	—	—	—	—	—

Der hohe Druck über Nordosteuropa hat an Intensität zugenommen und ist weiter nach Südosten vorgedrungen. In seinem Bereiche hatte der Dienstbezirk gestern bei zeitweise frischen östlichen Winden trübes, aber allgemein trockenes und kühles Wetter. Da sich der hohe Druck wahrscheinlich weiter südwärts ausbreiten wird, so haben wir bei südöstlichen Winden aufklarendes, trockenes, tagsüber etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Mittwoch, 26. Oktober: Teils heiter, teils neblig, trocken, tagsüber etwas wärmer.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 26. Oktober: Meist wolkig bis trübe, etwas kälter, stellenweise leichte Niederschläge, zum Teil (besonders in höheren Lagen) in Form von Schnee.

Voraussichtliches Wetter am 27. Oktober: Ziemlich kalt, mehr wolkig bis trübe, Aufheiterung nur vereinzelt, teilweise etwas Niederschläge.

Wasserstände am 25. Oktobber:

Saale: Halle Untp. + 1,75, Obp. + —, Trotha Untp. + 1,48, Grochlitz + 0,76, Bernburg Untp. + 0,58, Kalbe Obp. + 1,38, Kalbe Untp. + 0,14. — Elbe: Leitmeritz + 0,16, Außig + 0,39, Dresden — 1,03, Torgau + 1,12, Wittenberg + 2,12, Roßlau + 1,43, Barby + 1,42, Magdeburg + 1,29, Tangermünde + 1,96, Wittenberge + 1,72, Hohnstorf + 1,31. — Mulde: Düben + 0,40.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion: A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr vormittags.

Gossmann's Sanatorium
Wilhelmshöhe-Cassel, Herbstkuren.
Beste Heilerfolge. < > Moderner Komfort.
Leitender Arzt: **Dr. med. Strasser,** früher Oberarzt in **Dr. Lahmanns** Sanatorium. [4917

Gute Ratschläge in Hülle und Fülle werden der jungen Frau, die ihren eigenen Haushalt gegründet hat, von allen Seiten erteilt. Besonders, wenn das Kapitel „Küche" behandelt wird, bekanntlich ein Gegenstand der Sorge jeder Neuvermählten, da weiß die eine Freundin, wo, die andere, wie, eine dritte, was man am vorteilhaftesten einkauft. Kommt aber dabei die Rede auf die modernen Küchenhilfsmittel, so empfehlen erfahrene Hausfrauen in erster Linie die Maggi-Erzeugnisse. „Nur diese, und immer auf den bewährten Namen achten!", sagen sie einstimmig; und solcher Rat erwirbt sich gewiß den Dank des jungen Haushalts.

Für die Gesellschafts-Saison [8113
Neue weiche Kleiderstoffe in Seide und Halbseide
Halbfertige Roben. in aparten Farben. Chiffon-Chales.
Anfertigung von Toiletten unter Zusicherung bester Ausführung.
Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Letzte Woche das Schlager-Programm.

Mittwoch 4 Uhr: Familien-Vorstellung.

Entree: Kinder 10 u. 15 Pfg., Erwachsene doppelt.

Herrliche Kinobilder, ausserdem Auftreten von 4 Ritschies – 6½ Hegebarths im Zoo – 6 Colbergs und

Durga! Das fliegende Klavier.

Das grosse Rätsel vom Wintergarten, Berlin.

Blüthner-Flügel, Pianos. **B. Döll,** Grosse Ulrichstrasse 33/34

Tulpe Jeden Mittwoch [4925

Eisbein mit Sauerkraut und Meerrettich 80 Pfg.

Jeden Sonnabend

Bierrestaurant. Kalbshaxe 1.00 M.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 26. Oktober, nachmittags punkt ¼4 Uhr

IV. gr. Streich-Konzert (Jubiläumskonzert des Kgl. Musikdirektors S. Walter aus Leipzig),

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor **Walter** und Herr Kgl. Obermusikmeister **Fister.**

Programm:

Beethoven: Ouvert. Leonore III.
Grieg: Lyrische Suite
a) Nocturne,
b) Marsch der Zwerge.
Hallén: Sphärenklänge (Sinf.-Dichtung).
Volkmann: Serenade.
Rubinstein: Ballettmusik aus d. Op. Feramors, a) Lichtertanz der Bräute von Kaschmir, b) Hochzeitszug.
Weber: Ouvert. z. Op. Freischütz.
Ochs: Fant. über ein deutsches Volkslied nach berühmten Meistern.
Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. II.
Strauss: An der schönen blauen Donau. [8104

Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. F. Winkler.

Kaisersäle, Freitag, 28. Oktober, 8 Uhr.

Lieder-Abend von

Léon Rains

Kgl. Sächs. Kammersänger. [8000

Am Klavier: **Fritz Lindemann.**

Lieder von **Schubert, Brahms, Sommer, Bungert, Rich. Strauss, Claude Debussy** usw.

Ausführliches Programm an den Anschlagsäulen.

Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin Reinh. Koch.

Karten zu 3,10, 2,10, 1,05 Mk. in der

Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Kaisersäle: Morgen (Mittwoch) 8 Uhr

Burmester - Einziges Konzert.

Klavier: **Emeric v. Stefanial.**

Billettverkauf in der [4919

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Mozartsaal, Weidenplan 20,

Donnerstag, 27. Oktober, 8 Uhr abends

Balladenabend von **Frida Schanz.**

Karten zu 2,10 Mk. (numer. Sitzplatz) und 1,05 Mk. (unnumer. Sitzplatz) bei **Heinrich Hothan,** Hofmusikalienhandlung, **Große Ulrichstraße 38.** [7940

Rennbahn „Passendorfer Wiesen".

Am **Sonnabend, d. 29.** u. **Sonntag, d. 30. Oktober** finden nachmittags von 3 Uhr ab durch den früheren Radweltmeister **G. Poulain**

Monoplan-Schauflüge

statt.

Poulain flog mit grossem Erfolge in **Johannisthal, Beuthen, Königsberg, Görlitz, Liegnitz.**

Preise der Plätze:

Vorverkauf:		Kassen-Verkauf:	
Startplatz	M. 2.00	Startplatz	M. 2.50
I. Platz	„ 1.00	I. Platz	„ 1.25
II. Platz	„ 0.50	II. Platz	„ 0.60

II. Platz für Gymnasiasten, Schüler und Militär ohne Charge **M. 0.20.** [8094

Vorverkauf bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt 1 und Scharrenstrasse (Ecke Geiststrasse).

Mein **Massgeschäft feiner Herrenbekleidung** bietet in **jeder Preislage** stets das **Neueste.** [4930

Tadelloser Sitz. Beste Zutaten.

Karl Schumann, vorm. Reitwiesner, **Alter Markt 3.**

A. B. A. 1909 Höchste Auszeichnung: Königl. Sächs. Staatsmedaille.

Carl Kästner,

Actien-Gesellschaft, Leipzig.

Spezialfabrik

für **Panzerschränke** aller Art, **Tresor-** und **Safe-Anlagen, Stahlkammern** u. s. w., neuester, unübertroffener Konstruktion. [4536

Lieferantin der **Reichsbank,** der **Deutschen Bank, Dresdner Bank, Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank f. Deutschland, Bank für Handel und Industrie, Commerz- & Disconto-Bank** und der bedeutendsten Bank-Institute des In- und Auslandes.

Operngläser, größte Auswahl. **Optiker C. Schaefer,** Gr. Steinstraße 29.

Ia. Strümpfe, Socken. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 26. Okt. 1910

46. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

Zum letzten Male:

Der Waffenschmied v. Worms.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Spielleitung: Theo Raven.

Musikalische Leitung: L. Sauer.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt . . . . . Fr. Schwarz.
Marie, seine Tochter Irmg. Kühn.
Ritter Graf von Liebenau . . O. Rudolph.
Georg, sein Knappe Fr. Grusselli.
Ritter Adelhof von Schwaben . . . K. Kruthoffer.
Irmentraut, Mariens Erzieherin . . . Walter-Hörig
Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager Theo Raven.
Ein Geselle . . . Albert Reber.

Im 2. Akt Einlage: **„Schwabenlied",** gesungen von Herrn Karl Kruthoffer.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. [8087

Donnerstag, d. 27. Okt. 1910

47. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.

Wenn der junge Wein blüht.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski:

Delik. Fischgerichte zu klein. Preisen, frische Backforellen, frische Portionsschleie, vortreffl., gutbekömmliche Weine, dazu Salzmandeln u. pommes chips.

Theaterglläser. Größte Auswahl. **Carl Schneider,** Gr. Ulrichstr. 20.

Neues Theater. Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch kleine Preise.

Familien-Abend (30, 45, 75, 110):

Das Land der Jugend.

Donnerstag: Zum letzten Male: **Rosenmontag:**

Deutscher Flottenverein Ortsgruppe **Halle (Saale).**

Am **26., 27. und 28. Oktober, abends 8 Uhr** in den **Thalia-Festsälen,** Geiststrasse, [8112

Kinematographische Vorführungen über unsere **Kriegsflotte und Kolonien**

sowie **singende** und **sprechende Films.**

Eintrittspreis **30** und **20 Pfg.**

Für unsere Mitglieder und uns angegliederte Vereine findet am **Freitag, 28.,** abends 8 Uhr eine **Sonder-Vorführung** statt, zu welcher wir höflichst einladen. Kassenöffnung 7 Uhr.

Kröpfrahmen

Bilderleisten

Spiegel aller Art

empfiehlt [8033

Bernhard Ertel

Glashandlung

Brüderstr. 13.

Der Puppendoktor läßt grüßen und bittet, die kranken Lieblinge recht bald zu schicken, daher sie recht schnell gesund machen kann. Puppenperücken unterwüstlich in verschiedenen Frisuren, auch von ausgekämmtem Haar. [4918

Heinrich Krolow's Witwe.

Seit 19 Jahren nur Geiststr. 16 **neben Böge's Normaluhr.**

— Bitte ausschneiden. —

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Jubiläums-Saison.

Letzte Woche

Sylvester Schäffer jr.

Das Gastspiel endet unwiderruflich am Sonntag, d. 30. Oktober.

2. Parkett (im Vorverkauf) Mk. 0,80. 2. Rang Mk. 0,40.

Kaiser-Panorama. [4912

Interessante Reise nach Sizilien, Girgenti, Syrakus, Catania.

Unterrichtsinstitut

Tanz-Crugéri

Ludw. Wuchererstr. 77 pt. Mein Kursus beginnt am 28. Okt. in der Loge Albrechtstr. 6 u. nehme noch gefl. Anmeldung, entgeg. Privat- und Einzelunterricht jederzeit.

Soennecken's Normalfedern

Privat-Tanzunterricht ert. ungeniert zu jeb. Zeit **Ad. Fröhe,** Brandenburgerstr. 11.

Welt-Panorama, ob. Leipzigerstr. 36.

Tirol: Pustertal. [8091

— Diese Woche nur 10 Pfg. —

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 26. Oktober

Schlachtefest.

Wurst auch außer dem Hause.

Täglich frische

Makronen

à Pfd. Mk. **1.60.** [4926

Curt Ehrenberg,

Gr. Steinstr. 11. — Fernruf 1459.

Topfreiniger, Topfanfasser, Spültücher, [8630 **Staubtücher, Bohnertücher, Scheuertücher, Kaffeebeutel, Tellerdeckchen.**

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstrasse 84.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. [8090

Zum Besten der Heidenmission in Afrika und China gedenken die Frauenmissionsvereine von Glaucha und Neumarkt ihren

38. Bazar

am 9. und 10. November, Mittwoch und Donnerstag, von 10—6 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Kronprinz, Kl. Klausstr. 16) abzuhalten.

Das nächste Jahrzehnt entscheidet, ob Ostafrika christlich oder muhamedanisch werden soll! Möge der Größe der Aufgabe die Größe unserer Liebe entsprechen. [137

Für Glaucha:

Frau Pastor Witte, Frau Geheimrat Fries, Pastor Witte.

Für Neumarkt:

Frau Amtsgerichtsrat v. Mittelstaedt, Frau v. Meitzing, Pastor Meinhof.

Weltberühmt!

Hildebrands Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade. [7012

Staatsmedaille in Gold 1896!

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0004

Gedenktage.

26. Oktober.

1530. Die Johanniter besetzen Malta.
1684. Der preußische Feldmarschall Graf von Schwerin geboren.
1757. Der preußische Staatsmann H. F. K. Freiherr vom und zum Stein geboren.
1800. Moltke geboren.
1807. Aufhebung der Erbuntertänigkeit auf den preußischen Domänen.
1828. Der Begründer der rationellen Landwirtschaft, Albrecht Thaer, gestorben.
1830. Der Geschichtsschreiber Oskar Jäger geboren.
1842. Der russische Maler Wassilij Wereschtschagin geboren.
1850. Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt durch Robert John Mac Clure.
1872. Ottilie von Goethe, die Witwe von Goethes einzigem Sohn, gestorben.
1887. Der Begründer des Deutschkatholizismus, Johannes Ronge, gestorben.
1892. Der Rechtslehrer Bernhard Windscheid gestorben.
1894. Reichskanzler Graf Caprivi tritt zurück.
1906. Der Bienenzüchter Johann Dzierzon gestorben.

*

Tagesspruch: Ich achte es für höher, geliebt zu sein, als gefürchtet zu werden.

Kaiser Wilhelm I.

Aus der großen Zeit vor 40 Jahren.

Wien, den 25. Oktober. Schlettstadt hat kapituliert.

Karlsruhe, den 25. Oktober. Wie die „Karlsruher Zeitung" meldet, werden die in Schlettstadt gefangenen 2400 Franzosen nach Rastatt dirigiert und befinden sich bereits auf dem Marsche nach dort.

Karlsruhe, den 25. Oktober. Ein Extrablatt der „Karlsruher Zeitung" veröffentlicht folgendes Telegramm an den Großherzog: Epinal, den 25. Oktober. „Am 22. d. haben siegreiche Gefechte am Oignonfluß, bei Voray, Etuez, Cussey, Auron und Geneuille stattgefunden. Der Feind wurde mit starken Verlusten überall geworfen. Im Gefecht waren Bataillone des ersten, dritten, vierten, fünften badischen Regiments und drei Batterien. Diesseitiger Verlust etwa sieben Tote und 38 Verwundete. An Gefangenen haben wir zwei Stabs-, elf Oberoffiziere und gegen 200 Mann. Die Haltung der Truppen ist vortrefflich. Das Hauptquartier des Divisionsstabes befindet sich heute in Etuez. Beyer, Generalleutnant."

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 25. Oktober.

— **Bibel-Ausstellung.** Gelegentlich der Zweijahrhundertfeier der v. Canteinschen Bibelanstalt hatte die Leitung in dem Vordergebäude der Francke'schen Stiftungen eine Ausstellung von Bibeln veranstaltet. Darunter befinden sich einige sehr wertvolle seltene Ausgaben. So die Wittenbergische Dezember-Ausgabe des Neuen Testaments von 1522, ein Nürnberger Neues Testament von 1524, ein solches von 1527, zwei Bände der Wittenberger Bibelausgabe von 1534, ein Psalter mit den Summarien von 1541, zwei Wittenberger Bibeln von 1542 und 1545, eine Leipziger Bibel von 1543, die Propheten von 1543, eine Magdeburger Bibel von 1545, die Nürnberger kleine und große Kurfürstenbibel von 1644 und 1768. Noch frühere Ausgaben sind: Vulgata von 1489 und Novum Instrumentum ab Erasmo Roterodamo von 1516. Interessant sind in dieser Ausstellung auch die Bibelausgaben in 61 fremden Sprachen. Diese Bibelausstellung bleibt noch einige Zeit bestehen. Interessenten werden zur Besichtigung eingeladen. Die Ausstellung ist an Wochentagen von 8 Uhr ab bis zur Dunkelheit geöffnet.

— **Bazar.** Wie alljährlich vereinigen sich auch in diesem Jahre die Missionsfrauenvereine der Georgen- und Neumarktgemeinde zu einem Verkauf ihrer Arbeiten, der am Mittwoch, den 9. und Donnerstag, den 10. November, von 10—6 Uhr im Evangelischen Vereinshause (Hotel Kronprinz) stattfinden wird und dessen Ertrag wieder der Berliner Missionsgesellschaft zugeführt werden soll. Die Missionsfreunde und -freundinnen unserer Stadt werden diesmal besonders herzlich um ihre Unterstützung dieses Liebeswerkes gebeten, weil der Berliner Missionsgesellschaft zurzeit u. a. die sehr ernste Aufgabe gestellt ist, dem Vordringen des Muhamedanismus in Ostafrika wirksam entgegenzutreten.

— **Der Frauenverein der Johannesgemeinde zur Armen- und Krankenunterstützung**, der diesen Mittwoch und Donnerstag, 26. und 27. Oktober im „Evangelischen Vereinshause" seinen Bazar abhält, arbeitet nun 13 Jahre und sucht durch die beiden von ihm angestellten Diakonissen sowie anderweitige Unterstützung armer Kranker die Not in der großen Gemeinde im Süden unserer Stadt zu lindern. Die Arbeit erfordert große Mittel. Der Verein ist auf die Erträgnisse des alljährlichen Bazars angewiesen, und zwar in steigendem Maße, da mit der Zunahme der Bevölkerung die Anforderungen an den Verein stetig wachsen. Es sei darum auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß für den Mittwochabend Fräulein Gagelmann, Frau Sossow-Altmann, Frau Dr. Wilhelm sowie die Herren Konzertmeister Knoch, cand. theol. Lorenz und Diakon Wellmann sich freundlichst haben bereit finden lassen, die Besucher des Bazars durch künstlerische musikalische Darbietungen zu erfreuen. Jede Dame, aber auch jeder Herr ist eingeladen. Wer für die vielen Gegenstände, die zum Verkauf gestellt sind, keine Verwendung hat, findet am reich beschickten Büffet Gelegenheit, sein Scherflein zum Werke der Liebe beizutragen. Den Flügel hat die Firma C. Rich. Ritter, Hofpianofortefabrik dankenswerterweise umsonst zur Verfügung gestellt.

— **Der Hauspflegeverein** nahm in der gestern, Montag, im „Evangelischen Vereinshaus" unter dem Vorsitz von Frl. von Nathusius tagenden Generalversammlung den Jahresbericht entgegen, der ein anschauliches Bild gibt von der segensreichen Tätigkeit des Vereins, die von Jahr zu Jahr wächst und sich immer mehr Anerkennung in weiten Kreisen erwirbt. Im Berichtsjahre 1909/10 hat der Hauspflegeverein 265 Pflegen gewährt gegen 245 im Vorjahre. Davon waren allein 180 Fälle Wochenpflegen. Die Kassenverhältnisse gestalteten sich im Berichtsjahre günstiger als im Vorjahre. Die Einnahmen betrugen 5567,04 Mk., die Ausgaben 4904,55 Mk., sodaß ein Bestand von 662,49 Mk. verbleibt. In der Besprechung wurde u. a. auf die mit dem 1. Januar 1911 beginnende Tätigkeit der Wohnungsinspektorin hingewiesen. Auch der Hauspflegeverein will diese unterstützen, indem er die feuchten und schlechten Wohnungen, die ihm bei seiner Arbeit auffallen, der Wohnungsinspektorin oder Herrn Stadtarzt Professor v. Drigalsky angibt.

— **Frauenhilfe für evangelische Gemeinden.** Am Donnerstag, 27. Oktober, 5½ Uhr, wird Monatsversammlung gehalten werden, wie in der Regel im Vereinszimmer Mauerstraße 7. Der Vortrag von Sup. D. Wächtler wird in Fortsetzung dessen, was in der letzten Versammlung über die protestantischen Sekten berichtet wurde, diesmal „Die Baptisten" besonders behandeln. Teilnehmerinnen sind in diesen Versammlungen, auch ohne daß sie eingeführt sind, stets willkommen.

— **Die Fliegerversuche auf den Passendorfer Wiesen** am gestrigen Montag brachten für die zahlreich erschienenen Zuschauer nicht die erwartete „Sensation". Nachdem Poulain wegen des heftigen Nordostwindes den Aufstieg um 1½ Stunden verzögert hatte, wollte er die Zuschauer doch einigermaßen für das lange Warten entschädigen und so begann er seine Versuche, obwohl der Wind noch mit gleicher Stärke wehte. Doch es war ihm nicht möglich, in die Höhe zu kommen. Nur ganz kurze Strecken schwebte er etwa einen Meter hoch, dann ward er wieder vom Winde herabgedrückt, und so mußte er seine Bemühungen einstellen. Hoffentlich ist bei seinen weiteren Versuchen das Wetter günstiger.

— **Pakete ohne Wertangabe.** Es wird auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält. Die Gebühr für Einsammlung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück.

— **Fürsorge für Lungenkranke.** Vor zwei Jahren ward beschlossen, der Landesversicherungsanstalt zu den Kosten der Unterbringung eines invalidenversicherungspflichtigen Lungenkranken dann einen Zuschuß in Höhe eines Drittels zu gewähren, wenn dieses z. B. im Interesse der Armenverwaltung liegt. Da von dieser Befugnis bislang noch fast gar nicht Gebrauch gemacht worden ist, werden die Bezirkskommissionen ersucht, in geeigneten Fällen bei der Armendirektion die Unterbringung invalidenversicherungspflichtiger Lungenkranker in Lungenheilstätten auf gemeinschaftliche Kosten der Landesversicherungsanstalt und der Armenverwaltung zu beantragen.

— **Der Führer des Reichspostdampfers „Prinz Ludwig"** vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, Kapitän von Binzer, der dazu ausersehen ist, die Kronprinzlichen Herrschaften von Genua nach Kolombo zu bringen, ist ein Schleswig-Holsteiner von Geburt und der Bruder einer Hallenser Dame, der Frau Amtsgerichtsrat v. Bentivegni. Der jetzt 51jährige Kapitän v. Binzer fährt bereits über 20 Jahre nach Ostasien und ist mit allen einschlägigen Verhältnissen genau bekannt.

— **„Parsifal"-Vortrag.** Der von der Ortsgruppe Halle a. S. des Richard Wagner-Verbandes deutscher Frauen für nächsten Freitag (28. Oktober) im „Mozartsaal" angezeigte Vortrag von Dorothea Kaufmann-Schwabach über Richard Wagners „Parsifal" mit Erläuterungen am Klavier verdient das Interesse aller Anhänger der Wagnersache. Die bekannte Schriftstellerin schildert in ihrem Vortrage, wie der Dichterkomponist trotz mancher Mißerfolge unbeirrt weiter geschritten ist, bis er zur Vollendung des herrlichen Meisterwerkes, das zugleich sein Schwanengesang geworden ist, im Jahre 1876 gelangte, um dann in Verfolg der Gralssage die Bedeutung des Grals und anschließend den Inhalt des Bühnenweihfestspiels „Parsifal" — und zwar mit Erläuterungen am Klavier — in fesselnder Weise darzulegen. Die uns vorliegenden Berichte aus Kassel, Leipzig, Hamburg usw. rühmen die gründliche Sachkenntnis und die durch eine lyrische, natürliche und bilderreiche Sprache unterstützte wirkungsreiche Vortragskunst von Dorothea Kaufmann-Schwabach, deren intime Bekanntschaft mit Bayreuth ihrem Vortrag sehr zu statten kommt. — Billettverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

— **Noch ein Nachklang der Wahlrechtsdemonstrationen.** Der 44jährige Maurer Adolf Stumpf von hier war wegen Teilnahme an einem Auflauf aus Anlaß der sozialdemokratischen Wahlrechtsdemonstration vom 6. Februar d. Js. zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden. Auf seine Revision wies das Reichsgericht die Sache zur erneuten Prüfung an das hiesige Landgericht zurück. Stumpf will sich keineswegs an dem Auflauf beteiligt haben. Er sei an jenem Sonntag sehr krank gewesen und habe sich in die Löwen-Apotheke begeben wollen, um sich Arznei zu holen. Nur zu diesem Zwecke habe er sich durch die Polizeikette vor der Gr. Ulrichstraße durchgedrängt und sei auch durchgelassen worden. Tatsächlich erlaubte ihm Polizeiinspektor von Dossow auf seinen Ruf: „Ich bin eine kranke Person und muß ein Rezept holen!" den Durchgang. Es fiel ihm aber auf, daß der angeblich Kranke sich auffallend schroff und herausfordernd benahm und den Durchgang offenbar erstrotzen wollte. Nach der Auffassung mehrerer Polizeibeamten gehörte Stumpf ganz sicher zu den Demonstranten. Er ist wegen Roheitsvergehen schon öfter vorbestraft. Der Polizeiinspektor gab Stumpf einen Polizeisergeanten mit, um feststellen zu lassen, ob seine Angabe auf Wahrheit beruhe. In der Löwen-Apotheke wußte aber niemand etwas von der angeblich bestellten Arznei. Auch der Arzt, auf den sich Stumpf berief, bestätigte dessen Aussagen nicht. Infolgedessen wurde auch gegen Stumpf Anzeige wegen Auflaufs erstattet. Die Strafkammer kann in der erneuten Verhandlung wieder zu dem gleichen Urteil wie in der früheren.

— **Entlassungsschein oder Zeugnis?** Mancher Arbeitgeber fertigt an dem abgehenden Arbeiter immer noch einen „Entlassungsschein" aus, ohne sich dabei etwas Arges zu denken. Aus Anlaß eines Streitfalles darüber entschied jedoch ein Gewerbegericht, daß die Ueberschrift „Entlassungsschein" auf dem Abgangszeugnis unstatthaft ist. Nach § 113 Gew.-Ordn. und § 630 Bürgerl. Ges.-B. hat der Arbeitnehmer Anspruch auf ein „Zeugnis". Die Ueberschrift „Entlassungsschein" kann leicht den unrichtigen Eindruck hervorrufen, daß der Arbeitnehmer kündigungslos entlassen oder zum mindesten, daß ihm vom Arbeitgeber gekündigt worden ist.

— **„Ein Sonntag im Gefängnis"**, lautete das Thema, über welches am Sonntag, im Stadtmissionshaus Herr Pastor Haarmann sprach. Am Gottesdienst in der Anstaltskirche bezw. in dazu bestimmten Räumen muß alles teilnehmen, die Geschlechter voneinander getrennt. Die Gefangenen freuen sich auf den Sonntag, da können sie singen, was sonst nicht gestattet ist. Sie hören den geistlichen Zuspruch gern an, die Predigten gehen ihnen nahe. Das ist namentlich zu Festzeiten der Fall, vornehmlich zu Weihnachten, wo auch im Gefängnis der Tannenbaum nicht fehlt. Auch lesen die Gefangenen gern die guten Bücher aus der Anstaltsbibliothek. Die von den Gefangenen an ihre Angehörigen geschriebenen Briefe enthalten oft Worte bittern Reue und das Versprechen der Besserung. Andere Schreiben sind weniger erfreulich.

— **Der Bezirksverein der Aerzte im Regierungsbezirk Merseburg** hält seine Herbstversammlung am Donnerstag, den 27. Oktober, nachmittags 2 Uhr im „Grand Hotel Berges" zu Halle a. S. ab. Auf der Tagesordnung stehen neben geschäftlichen Sachen zwei wissenschaftliche Vorträge: Herr Professor Mohr spricht über „Fortschritte in der Diagnose und Therapie von Herzerkrankungen" und Herr Professor Grouven über „Das Syphilismittel Ehrlich Hata 606".

— **Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde zu Halle a. S.** Heute, Dienstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr im Auditorium maximum des Seminargebäudes der Universität: Vortrag des Herrn Dr. Hans Spethmann (Greifswald): „Meine beiden Forschungsreisen in Innen-Island". (Mit Lichtbildern.) — Die Mitglieder des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde können für sich und ihre Angehörigen zu dem am 11. November stattfindenden öffentlichen Vortrage des berühmten Südpolforschers Sir E. Shackleton Eintrittskarten mit 25 Prozent Rabatt erhalten: statt 4, 3, 2 Mk. für 3, 2,25, 1,50 Mk. (dazu 10 Pfg. Steuer). Bestellungen sind bis zum 1. November an Herren Hempelmann und Krause hier, Kleinschmieden 5, zu richten; die Karten sind vom 4. November ab ebendort abzuholen. Daselbst werden auch Anmeldungen zur Mitgliedschaft des Vereins entgegengenommen.

— **Der Cercle français** (Damen und Herren) hielt am 21. d. M. eine gut besuchte außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher Fräulein Herz und Herr Rentier Wege zu Mitgliedern des Ausschusses sowie Herr Postsekretär Findler zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden. Die regelmäßigen Vereinsabende Freitags von 8½—10½ Uhr finden Winter und Sommer nur noch im „Café Monopol", erster Stock rechts, statt. Anmeldungen werden an Fräulein Antonie Genge, Lehrerin, Zinksgartenstr. 14 I, erbeten.

— **Frida Schanz.** Auf den Vortragsabend der Dichterin sei an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Frida Schanz gedenkt nach Abschluß ihrer diesjährigen Reise keine öffentlichen Vorträge und Vorlesungen mehr zu halten. Die Eintrittspreise zu dem Balladenabend, der hier am kommenden Donnerstag im „Mozartsaal" stattfindet, sind außerordentlich niedrig bemessen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan. (Siehe Anzeige.)

— **Verein für Briefmarkenkunde**, Sektion Halle a. S. des Internationalen Philatelistenvereins, Dresden. Die am 21. d. Mts. im „Hotel zum goldenen Schiffchen" abgehaltene Generalversammlung war zahlreich besucht. Zu dem damit verbundenen 25jährigen Stiftungsfeste waren außer hiesigen Gästen viele Vertreter und Mitglieder befreundeter Vereine aus Leipzig, Gößnitz, Dresden usw. erschienen. Außerdem gingen zahlreiche Glückwunschtelegramme ein. Dem Jubilar Herrn S. wurde eine kostbare silberne Fruchtschale, dem verdienten Vorsitzenden Herrn U. anläßlich seiner 20jährigen Zugehörigkeit zum Verein und in Anerkennung seiner Verdienste um denselben ein wertvoller Trinkbecher überreicht. Es waren für etwa 50 000 Mk. Marken ausgestellt.

— **Deutscher Flottenverein, Ortsgruppe Halle a. S.** Am 26., 27. und 28. Oktober abends 8 Uhr in den „Thalia-Festsälen", Geiststraße, kinematographische Vorführungen über unsere Kriegsflotte und Kolonien, sowie singende und sprechende Films. Eintrittspreis 30 und 20 Pfg. Für die Mitglieder und angegliederten Vereine findet Freitag, den 28. d. Mts., abends 8 Uhr eine Sondervorführung statt. Näheres heutige Anzeige.

— **Verein ehem. städt. Oberrealschüler zu Halle a. S.** Auf den morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, im Hotel „Kaiser Wilhelm" stattfindenden Vortrag des Herrn Professor Dr. Löwenhardt über Naturdenkmalspflege (mit Lichtbildern) sei nochmals hingewiesen. Außerdem werden musikalische und deklamatorische Darbietungen gebracht.

— **Die Schornsteinfeger-Zwangs-Innung** für den Regierungsbezirk Merseburg, Sitz Halle a. S., hielt ihre Herbstversammlung hier ab. Es wurde ein Bericht über den im Juni in Köln stattgehabten Zentral-Innungsverbandstag der Schornsteinfeger des Deutschen Reiches gegeben. Der Haushaltsplan für 1911/12 wurde genehmigt. In den Gesellen- und Gesellen-Prüfungsausschuß wurden die Kollegen Schulze-Halle (Vorsitzender), Fischer-Halle und Beck-Wettin (Beisitzer), ferner die Gesellen Wand-Merseburg (Altgeselle) und Michalke-Halle (Gesellenbeisitzer) gewählt. Die Einschreibegebühren für Lehrlinge wurden auf 3 Mk. erhöht.

— **Der Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umgegend, e. V.,** hatte für Montag abend nach den „Kaisersälen" zu einem Lichtbildervortrage des Stadtbaurats Marsch aus Gera, des Erbauers des dortigen Krematoriums, eingeladen. Dieser Einladung hatten sehr viele Folge geleistet. Der Vortragende erörterte nach längeren Ausführungen über die Feuerbestattung die Frage: Wie schaffen wir Platz für unsere Toten? namentlich dort, wo wie in Großstädten Grund und Boden sehr teuer und schwer erhältlich sind. Man könnte die Urne mit den Aschenresten der Verstorbenen in die Erde versenken und man würde auf einen Kubikmeter 500 Urnen unterbringen können. Indes ließe sich manches gegen die Erdbestattung einwenden. Die Urnenhaine und Urnenhallen, wie sie hier und da bestehen, könnten dem Bedürfnis nach Unterkunft der Urnen nicht genügen. An vielen Bildern wurde diese Auffassung veranschaulicht. Redner hat nun, wie er mitteilt, in dem von ihm erbauten Krematorium in Gera durch Errichtung von Wänden mit Behältern zur Aufnahme von Urnen, die leicht zugänglich seien, Raum für etwa 3000 Urnen geschaffen, obwohl die Anlage keineswegs sehr umfangreich ist. In dieser Weise könne die „brennend" gewordene Frage nach Unterkunft für unsere Gestorbenen gelöst werden. Reicher Beifall lohnte den Redner.

— **Literarische Gesellschaft.** Die Reihe der diesjährigen literarischen Abende wurde gestern eröffnet mit einer Gedenkfeier für den norwegischen Dichter Björnstjerne Björnson. Als Gedenkfeier sollte sich der Abend von den gewöhnlichen Vortragsabenden durch einen reichen Stimmungsgehalt auszeichnen. Das Programm machte auch den Eindruck, als sollte es zu einem den Namen des norwegischen Geistes ebenbürtigen sprechenden weihevollen Akte kommen. Leider erfüllte sich das nicht so ganz, eine unnötige Länge beeinträchtigte etwas die Eindrücke. — Man hatte sich dreier wirksamer Kräfte versichert. Das Stadttheaterorchester unter Herrn Wörikes Leitung stimmte durch Wagners gewaltige Trauermusik aus der Götterdämmerung die Herzen ein. Tiefen Eindruck erweckte es auch mit Grieg, während Jean Sibelius „In memoriam" mit seiner zerflatternden Rhythmik und übermodernen Melodik hätte wegbleiben können. Michael Georg Conrad, München, der aus dem vorigen Winter her noch in aller Erinnerung ist mit seinem lebensvollen Bilde über Bismarck, war als Festredner die geeignetste Persönlichkeit. Anknüpfend an die eben gehörte erschütternde Totenklage über den Helden Siegfried ließ er seinen Blick zurück schweifen bis zu der alten germanischen Sage und von da vorwärts durch den Lauf der Jahrhunderte. Als Deutschland dann in Wirrnissen versank, einen Richard Wagner nicht verstand und auch einen Friedrich List, da regte es sich in den Ländern rundum, besonders im Norden. In Norwegen, dem Lande der großen Entfernungen und der klaffenden Gegensätze erstanden zwei Männer, Ibsen und Björnson, die in ihren Wesensunterschieden sich als echte Söhne ihrer Heimat erwiesen. Conrad schilderte nun an im Mutterboden des nationalen Skandinavismus festwurzelnden Björnson, den Dichter voller ruhiger Schönheit, den temperamentvollen Kopf, den Problemdichter, den phantasievollen, gestaltungskräftigen Vertreter seiner Heimat und ihres Volksgeistes. Die Vorlesung der Frau Gertrud Arnold-Berlin fand eben wie die übrigen Darbietungen auch regen Beifall.

Halte dich warm

von **Julius Bacher**, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Rabatt-Marken.

und trage: **Leibwärmer, Kniewärmer, Fußwärmer, Kopfwärmer, Pulswärmer, Brustwärmer, Rückenwärmer, Armwärmer, Schulterwärmer, Seelenwärmer, Lungenwärmer, Nierenwärmer, Bettjacken, Bettschuhe, Strickjacken, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken** [4929

Spezialität: **Kamelhaar** Unterkleidung, -Schlafdecken, Reisedecken, -Hausschuhe, -Schlafsäcke, -Fußrollen, Kopfkissen, -Fußsäcke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0005

— **Der Jahnsche Turnverein** hielt am 22. Oktober seine Vierteljahrsversammlung ab. Nach dem Jahresbericht war eine erfreuliche Zunahme der Mitglieder zu verzeichnen. Nach der Vorstandswahl wurde beschlossen, am 30. Oktober eine Tagesturnfahrt nach Delitzsch zu unternehmen.

— **Im Ornithologischen Zentralverein für Sachsen und Thüringen** wurden in der Monatsversammlung ein feiner Stamm rote Rhode Islands, ein sehr guter Stamm weiße Wyandottes und eine vorzügliche schwarze Minorkahenne vorgeführt und besprochen. In der nächsten Versammlung am 3. November werden einige Stämme anderer Rassen vorgezeigt werden. Freunde der Geflügelzucht sind willkommen. Am 26. und 27. November findet in „Brunnerts Bellevue" eine Geflügelausstellung statt.

— **Fußballsport.** Im Gesellschaftsspiele siegte am Sonntag nach glänzendem Kombinationsspiele der Saalegaumeister „Wacker I" über den „Sportklub Erfurt I" mit 5:0. „Wacker II" verlor gegen „Halle 96 II" mit 2 gegen 4, „Wacker III" siegte über „V. f. B. Lettin" mit 5 gegen 0, „Wacker V" verlor gegen „Komet" mit 0 zu 2. — „Halle 96" gegen „Olympia"-Leipzig 4:1. Mit fünf Mannschaften im Felde fünf Siege errangen die „96 er" am Sonntage. Die erste Elf konnte die Leipziger „Olympia", die sich mehr durch scharfes, als durch schönes Spiel auszeichnete, sicher mit 4:1 abfertigen. Bei Halbzeit stand der Kampf schon 3:0 für „96", während es in der zweiten Halbzeit jeder Partei noch einmal gelang, erfolgreich zu sein. Die zweite Mannschaft der „96er" siegte im Verbandsspiel über „Wacker II" mit 4:2, die dritte schlug ebenfalls im Verbandsspiel „Preußen"-Merseburg II mit 4:1; dasselbe Ergebnis erzielte auch die vierte gegen „Eintracht II" (Verbandsspiel) und die sechste endlich konnte mit 9:1 einen sicheren Sieg über „Sportlust III" davontragen. — „Halle 96" gegen „Wacker"-Halle. Die Ankündigung des Verbandswettspieles um die Meisterschaft des Saalegaues zwischen den besten hiesigen Mannschaften dürfte wie alljährlich auch diesmal genügen, dem Treffen einen Massenbesuch zu sichern. Das Spiel findet am kommenden Sonntag nachmittag 1/4 4 Uhr auf dem Sportplatze der „96 er" am Zoo statt.

— **Lokalverband Hallescher Kegelklubs, e. V.** Donnerstag, den 20. Oktober tagte in „Wielops Restaurant" die Generalversammlung des Verbandes. Der Vorsitzende, Herr Otto, gedachte der im verflossenen 19. Geschäftsjahre verstorbenen Verbandsmitglieder Herren C. Müller jun. und Ehrenvorsitzender Heym. Der Geschäftsbericht teilte mit, daß der Verband auch im vergangenen Jahre an Mitglieder zugenommen hat. Im neuen Geschäftsjahr vom 1. Oktober ab sind bereits wieder über 50 Mitglieder neu aufgenommen worden. Dem Kassierer Herrn Krüger wurde für seine aufopfernde Tätigkeit der Dank des Verbandes ausgesprochen. In den Vorstand wurden wieder- bezw. neugewählt die Herren Kaufmann F. Otto als Vorsitzender, Kaufmann H. Walter als Schriftführer und Kaufmann W. Welsch als Kassierer, da Herr Krüger eine Wiederwahl abgelehnt hatte. Weiter wurden gewählt die Herren Kaufmann Max Rochotz zum stellvertretenden Vorsitzenden, Bureauchef Fr. Becker zum stellvertretenden Schriftführer, C. Kühn zum stellvertretenden Kassierer. Gleichzeitig wurden die vom Vorstand vorgeschlagenen Obmänner der Ausschüsse für das Gaukegeln bestätigt und zwar die Herren Wittek für den Preßausschuß, W. Welsch für den Finanzausschuß, Otto für den Preisausschuß, Koch für den Bauausschuß, Sachse für den Vergnügungsausschuß, Krüger für den Kegelausschuß, P. Zicheyge für den Wohnungs- und Empfangsausschuß, Heyn für die Bahnkontrolle. Den Vorsitz im Festausschuß hat Herr Maurermeister Lingesleben übernommen. In den Verband aufgenommen wurden ein Klub- und zwei Einzelkegler.

— **Zoologischer Garten.** Am nächsten Donnerstag nachmittag findet ein Elite-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Alfred Elsmanns Leitung statt. Die Eintrittspreise zu diesem Konzert sind nicht erhöht.

— **„Saalschloßbrauerei".** Wir hatten bereits mitgeteilt, daß in dem am Mittwoch stattfindenden vierten großen Streichkonzert unserer 36 er im dritten Teil Herr Kgl. Musikdirektor Walter (Leipzig) am Dirigentenpult sein wird. Heute wird das vollständige Programm dieses Konzertes im Anzeigenteil veröffentlicht.

— **Walhallatheater.** Ganz besonderes Interesse wird es hervorrufen, daß in der Kinder- und Familienvorstellung Mittwoch nachmittag 4 Uhr die urkomischen Radfahrer vier Ritschies, 6½ Hegebarths im Zoo sowie die 6 Colbergs mit dem kleinen Kapellmeister auftreten. Jedes eine Attraktion für sich. Um nun aber auch die Spannung und die Fragelust der lieben Jugend auf das höchste zu treiben, wird Direktor Blütgen auch „Durga", das fliegende Klavier, vorführen lassen. Der Kino bringt neue hochinteressante Bilder. Die Eintrittspreise sind die üblichen, 10 und 15 Pfg. für Kinder.

— **Kaiser-Panorama,** Gr. Ulrichstraße 6 I. Die Reise führt in dieser Woche nach Sizilien und zwar von Girgenti zu den Schwefelminen Caltanisetta, Syrakus bis Catania. Girgenti erinnert an alte römische Kunst. Interessant ist der Hauptort des Schwefelhandels Caltanisetta mit seinen Schwefel-Gewinnungsanlagen. Syrakus zeigt schöne Anlagen, das Amphietheater und Pflanzungen der Papyrusstaude. In üppiger Vegetation zeigt sich auch Catania. Der Besuch dieser Reise sei empfohlen. Nächste Woche: Vom Achensee, Innsbruck über den Brenner nach Venedig.

— **Ordensverleihungen.** Wie der „Staatsanzeiger" amtlich bestätigt, wurde dem Uhrmacher Friedrich May zu Halle a. S. der Königliche Kronenorden vierter Klasse und dem Divisionsküster Urban bei der 8. Division das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

— **Personalveränderungen beim Königlichen Oberbergamte zu Halle a. S.** Beim Oberbergamte ist das technische Mitglied Oberbergrat Dr. Paxmann aus dem Staatsdienste ausgeschieden, der Rechnungsrat Brose in den Ruhestand getreten und der Schichtmeister Ziegner von der Königl. Berginspektion in Rüdersdorf zum Oberbergamtssekretär ernannt worden. An der letzteren Stelle wurde der Schichtmeister Stecher aus dem Oberbergamtsbezirk Dortmund nach Rüdersdorf versetzt. Für den zur Uebernahme der Stelle eines Herzoglich Braunschweigischen Bergrevierbeamten beurlaubten Bergassessor Krzywoszynski ist der Bergassessor Arthen der Königl. Berginspektion in Rüdersdorf als technischer Hilfsarbeiter überwiesen worden. Bei der Königl. Berginspektion in Staßfurt trat der Schichtmeister Kegel in den Ruhestand; ihm ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden. An seiner Stelle wurde der Schichtmeister Ernst Müller aus dem Oberbergamtsbezirke Clausthal nach Staßfurt versetzt. Von der Königl. Bohrverwaltung in Schönebeck wurde der Oberschichtmeister Kirchberg an die Königl. Berginspektion zu Bleicherode und von hier der Oberschichtmeister Ziechert an die Bohrverwaltung versetzt. Zum Berginspektor wurde ernannt der technische Hilfsarbeiter im Bergrevier Halberstadt Bergassessor Hilbck. Mit der einstweiligen Verwaltung von Betriebsinspektorstellen im Oberbergamtsbezirk Bonn wurden betraut der technische Hilfsarbeiter im Bergrevier Ost-Halle Heubach und der seither bei der Königl. Geologischen Landesanstalt in Berlin beschäftigte Bergassessor Dr. Einecke. Der Bergassessor Troitzsch ist dem Bergrevier Ost-Halle als technischer Hilfsarbeiter überwiesen worden. Der Bergassessor Pampel ist gestorben. Der Bergreferendar Franz Erdmann ist zum Bergassessor und der Bergbaubeflissene Schneider zum Bergreferendar ernannt worden.

— **Ihren Verletzungen erlegen** ist Frau Reichmann, die vor etwa vier Wochen in der Großen Steinstraße von einem Motorwagen der Stadtbahn überfahren worden war. Es hatte ihr ein Bein abgenommen werden müssen.

— **Selbstmord.** Gestern, Montag, wurde ein Mann in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Die Ursache ist in Lebensüberdruß zu suchen.

— **Bei Mutter Stroh.** Bei einer in letzter Nacht abgehaltenen Streife wurde in einem östlich der Merseburgerstraße gelegenen Strohdiemen ein Mann nächtigend angetroffen.

— **Ein 17 jähriges Mädchen verschwunden.** Die Kriminalpolizei ersucht uns um Veröffentlichung nachfolgender Bekanntmachung: Seit dem 18. d. Mts. ist auf fast unerklärliche Weise die am 7. Mai 1893 in Bielefeld geborene und dort bei ihren Eltern wohnhaft gewesene Stickerin Emma Marie Ellermann verschwunden. Die Vermißte war nachmittags gegen 5½ Uhr aus der elterlichen Wohnung weggegangen, um einige Besorgungen in der Stadt zu machen, war dann mit zwei Freundinnen zusammengetroffen und hatte sich gegen 6¾ Uhr von diesen getrennt, um nachhause zu gehen, ist aber dort nicht angekommen. Da sie bisher Herrenbekanntschaft nicht gehabt, auch keinen Hang zum Umhertreiben gezeigt hat, muß fast angenommen werden, daß sie entführt worden oder einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Sie ist 1,68 bis 1,70 Meter groß, schlank, hat dunkelblondes, volles Haar, volles, blasses Gesicht, graue Augen, spitze Nase, ziemlich große Füße und Hände, letztere auffallend rot mit weißen Nägeln, gerade Haltung, ziemlich schnellen Gang und hat auf der linken Backe ein braunes, etwa erbsengroßes Muttermal. Die Kleidung bestand aus hellgrauem Hut, mit breitem schwarzem Bande und gleicher Schleife, langem dunkelblauem Jakett mit schwarzseidenen Spiegeln, graugrün gestreifter Bluse, grauem Lodenrock, schwarzem Unterrock mit buntkarierten Volant und hohen, schwarzen Schnürstiefeln (Wiesbadener Firma). Sie trug ferner runde vergoldete Brosche mit bunten Steinen und einen goldenen Ohrring mit blauem Steinchen.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 24. Oktober 1910 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3650 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Gerichtssaal.

—l. **Gefährliche Langfinger.** Der 27jährige Schmied Hermann Rakowski aus Leipzig beging im Juli und August vorigen Jahres teils mit einem Unermittelten, teils mit dem 34jährigen Schlosser Ludwig Grupe zahlreiche Diebstähle in Delitzsch und Umgebung. In Delitzsch suchten die Diebe eine Zementfabrik, einen Kaufmann, einen Gastwirt, verschiedene Baubuden und eine Kantine heim. Sie nahmen, was sie bekommen konnten: Geld, Kleidungsstücke, Viktualien, Spirituosen, Zigarren, Automaten mit Nickelstücken, sogar Geschäftsbücher. In Lemsel, Seelhausen und Hohenthurm bestahlen sie drei Lehrer, hauptsächlich um Uhren und Kleidungsstücke; aus der Wohnung des einen hießen sie auch eine Kirchentaufkanne mitgehen. Sogar vor Einbruchsdiebstählen in Kirchen schreckten die frechen Diebe nicht zurück. In der Kirche in Creuma fanden sie nichts verwendbares; aus der in Hohenroda aber eigneten sie sich mehrere der Kirchengemeinde gehörige Wertpapiere an. Auch in der Molkerei in Cletzen versuchten sie einen nächtlichen Einbruch. Die Hallesche Strafkammer machte zwei der gemeingefährlichen Burschen für längere Zeit im Zuchthause unschädlich, Rakowski für acht, Grupe für sieben Jahre. Außerdem wurden beide noch zu je zehn Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Börsen- und Handelsteil.

Viehmärkte.

— **Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S.** Bezahlt wurden am 24. Oktober 1910: I. Für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen: höchster Preis 72 ℳ, niedrigster Preis 68 ℳ, häufigster Preis 71 ℳ. Bullen: höchster Preis 70 ℳ, niedrigster Preis 66 ℳ, häufigster Preis 69 ℳ; Kühe: höchster Preis 70 ℳ, niedrigster Preis 56 ℳ, häufigster Preis — ℳ; Jungrinder: höchster Preis — ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; Kälber: 1. Mastkälber: höchster Preis — ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; 2. Saugkälber: höchster Preis 78 ℳ, niedrigster Preis 73 ℳ, häufigster Preis 75 ℳ; Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 74 ℳ. 2. Schafe: höchster Preis 68 ℳ, niedrigster Preis 60 ℳ, häufigster Preis 66 ℳ. — II. Für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krames — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —): Schweine: höchster Preis 72 ℳ, niedrigster Preis 68 ℳ, häufigster Preis 70 ℳ.

— **Köln,** 24. Oktober. (Viehmarkt.) Aufgetrieben waren: 766 Ochsen, 553 Färsen, Kühe und Jungvieh, 46 Bullen, 334 Kälber, — Schafe, 4720 Schweine. Preise für 50 kg (Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen, diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln): Ochsen: a) Lebendgewicht 52—55, (Schlachtgewicht 90—92), b) 46—48 (85—88), c) 41—44 (78—82), d) — bis — (65—75) ℳ; Färsen, Kühe und Jungvieh: a) 47—49 (—), b) 42—44 (80—83), c) 38—40 (76—79), d) 33—35 (70—74), e) ——— (65—69), f) ——(66—67); Bullen: a) 50 (80—82), b) 44—47 (76—78), c) ——— (68—75), d) ——— (———) ℳ; Kühe, Bullen gesucht, Weidevieh langsam; Weideochsen (70—84), Weidekühe (66—77). Kälber: Preise für 50 kg Schlachtgewicht: a) 85—86 (— bis —), b) 64—65 (———), c) 60—63 (———), d) 54—58 (——), e) 45—52 (—) ℳ; schleppend geräumt. Schafe: Preise für 50 kg: a) Masthammel und gut genährte Schafe ——— (80—82) ℳ. — Schweine: Bezahlt für 50 kg: a) vollfleischige bis 2 Ztr. Lebendgewicht 53—55 ℳ, Schl. 67—70 ℳ, b) vollfleischige über 2 Ztr. Lebendgewicht 54—55 ℳ, Schl. 68—70 ℳ, c) vollfleischige über 2½ Ztr. Lebendgewicht 54—55 ℳ, Schl. 68—70 ℳ, d) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgew. 54—55 ℳ, Schl. 68—70 ℳ, e) gering entwickelte 49—52 ℳ, Schl. 62—66 ℳ, f) Sauen und geschnittene Eber 47—52, Schl. 60 bis 65 ℳ; ruhig räumend. — Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 24. Oktober: a) Rindfleisch: Ochsen: Ia 1,60—1,66 ℳ, IIa 1,40 bis 1,44 ℳ, IIIa 1,28—1,32 ℳ; Kühe: Ia — ℳ, IIa 1,38 bis 1,42 ℳ, IIIa 1,30 bis 1,33 ℳ; b) Schweinefleisch: Ia 1,42 bis 1,46 ℳ, IIa 1,36—1,40 ℳ, IIIa —,—; flott. — Eingeführtes Fleisch am 24. Oktober: 316 Großvieh-Viertel, 140 Schweden, 57 Kälber. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch: Ia 1,36—1,40 ℳ, IIa 1,30—1,36 ℳ, IIIa 1,26—1,30 ℳ, vorgezeichnete Viertel bis 1,44, langsam: Schweden: Ia 1,10—1,20, IIa 1,00—1,10; b) Kalbfleisch: Ia 1,40—1,50 ℳ, IIa 1,27—1,30 ℳ, IIIa 1,20—1,24 ℳ; Geschäft lebhaft; c) Schweinefleisch: Ia —,— ℳ, IIa —,— ℳ.

Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 25. Oktbr. Preis pro 100 Kilo 10,00 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig,** 25. Oktbr. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: kühl. Weizen: inländ. alter —,— bis —,— ℳ, neuer 196—212 ℳ, argent. 216—223 ℳ, Kanada 216 bis 228 ℳ, Canses 233—236 bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Roggen: inländischer 153—158 ℳ, preußischer 155—159 ℳ, Posener 157—160, russischer 162—165 ℳ bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Gerste: Braugerste hies. 167—184, Saale-Gerste 176—191 ℳ, Mahl- und Futterware 120—155 ℳ bz. u. Br. Hafer: inländ. 168 bis 175 ℳ, neuer 161—168 ℳ bz. u. Br. Tendenz: fest. Mais: mixed. besch. ——— ℳ, runder besch. ——— ℳ, do. gesunder 141—146 ℳ, Cinquantin 173—183 ℳ bz. u. Br. Raps: — bis — ℳ Br., feuchter unter Notiz. Rapskuchen: per 100 kg 13,00 bis 13,50 ℳ bz. u. Br. Rüböl: rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 57,00 ℳ nom., gefrorenes —,— ℳ bz., Tendenz: beh.

Kursbericht

der Vereinigung Hallescher Bankfirmen

vom 25. Oktober 1910.

	Zinsfuß	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Kurs
Stadtanleihen.					
Hallesche conv. Stadtanleihe von 1882	3½	1/4 u. 1/10	—	—	96,25G
Hallesche Theater-Anleihe von 1883	3½	1/4 u. 1/10	—	—	—,—
Hallesche Stadt-Anleihe von 1886	3½	1/4 u. 1/10	—	—	96,25G
do. do. von 1892	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00B
do. do. von 1900 Serie III	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,00G
do. do. von 1900	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,50G
do. do. von 1905	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,60G
Städtische ZoologischeGarten-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,00G
Hall. abgest. Straßenb.-Oblig.	4	1/4 u. 1/10	—	—	99,75G
Akener Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901	3½	1/4 u. 1/10	—	—	—,—
do. do. v. 1893 u. 1901 III	3½	1/4 u. 1/10	—	—	93 00B
do. do. III v. 1893	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,00G
do. do. v. 1901	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,00G
do. do. v. 1908	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,00G
Halberstädter Stadt-Anleihe	3½	verschied.	—	—	92,75G
Naumburger Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	91,00G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,00G
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	4	1/4 u. 1/10	—	—	100 00G
do. do. von 1909	4	do.	—	—	100,40G
Zerbster Stadtanleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,00B
Pfandbriefe.					
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	89,90G
do. do.	3	do.	—	—	—,—
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	4	do.	—	—	100,00G
do. do. do. neue	4	do.	—	—	100,00bG
do. do. do.	3½	do.	—	—	89,75G
do. do. do.	3	do.	—	—	80,50G
Sächsische Rentenbriefe	3½	verschied.	—	—	—,—
Sächsische Provinzial-Anleihe	3½	do.	—	—	92,50G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Bretl.-Nebra)	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn	3½	1/4 u. 1/10	—	—	88,50G
do. do.	4½	1/1 u. 1/7	—	—	100,25G
Hallesche Straßenbahn	4	do.	—	—	99,75G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckd.-Rietl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,50B
do. do. unk. 1914	4½	1/1 u. 1/7	—	—	101,50G
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft	4	do.	—	—	98.00b
Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauermeister u. Sohn, A.-G., Hyp.-Anl.	4½	do.	—	—	101.50b
Grube Auguste bei Bitterfeld	4½	do.	—	—	102,00G
Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893	4	do.	—	—	96,90G
do. do. von 1908	4½	do.	—	—	102,50G
do. do. von 1908	4	do.	—	—	98,60b
Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl.	4	do.	—	—	97,50G
do. do. Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,50G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. II. rückz. 102%	4	do.	—	—	98,50G
do. do. rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,75G
Waldauer Braunkohlen, rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,75G
do. do.	4	do.	—	—	97,75G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. v. 1898	4	1/4 u. 1/10	—	—	98,00G
do. do. v. 1902	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	97,50G
do. do. do. rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,50G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. rückz. 103%	4½	do.	—	—	102,00G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103%	4½	do.	—	—	98,00B
Cröllwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe	4	do.	—	—	99,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,25G
Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	do.	—	—	101,25G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	5	do.	—	—	101,00G
Fabrik landw. Masch. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 103%	4	do.	—	—	98,00G
Kyffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915	4	do.	—	—	95,50G
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,25G
Bank-Aktien.					
Hallescher Bankverein	4	1/1	9	—	158,50bG
Spar- und Vorschußbank	4	1/1	4	—	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Akt.	4	1/7	1½	—	25,00B
do. do. do. Vorz. „	4	1/7	5	5	—,—
Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges.	4	1/4	12	12	183,00G
Riebecksche Montanwerke, A.-G.	4	1/4	12	12	198,00B
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	4	1/1	5	7	—,—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	4	1/1	5	7	—,—
do. do. do. do. II. Em.	4	1/1	5	7	125,00G
Waldauer Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	12	12	206,50G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	14	11	192,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/4	10	10	154,00G
do. do. do. do. junge Aktien	4	1/10	—	—	—,—
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1	12	—	322,00G
Bernburger Maschinenfabrik	4	1/1	4	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik	4	1/7	12	—	220,00G
Cönnerner Malzfabrik	4	15/8	10	—	160,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur	4	1/6	3	5	101,00B
Eisenwerk Brünner	4	1/1	10	8	128,00G
Glauziger Zuckerfabrik	4	1/6	11½	14	178,00G
Hallesche Aktienbierbrauerei	4	1/10	0	0	64,00bG
do. Maschinenfabrik	4	1/1	26	30	—,—
do. Portland-Zement	4	1/1	5	0	76,00B
Hildebrandsche Mühlenwerke	4	1/7	12	—	151,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	4	1/4	10	12	175,00G
Kyffhäuserhütte	4	1/1	6	8	—,—
Landsberger Malzfabrik	4	16/8	8	—	145,00G
Gottfried Lindner	4	1/4	10	7	134,00G
Niemberger Malzfabrik	4	1/9	9	9	137,50bG
Nienburger Schloßmälzerei	4	1/9	8	8	117,00bB
Wegelin u. Hübner	4	1/1	12	12	218,00G
Zimmermann u. Co.	4	1/10	5	7½	113,50B
do. Vorz.-Akt.					117,00B
Zeitzer Maschinenfabrik	4	1/7	7	—	—,—
Zuckerraffinerie Halle	4	1/10	0	8	145,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	4	1/4	3	—	70,00B
do. do. do. do. La. B.	4	1/4	3	—	—,—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	4	1/1	4¾	6	101,00G
Kuxe.					
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein	—	ohne Zinsen	100	350	4550G
Cons. Hallesche Pfännerschaft	—	do.	42 ℳ	46 ℳ	750,00G

Degea
Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich
Auergesellschaft, Berlin O.17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Republik Portugal.

Berlin, 25. Oktober. Die portugiesische Gesandtschaft teilt mit: Die provisorische Regierung der portugiesischen Republik wird alle von dem früheren Regime übernommenen gesetzmäßigen Verpflichtungen in aller Form erfüllen. Was die Frage der Eingeborenen in den Kakaopflanzungen auf den Inseln St. Thomé und Principe betrifft, so wird die provisorische Regierung der Republik durch Gesetze die Eingeborenen schützen, ihnen jede Freiheit in der Anwerbung und der Wiederheimkehr gewährleisten und sie unverzüglich vollständig und aufrichtig in Anwendung bringen.

„Parseval 5" auf der Fahrt nach Magdeburg.

Bitterfeld, 25. Oktober. Das Luftschiff „P. 5" ist heute mittag 1 Uhr 45 Min. zu einer Fahrt nach Magdeburg aufgestiegen. Führer ist Hauptmann Dinglinger, weitere Mitfahrende Ballonmeister Moses, Chauffeur Schön und Redakteur Banse-Leipzig.

Neuer Flugrekord.

Darmstadt, 25. Oktober. Der Aviatiker August Euler hat heute auf dem Griesheimer Exerzierplatz einen Flug unternommen, der 2¾ Stunden dauerte. Damit hat er den deutschen Rekord geschlagen.

Einweihung eines neuen Oberbergamtsgebäudes.

Dortmund, 25. Oktober. Heute morgen fand die feierliche Einweihung des neuerbauten Oberbergamtsgebäudes in Gegenwart des Handelsministers Sydow u. a. statt.

Anschlag gegen einen Eisenbahnzug?

Ratibor, 25. Oktober. Auf die Schienen zwischen den Stationen Kranowitz und Kuchelna sind gestern abend in kurzen Abständen landwirtschaftliche Geräte und Eisenbahnschwellen gelegt worden. Der Lokomotivführer eines von Ratibor nach Troppau fahrenden Personenzuges bemerkte die Gefahr rechtzeitig, so daß ein Unglück vermieden wurde.

Das Unwetter in Süditalien.

Rom, 25. Oktober. Die Zeitungen veranstalten mit den neuesten Nachrichten über das Unwetter in Süditalien Sonderausgaben. Danach wurden die Städte Casamicciola und Ischia auf der Insel Ischia nicht zerstört. Dagegen sollen in Cetera (Prov. Salerno) 200 Menschen umgekommen sein. Bis Mittag sind dort 14 Leichen aus den Trümmern geborgen worden.

Neue Cholerafälle.

Agram, 25. Oktober. Nach einer Verlautbarung der Landesversammlung wurde Essegg für choleraverseucht erklärt. Bisher haben sich dort 18 Todesfälle an Cholera ereignet. Auch in der Umgebung sind einige Cholerafälle vorgekommen. Die Epidemie beschränkt sich nur auf Slavonien. Weder in Agram noch in Kroatien hat sich über ein Todesfall ereignet.

Erschossen.

Petersburg, 25. Oktober. Der Präsident des Landschaftsamts General Sewaschew in Grjazowza hat den Landrat Schpanow nach einem scharfen Wortwechsel, in dem dieser tätlich geworden war, erschossen.

Vom Schwindler Margulin.

Petersburg, 25. Oktober. Der Schwindler Margulin ist, wie jetzt amtlich festgestellt sein soll, tatsächlich amerikanischer Staatsbürger, so daß seine Angelegenheit jetzt nochmals dem Ministerium vorgelegt werden muß.

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 25. Oktober. Dem Blatte „Tanin" zufolge hat Frankreich im Zusammenhang mit den Anleiheverpflichtungen von der Pforte verlangt, daß sie sich zur Lösung einiger schwebender politischer Fragen verpflichte. Dies hat die Pforte zurückgewiesen, weil sie eine solche Verpflichtung ohne genaue Angabe der Fragen nicht übernehmen könne. — Die gesamte türkische Presse billigt die Ablehnung der Forderungen Frankreichs, die mit der nationalen Würde und der Verfassung unvereinbar seien. Der „Tanin" erklärt jedoch, die freundschaftlichen Bande zwischen der Türkei und Frankreich würden durch kleine Gelddifferenzen nicht gelockert werden. — Die Demission des Marineministeriums ist angenommen worden. Der Großwesir hat interimistisch die Leitung des Marineministeriums übernommen.

Zu dem Verschwinden des Ballons „Amerika".

St. Louis, 25. Oktober. Wenn von dem Ballon „Amerika" bis morgen keine Nachricht eintrifft, will der Aeroklub einen Ballon von hier und drei andere von St. Marie absenden mit dem Auftrage, über Canada zu kreuzen und nach dem Ballon „Amerika" zu forschen. Jeder Ballon soll Proviant für einen Monat und zudem ein leichtes Kanoe mitführen.

Berlin, 25. Oktober. Die wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche am 19. Oktober über den städtischen Schlacht- und Viehhof verhängte Sperre ist heute mittag aufgehoben worden.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 25. Oktober. (Eigener Drahtbericht.)

Die Börse verharrte auch heute in ihrer Zurückhaltung und war hauptsächlich mit Realisationen zum Ultimo beschäftigt. Da große Positionen bestehen und die Schiebungssätze im Hinblick auf die äußerst minimalen Goldzuflüsse vom Auslande andauernd hoch sind, fand das an den Markt kommende Material nur zu ermäßigten Kursen Aufnahme. Besonders gedrückt waren im Anschluß an New-York Baltimore und Kanada, die 1⅛ bezw. 1⅜ Prozent verloren. Von sonstigen Bahnen gaben Warschau-Wiener auf größere Realisationen 1¾ Prozent nach, während Schantungbahn auf beruhigtere politische Zeitungsmeldungen lebhafterem Interesse begegneten und ihren Kurs um ¾ Prozent steigern konnten. Auf dem Montanaktienmarkte hielten sich die Rückgänge allgemein in engen Grenzen. Bei Rombachern war wieder ein Abschlag von 1 Prozent zu verzeichnen. Zu erhöhten Kursen wurden Oberschles. Eisenbahnbedarfsaktien bei größerem Geschäft aus dem Markte genommen. Stimulierend wirkte für den Montanaktienmarkt die Erhöhung der Schweißeisenpreise und die günstigeren Aussichten für die Verlängerung des Eisenhändlerkartells. Schiffahrts- und Bankaktien waren still. Deutsche Reichsanleihe waren etwas stärker angeboten. In Elektrizitätsaktien bestand wieder lebhaftes Geschäft bei schwacher Tendenz. Am meisten litten wieder Siemens u. Halske infolge der bereits gestern erwähnten Gründe. Das Geschäft blieb allgemein ruhig bei geringen Kursschwankungen. Ultimogeld 5½ Prozent und darüber, tägl. Geld 4 Prozent. Oesterreiche Werte waren stärker offeriert, speziell Lombarden. Dagegen waren russische Werte behauptet. Privatdiskont 4½ Prozent.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 25. Oktober. (Eigener Drahtbericht.)

Da das Ausland keine Anregung bot, war der Verkehr am Getreidemarkt sehr still, und die Spekulation verhielt sich abwartend. Oktoberweizen zog im Verlaufe auf Deckungen an. Die übrigen Notierungen waren behauptet; nur in Roggen bestand einige Deckungsfrage. Hafer gab auf Realisierungen nach. Mais und Rüböl waren behauptet. Wetter: schön, kalt.

Weizen, ruhig. Oktober 200,00 M., Dezbr. 201,90 M., Mai 204,75 M. **Roggen,** ruhig. Oktbr. 150,00 M., Dezbr. 151,75 M. Mai 158,75 M. **Hafer,** ruhig. Dezember 150,50 M., Mai 157,00 M. **Mais,** ruhig. September 133,50 M., Mai 132,50 M. **Rüböl,** geschäftslos. Aug. —,— M., Okt. —,— M. Dez. —,— M.

Tagesmarktberichte.

— **New-York,** 24. Oktober, abends 6 Uhr. **Warenbericht.** Die eingeklammerten Notierungen sind vom 22. Oktbr.). **Baumwolle-Preis** loko middling 14,30 (14.45), Lieferung Nov. 13,84 (14.14), Lieferung Jan. 13,92 (14,28), in New-Orleans 14$^{1}/_{16}$ (14$^{5}/_{16}$), **Petroleum** Standard white in New-York 7.40 (7,40), Standard white in Philadelphia 7.40 (7,40), Refined (in Cases) 9,90 (9,90). **Credit Balances at Oil City** 1,30 (1,30), **Schmalz,** Western steam 13,00 (12,85), Rohe & Brothers 13,30 (13,30), **Mais** per Oktober — (—), Dez. 54$^{3}/_{8}$ (54), Mai 56$^{3}/_{4}$ (56$^{3}/_{4}$). **Weizen,** roter Winterweizen loco 98 (98$^{3}/_{4}$), **Weizen** per Okt. —— (—), per Dezbr. 100$^{3}/_{8}$ (100$^{7}/_{8}$), per Mai 105$^{3}/_{4}$ (106$^{1}/_{8}$), per Juli —— (——). **Getreidefracht** nach **Liverpool** 2 (2), **Kaffee** Rio Nr. 7 loco 10$^{7}/_{8}$ (10$^{7}/_{8}$), **Rio** Nr. 7 per Nov. 8,50 (8,40), per Jan. 8,60 (8,50), **Mehl,** Spring-Wheat clears 4,05 (4,05), **Zucker** 3,35 (3,35). **Zinn** 36,25—36,50 (36,87½—37.50). **Kupfer** Standard loco 12,50—12,60 (12,30—12,60).

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 25. Oktbr. **Sofort:** Hamburg 8,95 M. Magdeburg 9,15 M. — **Februar-März 1911:** Hamburg 9,30 M. Magdeburg 9,50 M. — **Februar-März 1912:** Hamburg 9,55 M., Magdeburg 9,75 M. **Tendenz** ruhig.

Epochemachende Untersuchungen haben klar erwiesen, daß Myriaden von Mikroorganismen im Munde anwesend sind und daß dieselben unter günstigen Verhältnissen einen sehr gefährlichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden und die Gesundheit des Menschen ausüben können. Nur durch eine sorgfältige und regelmäßige mechanische Reinigung der Zähne mit einer guten Zahnbürste ist es möglich, die schädigende Wirkung dieser kleinsten Lebewesen aufzuheben und so bis in das späteste Alter beizutragen, seine Gesundheit zu erhalten und zu kräftigen. Das allen Anforderungen der modernen Zahnpflege entsprechende Zahnputzmittel Kalodont ist durch seinen angenehm erfrischenden Geschmack und seiner antiseptischen Wirkung als vorzügliches und unentbehrliches Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel bestens zu empfehlen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 25. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	4½ %
Amsterdam kurz	169,25
Brüssel do.	80,62½
Italien do.	80,65
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,48
New-York vista	420,25
Checks auf Paris	80,97¼
Schweiz kurz	80,00
Wien kurz	84,92½
Rio de Janeiro auf London	17½

Geldsorten.

Souverains	20,47
20 Francs-Stücke	16,19
Amerikanische Noten	420,00
Belgische do.	80,70
Dänische do.	—,—
Englische do.	20,47½
Französische do.	81,10
Holländische do.	169,35
Italienische do.	80,70
Oesterreichische do.	85,00
Russische do.	216,85
Schweizer do.	80,90

Deutsche Anleihen.

4	Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,00
4	do. Reichsanleihe	101,90
3½	do. do.	92,50
3	do. do.	83,90
4	Preußische Schatzanweisungen	99,90
4	do. Konsols	102,30
3½	do. do.	92,50
3	do. do.	83,70
3½	Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4	Bayer. Staats-Anl. do. 06	—,—
3½	do.	91,40
3½	Hamburg. Staats-Rente	92,30
3½	do. amort. 1887-91	92,10
3	do. Staats-Anl. v. 1886	91,80
4	Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3	do. 1896—1905	80,90
3	Sächsische Staats-Rente	83,30
3½	Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	91,20
3½	do. 28	91,20
3½	Berliner 1882—98	93,10
4	Erfurt 1893, 1901	—,—
3½	do. 1893, 3	94,80
3½	Halberstadt 1897	—,—
4	Halle 1900 1 u. 2 conv.	100,30
3½	do. 1886, 1892	—,—
4	Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,70
3½	do. 1875—1902	93,70
4	Merseburg 1901 unc. 10	99,40
3½	Naumburg 1897/1900 cv.	99,75

Pfandbriefe.

3½	Kur- u. Neumärker alte	99,50
3½	do. Comm.-Obl.	90,40
4	Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	100,50
3½	do. do.	89,80
3	do. do.	81,70
4	Sächsische alte	100,30
3½	do.	89,90
3	do.	81,70
4	do. neue	100,00

Ausländische Staatspapiere.

4½	Argentinier innere gr.	100,25
4½	do. do. kl.	100,25
4½	do. äußere gr.	—,—
5½	do. do. 100	99,60
4	Chinesen 1896 gr.	101,90
5	do. kl.	101,90
4½	do. 1898 gr.	99,20
4½	do. kl.	99,20
1,75	Griechen Monopol	47,10
1,60	do. Gold	47,00
1,30	do. conv.	36,80
4½	Japaner v. 1905	97,30
3¾	Italiener Rente neue	—,—
3	Mexikaner gr.	100,20
5	do. 100	100,20
4	Oesterreich. Gold	98,40
5	do. Kronen	94,10
4⅕	do Silber	97,10
4⅕	Oesterreich. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	66,80
5	Rumänen amort. 1903	101,90
4	do. 1890	94,40
4	do. 1898	90,60
4	Russen 1880	91,90
3½	do. 1894	—,—
4	do. 1902	92,25
4½	do. 1905	100,25
3½	Schweden 1886	—,—
4	Serben amort. St.-Anl.	82,40
4	Türken Admin. Anl.	86,70
4	do. unif. 03	94,00
	Türkenlose 400 Fr.	179,40
4	Ungar. Gold gr.	98,40
4	do. mittel	94,25
4	do. kl.	94,30
4	Ungar. Kronen	—,—
3½	do. Staatsrente 97	80,70
3	do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6	Buenos-Aires	103,20
4	Wiener Inv. Anl.	95,80

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	97,25
Halle-Hettstedt	69,90
Lübeck-Büchen	183,50
Schantungbahn	138,75
Allgem. Deutsche Kleinbahn	122,25
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	160,00
Elektrische Hochbahn	120,90
Gr. Berliner Straßenbahn	185,10
Hamburger Straßenbahn	188,60
Magdeburger Strassenbahn	177,25
Franzosen ult.	161,00
Lombarden ult.	21¼
Warschau-Wiener	228,10
Baltimore and Ohio	110,00
Canada-Pacific	199,25
Italienische Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	77,50
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	147,75
West-Sizilianische	80,25
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4	Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	98,25
4	Oesterr. Gold Pr.	97,80
3	Dux-Prager Gold Obl.	77,90
2,60	Südöstr. Lombarden Pr.	56,50
4½	Iwang. Dombrowo Pr.	98,25
4	Moskau Rjäsan Pr.	90,80
3	Transkaukasische 5 Pr.	—,—
4	Wladikawkas 1897 Pr.	90,20
5	Anatolier 1. Pr.	99,10
5	do. 2. Pr.	—,—
2,40	Italienische Eisenb. Pr.	71,20
3	do. Mittelmeer Pr.	—,—
4	Port. Eisenb. Obl. 1886	79,50
4	North.-Pac. Pr. Lien	—,—
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	82,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	143,80
Norddeutsche Lloyd-Akt.	107,90
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	71,50
Hansa	180,50

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	163,60
Berl. Handels-Ges.	166,20
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	127,75
Bresl. Diskontob. abg.	111,50
Commerz- u. Disk.-Bk.	113,50
Darmstädter Bk. Markst.	130,50
Dessauer Landes-Bk.	114,90
Deutsche Bank	257,00
do. Uebersee-Bank	172,60
Diskonto-Kommandit-Ant.	188,60
Dresdner Bank	161,40
Essener Kredit	166,00
Gothaer Grundkreditbk.	163,40
Leipziger Kreditanstalt	174,00
Magdeburger Bankverein	118,75
Mitteldeutsche Kreditbank	120,80
Mitteldeutsche Privatbank	128,30
Nationalbank für Deutschland	127,00
Oesterr. Kreditanstalt ult.	208½
Petersburger Diskontobank	207,50
Preuß. Bodenkredit-Bank	163,90
do. Zentral-Bodenkredit	186,10
Reichsbank	143,10
Russ. Bk. f. ausw. Handel	171,25
Sächsische Bank	156,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	142,50
Schlesischer Bankverein	155,25
Wiener Bankverein	139,60

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	120,00
Deutsche Bierbrauerei	118,50
Patzenhofer	246,25
Schöneberger Schloßbr.	203,75
Schultheiß	254,00
Herkules Kassel	—,—
Klosterbrauerei Röderhof	105,00
Leipziger Brauerei Riebeck	186,00
Verein. Artern	102,50

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	216,50
Aktien-Ges. f. Anilinf.	387,00
Adler Portl. Cement	120,60
Allgem. Berliner Omnibus	159,00
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	272,00
Ammendorfer Papierfabrik	324,25
Anglo-Kontinental	108,80
Anhalt. Kohlenw.	142,25
do. Vorzugsaktien	115,75
Baer & Stein	397,00
Bergmann Elektr.	259,00
Berl.-Anh. Masch.	203,10
Berliner Elektriz.-Werke	172,10
do. Maschinen-Bau	236,50
Bernburger Maschinen	78,75
Berzelius Bergwerk	100,00
Beton- u. Monierb.	171,50
Bielefelder Maschinen	411,25
Bismarckhütte	187,25
Bochumer Gußstahl	231,75
Böhler & Co.	221,50
Braunschw. Kohle	221,00
do. Kohle St.-Pr.	225,25
do. Jute	203,25
Buderus	112,90
Butzke & Co. Metall	105,90
Caroline Braunkohle	467,00
Chem. Fabr. Buckau	203,50
Cölner Bergwerk	470,50
Concordia Bergwerk	305,75
do. Spinnerei	165,00
Consolidation Schalke	386,00
Cottbuser Masch.	92,25
Cröllwitzer Papierfabrik	221,00
Dessauer Gas	171,50
Deutsch.-Atlant. Telegr.	127,80
do. -Luxemb. V.-A.	201,50
do. Elektr.-Ges.	182,70
do. Gasglühlicht	632,00
do. Kabelwerke	146,75
do. Waffen u. Mun.	373,00
Donnersmarck-Hütte conv.	310,00
Dortmund Union Lit C.	—,—
do. Lit D.	115,00
Dynamit-Trust	178,30
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw.	436,50
Elektra Dresden	106,00
Eschweiler Bergw.	197,00
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	213,50
Geisw. Eisenw.	176,75
Gelsenkirchen	216,80
Gesellsch. f. elektr. Untern.	167,20
Glauziger Zucker	181,10
Greppiner Werke	188,60
Hallesche Maschinen	418,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	69,75
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	314,70
Harburg-Wien-Gummi	188,50
Harpener Bergb.	189,10
Hartmann sächs. Masch.	153,50
Harzer A. u. B.	43,00
Haspe Eis. u. St.	173,75
Heinrichshall	123,75
Hemmoor Cementf.	111,75
Hildebrand Mühlen	152,00
Hirsch Metall	156,20
Höchster Farb.	547,75
Hösch Stahlw.	297,75
Hohenlohe-Werke	219,00
Ilse Bergbau	444,00
Jaenisch & Co.	129,00
Kahla Porzellan	296,00
Kaliw. Aschersleben	170,50
Kattowitzer	240,00
Kirchner Masch.	415,00
König Wilhelm abg.	268,25
do. St.-Pr.	350,00
Körbisdorfer Zucker	176,00
Kronprinz Ohligs	399,50
Kyffhäuserhütte	196,25
Lahmeyer & Co.	116,40
Lapp Tiefbohr.	99,80
Laurahütte	170,50
Leopoldgrube	116,00
Leopoldshall	90,00
do. St.-Pr.	115,50
L. Loewe & Co.	28,50
Lübecker Maschinen	199,00
Märk.-Westf.-Bergw.	128,60
Magdeb. Gas	108,00
Maschinenfabrik Buckau	152,90
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	33,50
Milowicer Eisen	107,50
Mülheimer Bergw.	191,50
Neue Bod.-Ges.	148,50
Niederl. Kohlen	200,00
Nordd. Wollkämmerei	160,90
Oberschl. Bed.	112,50
do. Eisenind.	181,80
do. Kokswerke	169,25
do. Portland-Zement	167,25
Orenstein & Koppel	214,00
Otavi	152,25
Phönix Bergw. Lit. A.	253,70
Posener Sprit Akt.-Ges.	336,00
Rhein. Metallw.	93,25
do. do. V.-A	92,25
Rhein-Nassau Bergwerk	321,75
Rhein. Stahlwerk	167,00
Riebeck Montanw.	197,75
Rombacher Hütten	183,00
Rositzer Braunkohle	195,00
do. Zuckerf.	138,10
Sächs.-Thür. Braunkohle	135,00
do. do. St.-Pr.	135,60
Sächs. Webstuhl-Fab.	244,00
Saline Salzungen	116,75
Sangerh. Masch.	173,60
Saxonia-Zem	116,50
Schering Chem. Fabrik	243,00
Schles. Zinkh.	419,50
Schles. Portl. Zement	135,75
Schneider Hugo	192,50
Schuckert, Elektr.	161,25
Schulz-Knaudt	123,10
Siemens Glasind.	258,25
Siemens & Halske	246,75
Staßf. Chem. Fabrik	139,00
Stettin-Bredower Portl. Zement	111,50
Stettin. Chamotte	272,10
Stett. Vulkan	220,00
Stöhr, Kammgarn	206,10
Stollberg. Zinkh.	143,90
Stralsunder Spielkarten	132,50
Thaler Eisenh.	202,75
do. do. V.-A.	204,00
Thüringer Salinen	72,00
Tittel & Krüger	147,00
Union chem.	303,60
Unter den Linden, Bauges.	166,75
Varziner Papier	208,90
Vorwohl. Portl.	214,50
Wegelin & Hübner	218,00
Westeregeln Alkali	286,00
Westf. Draht-Ind.	165,00
do. Stahlw.	60,10
Wittener Gußstahl	200,25
Wrede Mälzerei	72,00
Zeitzer Masch.	237,50

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	208½
Berliner Handelsgesellschaft	166⅜
Commerz- und Diskontobank	113¼
Darmstädter Bank	130½
Deutsch Bank	256¾
Diskonto-Kommandit	188½
Dresdner Bank	161¼
Nationalbank	127
Schaaffhausenscher Bankverein	142
Russ. Bank f. ausw. Handel	171¼
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchner	138½
Oesterr. Staatsbahn	161
do. Südbahn	21⅜
Anatol. Eisenbahn (60 %)	116
Baltimore and Ohio	110
Canada Pacific	199¼
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—,—
Ital. Meridionalbahn	129¾
Ital. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylvania	—,—
Luxemburg. Prince Henry	148⅛
Warschau-Wiener Eisenb.	228
3 % Deutsche Reichsanleihe	83⅞
4½ % Chinesen 1898	—,—
4½ % Japaner 1905	—,—
4 % Russ. Anleihe 1902	92⅜
4 % Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Türken, neue unif.	—,—
Türkische Lose	179½
Ungarische Kronen	—,—
Bochumer Gußstahl	231⅞
Deutsch-Luxemb. V.	201¾
Dortmunder U ion C.	—,—
Hohenlohe-Werke	218⅞
Laurahütte	171¼
Oberschles. Eisenindustrie	—,—
Phönix Akt.	254⅜
Rhein. Stahl	166½
Rombacher Hütte	183½
Gelsenkirchen	217
Harpener	189⅝
Große Berliner Straßenbahn	185¼
Hamburger Paketfahrt	143⅞
Hansa Dampfschiffahrt	180½
Nordd. Lloyd	108
Trust Dynamit	178¾
Edison	—,—
Deutsch-Uebersee-Elekt.	182½
Siemens & Halske	247⅞
Otavi	152

Tendenz: befestigt.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 25. Oktober, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	83,10G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	97,70G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	92,40G
3½	do. v. 1904	—	—	91,60G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	99,00G
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	100,00G
4	Mansf. Gewerk.-Obl. ä. J.	—	—	98,00G
4	do. do. 1893	—	—	96,90B
4	do. do. 1897	—	—	96,90G
4	do. do. 1902	—	—	97,00G
4½	do. do. 1908	—	—	102,70B
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	102,40G
4	do.	—	—	98,25G
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	98,00G
4½	do.	—	—	102,00G
4	Hypothenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	99,80G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,50G
4	do.	—	—	100,80G

Aktien.

	vorige	letzte	
Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	11	9	192,00G
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit.A.	12⁸/₂₁	7¹⁸/₂₁	230,75G
do. do. Lit. B.	10¾	10½	251,50G
Allg. Deutsche Kredit-Anstalt-Aktien	9	9	173,75G
Kredit- und Sparbank Leipzig	6	6	106,50G
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	159,75G
Sächsische Bank-Akt.	9	8	157,00B
do. Bod.-Kred-Anst.	7	7	144,50G

	Dividende vorige	letzte	
Große Leipziger Straßenbahn	9½	10	198,00G
Hallesche Straßenbahn	4¾	6	—,—
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5	5½	120,25G
Cröllwitzer Papierfabrik	12	12	—,—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	1½	—	—,—
do. do. Vorz.	5	—	—,—
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	10	142,00G
Glauziger Zuckerfabrik	11½	14	180,00G
Hallesche Zucker-Raffinerie	8	—	145,10G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	10	12	176,75G
Leipziger Baumwollspinnerei	16	16	244,50G
do. Bierbrauerei Riebeck	9	8½	186,00bG
do. Kammgarnspinnerei	8	13⅓	186,00G
do. Malzfabr. Schkeuditz	7	5	85,00G
Mansfelder Kuxe	0	0	770G
Naumburger Braunkohlen	12	12	—,—
Portland-Zementfabrik Halle	5	0	76,00G
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	12	16	207,75bG
Thüringer Gas	16	16	280,00G
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	7	10	147,00G
Wernshaus. Kammgarnspinn.	9	10	152,50G
Zeitzer Paraffin	10	10	153,50B
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	161,50G
Pinkau & Co.	16	18	247,00B
Krietsch Mühlen	7	7	97,00G
Hartmann Maschinen	11	—	156,00G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	362,75G
Zimmermann&Co., Halle St.-Akt.	7½	—	—,—
do. Vorzugs-Aktien	—	—	115,00G

Tendenz: ruhig

Preisnotierungen für Kuxe vom 25. Oktober 1910.

Mitgeteilt von der **Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.**

	Nachfr.	Angeb.
Adler-Vorz.-Aktien	120%	122%
Adler-Stamm-Aktien	——	——
Adolfsglück-Aktien	——	——
Alexandershall	12100	12200
Beienrode	6100	6300
Bismarckshall-Vorz.-Aktien inkl. 40 % Zuzahlung	137%	138%
Bruckdorf-Nietleben	——	——
Burbach	17500	17800
Carlsfund	7350	7500
Desdemona	——	8500
Deutsche Kali	160%	161%
Deutschland	5300	5375
Einigkeit	8150	8400
Friedrichshall-Aktien	112%	114%
Glückauf-Sondershausen	21150	21700
Grossherzog von Sachsen	9900	10000
Günthershall	6500	6600
Hallesche Kaliw.-Aktien	93½	94½
Hannov. Kali-Aktien	76%	78%
Hansa Silberberg	5375	5425

	Nachfr.	Angeb.
Hattorf-Vorz.-Aktien	148%	149%
Heiligenroda	8750	8850
Heldburg-Aktien	89%	90½
Heldrungen I	3175	3250
Hermann II	3800	3900
Humboldt-Kohlen	——	——
Immenrode	7150	7250
Johanneshall	5275	5375
Krügershall	133%	135%
Ludwigshall	——	——
Moltkeshall	——	——
Nordhäuser Kaliw.	130%	132%
Regiser Braunkohlen	——	——
Rothenburg	3400	3450
Sachsen-Weimar	7775	7850
Salzmünde	5900	6000
Siegfried I	6500	6600
Teutonia	119%	121%
Thüringen	6800	6950
Heimboldshausen	——	——

Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0007

Fertige Ulster, Paletots, Joppen, Pelerinen.

G. Assmann,
Hoflieferant,
Marktplatz 15|16. [4914

Erstes Hallesches
Sprach-Lehr-Institut
= **Moderne Sprachen** =
Weidenplan 1.
Die Direktion: [4678
Miss Alexander.

Auswärtige Theater.
Leipzig
Neues Theater: Mittwoch: Der Schleier der Pierette. Hierauf: Der Blitz. — Donnerstag: Der Widerspenstigen Zähmung.
Altes Theater: Mittwoch: Zigeunerliebe. — Donnerstag: Zigeunerliebe.
Schauspielhaus: Mittwoch: Maria Stuart. — Donnerstag: Taifun.
Neues Operetten-Theater: Mittwoch: Brüderlein fein. Hierauf: Das Versöhnungsfest. — Donnerstag: Reiche Mädchen.
Magdeburg
Stadt-Theater: Mittwoch: Panne. Donnerstag: Der Evangelimann.
Halberstadt
Stadt-Theater: Mittwoch: Jungfer Immergrün. Hierauf: Der Vetter. — Donnerstag: Romeo und Julia.
Erfurt
Stadt-Theater: Mittwoch: Egmont. Donnerstag: Die lustigen Weiber von Windsor.
Weimar
Hof-Theater: Mittwoch: Ein Wintermärchen. — Donnerstag: Der Barbier von Sevilla.
Altenburg
Hof-Theater: Mittwoch: Wohltätige Frauen. — Donnerstag: Minna von Barnhelm.
Coburg
Hof-Theater: Donnerstag: Der Troubadour.

Hochgenuss
für jedermann ist eine Tasse feiner Kakao, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Löslichkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. [4522
Wollen Sie sich einen wirklichen Hochgenuß verschaffen, dann, bitte, trinker Sie dauernd unseren
Lipsia-Kakao,
— beste Marke der Welt. —
In Dosen zu 70 ₰, 130 ₰ u. 250 ₰.
Knape & Würk, Leipzig.
In Halle: Niederlage Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke **Ad. Herrmann.**

Aparte Formen [4915
in
Ball-Schuhen.
Die neuesten Pariser
und Wiener Modelle.

Gesellschaftsschuhe = Abendschuhe
Lack, Chevreau, Gold, Doré, Platin.

Oehlschläger
Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Geschäfts-Uebernahme.
Die Firma **Leop. Pietzsch** geht heute in meinen Besitz
Richard Voss, Juwelier,
nach **Mittelstrasse 2** über, verbunden
Gold- und Silberwaren-Fabrikation und Reparatur-Werkstatt.
Nach 15jähriger Ausbildung im In- sowie Auslande bin ich in der Lage, die modernsten Neuheiten jeden Geschmacks in bester Ausführung zu bringen.
Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens höflich bitte, empfehle ich mich [4927
Mit vorzüglicher Hochachtung
Richard Voss, Juwelier.
Halle a. S., den 20. Oktober 1910.
Reparaturen v. auswärtig. Geschäften werden **postwendend** ausgeführt.

Turn-Verein „Friesen".
Mittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr
= **Turnübung** =
in der städt. Schulturnhalle (Dreyhauptstraße). Sonnabends 8½ bis 10 Uhr Turnen der Altersriegen. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend abend im Vereinslokal Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3/4, entgegengenommen.

Meissen.
Haus-Pens. **Kliemand**, Martinsstraße 1, I. Gründl. hauswirtsch. u. wissenschaftl. Fortbild., auf W. Musik, Malen, Sprachen, Tanz. Vorzügl. Verpflegung. Weiteres d. Prospekt, ff. Referenzen. [7437

Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke in Gold, Silber und Geisslinger schwer versilberten Alfenidewaren.
Sehenswerte Ausstellung und grosse Auswahl in der Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern. [4920
Paul Maseberg, Juwelier, nur Grosse Ulrichstrasse 48, gegenüber der Bölbergasse.

Paletot-Stoffe
für Herren empfiehlt billigst, **Reste**, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis
A. Wegerich,
Brüderstr. 2, nahe am Markt.
[7628

Große Auswahl in **Reform-Korsetts** **und für Magenleidende.**
A. Obersky, Korsett-Geschäft, **Halle a. S., Gr. Steinstraße 81.**

Massiv gold. Damenuhrketten. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495. 8121]

Sie hat etwas
sehr gewagtes, die neueste Mode. Wer unschöne Uebertreibungen vermeiden will, wähle seine Kleidung nach dem vorzüglichen **Favorit-Modenalbum** (nur 60 Pf.) und schneidere nach **Favorit-Schnitten.** Erhältlich bei
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 4/5.

Familiennachrichten.

Die **Beerdigung** des Privatmannes Herrn
Reinhold Böttcher
findet Mittwoch, den 26. cr., nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Schweißwolle
(Beunder), [4661
garantiert nicht einlaufend, nicht filzend, empfehlen
Schlüssler & Co., Grosse Steinstr. 80.

Damenputz. Hüte werden **schick** und **geschmackvoll garniert** und **modernisiert Schulstr. 2 II.**

Verlobt: Frl. Margot Kuntze mit Herrn Regierungsassessor Dr. jur. Max Brandau (Trier). Fräul. Martha Beyrich mit Hrn. Landwirt Max Timm (Zandersdorf bei Konitz — Schwarzenhof bei Rittersmannshagen).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hermann Hentsch (Zwethau). Herrn E. Sostmann (Helmstedt). Herrn Wilhelm von Kardorff (Böhlendorf). Hrn. Gutsbesitzer Kirschbaum-Doß (Seefeld, Mark). — Eine Tochter: Herrn Bauinspektor Schröder (Mehlauken). Hrn. Hauptmann Hans von Knauer (Verden).
Gestorben: Hr. Landesökonomierat a. D. Richard Wellmann (Kreuzburg, O.-S.). Hr. Landwirt Carl Koch (Groß-Quenstedt). Hr. Böttchermeister Karl Görke (Nordhausen). Herr Friedr. Graul (Bad Schmiedeberg). Herr Lehrer August Wenig (Sandersleben). Herr Lehrer Otto Kögler (Großörner). Fr. verw. Sanitätsrat Ottilie Lübeck geb. Weber (Kemberg, Bez. Halle). Frau Margarete Wicklein geborene Müller (Lauscha). Fr. Rentiere Jentzsch geb. Freier (Zwochau).

Bruno Klinz,
Goldschmied,
Gr. Ulrichstrasse 41.
= Verlobungsringe =
Hochzeitsgeschenke
Jubiläums- und Patengeschenke.
— 5% Rabatt. —

Herren-Moden.
Stets das Neueste der Saison.
5% Rabatt.
E. Tyrroff.
— **Rathausstrasse 8/9** —
Nähe Poststrasse. [4797
Frack- und Gehrock-Verleih.

Bekanntmachung.
Der nächste der von der **D. L. G.** subv. und vom **Kgl. Pr. Minister für Landwirtschaft** geförderten [4861
Maschinenkurse für Landwirte
beginnt am **10. Jan. 1911.** Programme versendet: **Kyffhäuser-Technikum** (Polyt. Instit.), **Frankenhausen a. Kyffh.**

Töchter- u. Haush.-Pensionat „**Haus Waldfrieden**", **Bad Bernburg a. S.,** Solbadstr. 7a, von **Frau M. Teske.** Gründl. Ausbildung im Haushalt, Kochen 2c., i. w. Handarbeit. Auf Wunsch Unterr. i. Musik, Literatur, Sprachen 2c. Französ. i. H. Pensionspreise jährlich 750, halbjährl. 400 Mk. Prosp. [8116

Reparatur-, Reinigungs- und Bügelanstalt aller Herren-Garderoben von
Karl Abicht,
Geschäft und Werkstatt: Scharrenstraße 12.
Arbeiten werden auf Wunsch abgeholt und geliefert.
Auch Neu-Anfertigung, wer Stoff selbst hat, zu den **billigsten Preisen.** [4557

Ich brauche nicht zu eilen,
ich kann mich auf meine Uhr verlassen! Eine richtig gehende Uhr ist heutzutage unerlässlich. **Uhren mit wirklich präzisem Gang,** nach besten fachmännischen Erfahrungen reguliert, erhalten Sie schon zu **sehr billigen Preisen** bei
Adolf Koch,
Uhrmacher, [4528
Poststrasse 1,
vis-à-vis der Wettersäule. Rab.-Sp.-Marken.

Der Frauenverein für Armen- u. Krankenunterstützung der Johannesgemeinde
hält am **Mittwoch und Donnerstag, 26. und 27. Oktober,** im **Evangelischen Vereinshause, Kleine Klausstr. 16,** seinen
Bazar
ab. Der Ertrag dient der Unterhaltung der Diakonissenstation und der Pflege armer Kranker der Johannesgemeinde. Wir bitten jedermann herzlichst, uns durch kleine oder größere Einkäufe auf dem Bazar in dieser Liebesarbeit zu helfen. In Rücksicht auf die tagsüber verhinderten **Herren** ist der Bazar am **Mittwoch bis 10 Uhr abends** geöffnet. Erfrischungen aller Art; abends **künstlerische musikalische Vorträge** (Klavier, Gesang). **Schluß: Donnerstag 1 Uhr mittags.** [4757
Der Vorstand.
Fr. A. Eggert. Fr. G. Ernst. Fr. Bruno Reinicke. Fr. Joh. Schultze. Fr. A. Schönemann. Frl. L. Schwarzburger. Fr. E. Stahl. Fr. J. Stavenhagen. Fr. E. Tischer. Stadtältester, Stadtrat a. D. Dönitz. Dr. med. Eggert. Pfarrer Tischer.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute morgen ½8 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder und Schwager, der **Bankbeamte**
Kurt Teichmann
im Alter von 20 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an
Auguste Teichmann geb. Walther
Margarethe Hahn geb. Teichmann
Frieda Teichmann
Oswald Teichmann
Hans Georg Teichmann
Fritz Teichmann.
Halle a. S. (Schillerstr. 55), Friedenau, Antwerpen, 24. Okt. 1910.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. Oktober, nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Feste Haut-, Creme- u. Seifen-Spezialitäten empfiehlt billig die Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 18, [4414
internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Gut sitzende dauerhafte Korsetts
von 1—8 Mk. empfiehlt [7500
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Nürnberger Spielwaren!
Puppen! Christbaum-Verzierungen. **Neuheiten** in 10, 50 und 100 Pfg.-Artikeln. Preisliste 210 nur für **Wiederverkauf!** [8102
Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. **Bennewitz** (Saalk.), 24. Oktober. (**Die Kraniche ziehen.**) Ein Zug Kraniche zog in vergangener Woche von NO. kommend nach SW. weiter. Wetterkundige prophezeien in dieser Erscheinung den baldigen Eintritt von Kälte, da diese Vögel in der Regel erst später ihre Züge nach dem Süden antreten.

w. **Nietleben**, 24. Oktober. (**Eisenbahnunfall.**) Heute vormittag zwischen 11 und 12 Uhr stieß auf der Halle-Leipziger Eisenbahn an der Zementfabrikbrücke eine Maschine mit Motorwagen mit einem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Rangierzug zusammen, wobei der Motorwagen ganz erheblich beschädigt wurde.

g. **Lochau** (Saalkreis), 24. Okt. (**Kirchenvisitation.** — **Familienabend.**) Herr Konsistorialrat und Superintendent Gutschmidt-Reideburg hielt gestern hier eine Kirchenvisitation ab. Das Gotteshaus war gut besucht. Die Liturgie hielt Herr Pastor von Wodtke. Der herrliche Gesang der Schulkinder: „Der Herr ist mein Hirte" unter der bewährten Leitung des Herrn Kantors Schröder reihte sich an. Der Predigt hatte Herr Pastor von Wodtke die Worte aus Matthäus 5. 3 zugrunde gelegt. Eine Unterredung mit der konfirmierten Jugend folgte. Sodann richtete Herr Konsistorialrat Gutschmidt an die Gemeinde noch beherzigende Worte; er hatte dazu den Text aus Philipper 1, 6 gewählt. Im Nachmittagsgottesdienst hielt Herr Kantor Schröder eine Besprechung mit den Schulkindern. Herr Konsistorialrat Gutschmidt richtete ebenfalls Fragen an die Kinder und sprach sich recht lobend über alles aus. — Am Abend fand im Gasthofe des Herrn Schulze ein Familienabend statt, der so zahlreich besucht war, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Herr Pastor von Wodtke hieß alle Teilnehmer, insbesondere den Herrn Konsistorialrat Gutschmidt, herzlich willkommen; darauf entwarf er ein ausführliches Lebensbild der Königin Luise. Herr Konsistorialrat Gutschmidt sprach sodann über den Zweck der Familienabende und betonte, daß sie auch das patriotische Leben heben sollen; anknüpfend gab er ein Lebensbild unserer Kaiserin. Die beredten Worte klangen in ein Hoch auf die Kaiserin aus, das begeistert aufgenommen wurde. Der Gesang der Nationalhymne reihte sich an. Die Pausen wurden durch herrliche, exakt durchgeführte Lieder unter der Leitung des Herrn Kantors Schröder, von der Schuljugend gesungen, ausgeführt. Nach einem kurzen Schluß- und Dankeswort des Herrn Pastors von Wodtke schloß der glänzend verlaufene Abend.

g. **Naßnitz** (Kreis Merseburg), 24. Oktober. (**Zwangsversteigerung.**) Am Sonnabend kam das Herrn F. Friedrich gehörige Anwesen nebst zwei Morgen Feld zur Zwangsversteigerung. Das Höchstgebot gab die Firma Düben u. Herrmann-Halle a. S. mit 600 Mk., wobei Hypotheken von 3000 Mk. bezw. 1500 Mk. verbleiben, ab. Der Zuschlag wurde sofort erteilt. 2400 Mk. fielen aus.

g. **Radewell** (Saalkreis), 24. Oktober. (**Aeltester Kriegsveteran.**) In vergangener Woche verstarb hier der 72jährige Kriegsveteran August Borsdorf. Der Verstorbene hat an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71 teilgenommen und gehörte dem Kriegerverein Lochau an.

g. **Ahendorf** (Kreis Merseburg), 24. Oktober. (**Durchgänger.**) Auf dem Wege von Merseburg nach hier ging das Pferd eines Handelsmannes mit einem Breschwagen durch. Das Gefährt wurde defekt und der Besitzer auf die Straße geschleudert. Der Durchgänger wurde hier aufgefangen und der Besitzer in ärztliche Behandlung genommen, da er eine erhebliche Verletzung des linken Armes erlitten hatte.

= **Steuden**, 24. Oktober. (**Bildungsverein.** — **Rübenernte.** — **Anpflanzung.**) Gestern hielt der hiesige Volksbildungsverein seine erste Sitzung in diesem Winter ab, die gut besucht war. Der Vorsitzende, Pfarrer Buse, gab in seinem Begrüßungswort einen Ueberblick über die in diesem Winter in Aussicht genommenen Vorträge. Lehrer Lehmann zeigte über die ländlichen Spar- und Darlehnskassen. Eine anregende und lebhafte Diskussion schloß sich an den ausführlichen Vortrag und der Vorsitzende wies in seinem Schlußwort auf die wirtschaftliche und ethische Bedeutung solcher Kassen hin. Lehrer Lehmann wird auf besonderen Wunsch über dieselbe Sache in Dornstedt und Asendorf referieren, da die zu gründende Kasse diese drei Ortschaften umfassen soll. — Die Rübenernte findet in dieser Woche in unserer Gegend ihren Abschluß. Das Roden ist, vom Wetter begünstigt, so schnell und gut vonstatten gegangen wie selten. Es sind bis 200 Zentner pro Morgen geerntet. — Auf Beschluß der Gemeindevertretung werden in diesem Herbst auf der neuen Begräbnisstätte des Friedhofs Anpflanzungen vorgenommen. Rechts und links von der Friedhofskapelle kommt eine Anlage von Sträuchern und an den Wegen werden Bäume gepflanzt werden.

+ **Droyßig**, 24. Oktober. (**Aus den Kgl. Erziehungs- und Bildungsanstalten.** — **Waldstraße.** — **Wasserleitung.** — **Zur Geburt eines Prinzen.**) In den Lehrkörper der Anstalten eingetreten ist am 1. Oktober Oberlehrer Dr. Stahnow. — Eine dramatische Aufführung, deren Ertrag dem Fonds zur Errichtung eines Biehmardenkmals für Droyßig zufließen soll, fand am 23. Oktober im Musikhaal der Anstalten statt. Durch Schülerinnen des Gouvernanten-Instituts wurde Lessings „Minna von Barnhelm" aufgeführt. Der dem Denkmalsfonds zugewiesene Ertrag belief sich auf 92 Mk. — Der Ausbau der Waldstraße schreitet rüstig vorwärts und schon erhebt sich der erste Neubau an derselben. — Augenblicklich ist man in der Romsdorfer Gegend mit der Auffuchung geeigneter Quellen für den Wasserbedarf beschäftigt. — Der Prinz von Schönburg-Waldenburg ließ am Sonnabend abend aus Anlaß der vor kurzem erfolgten Geburt eines Prinzen die Gutsarbeiterschaft (im Bahnhofshotel) und den Kriegerverein (im Brauerei-Restaurant) bewirten.

‡ **Teuchern**, 24. Oktober. (**Verschiedenes.**) Durch den Major a. D. von Landwüst aus Magdeburg und die Stabsärzte d. L. Dr. Küttner und Dr. Lehmann aus Halle sind heute eine Besichtigung der hiesigen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz statt, die zur vollen Zufriedenheit ausfiel. Von den Mitgliedern der Kolonne stellten sich für den Fall einer Mobilmachung sieben Mann zum Dienst im Etappengebiet und sieben Mann zum Dienst im Heimatgebiete zur Verfügung. — Unsere Stadt hat nunmehr auch ihre sportlichen Veranstaltungen. Der im letzten Sommer hier gegründeten Fußballklub maß sich gestern mit dem Zeitzer Fußballklub „Olympia". Das Ergebnis war 5:0. — Der seit fünf Jahren hier im Polizeidienst stehende berittene Gendarm Wacklewed tritt mit dem 1. November in den Postdienst über. Er geht nach Friedland in Schlesien.

— **Schkeuditz**, 24. Oktober. (**Außenbahn Leipzig—Lützschena—Schkeuditz.**) Die neue Strecke Lützschena—Schkeuditz der Leipziger Außenbahn-Aktiengesellschaft soll am 26. Oktober d. J. kommissarisch abgenommen und dann in wenigen Tagen dem öffentlichen Betriebe übergeben werden.

K. **Königerode**, 24. Oktober. (**Schwesternstation des Roten Kreuzes.**) Die bisherige Gemeindeschwester Alwine, welche nach überstandener schwerer Krankheit zu ihrer Erholung auf längere Zeit ins Mutterhaus nach Braunschweig zurückberufen ist, wird z. Zt. durch die Schwester Helma vertreten. Mit Schluß dieses Monats besteht die hiesige Station ein Jahr, und die Schwestern können auf eine überaus arbeits- und segensreiche Tätigkeit, die sich bisher auf Kranken- und Armenpflege erstreckte, zurückblicken.

∞ **Freyburg (U.)**, 24. Oktober. (**Viehpreise.**) Es kostet jetzt der Zentner lebendes Gewicht bei Schweinen 51—53 Mk., Kälbern 43 Mk., Ochsen 40 Mk., Rindern 34—35 Mk., Hammeln 33 Mk.

⊙ **Nordhausen**, 24. Oktober. (**Gasexplosion.** — **Lehrlingsheim.** — **Schadenfeuer.**) Als gestern vormittag der hiesige Bahnhofswirt mit einem Kellner den Bierkeller betreten hatten und ein Streichhölzchen anzündeten, erfolgte eine heftige Explosion des aus einem schadhaften Rohre in den Keller geströmten Gases, wobei beide Männer schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht erlitten. — Gestern nachmittag wurde im Klubhause (Hohensteiner Straße) das neueingerichtete kaufmännische Lehrlingsheim durch Einweihungsrede des Königlichen Kreisschulinspektors Dr. Dibbern eröffnet. — In der vorletzten Nacht ist das auf dem vielbesuchten Mühlberge beim Nachbardorfe Niedersachswerfen gelegene Restaurationsgebäude niedergebrannt. Es wird vermutet, daß böswillige Brandstiftung vorliegt.

‡ **Brocken**, 25. Oktober. (**Vor 50 Jahren!**) Der Brocken war am Sonnabend Zeuge einer schönen Feier, welche der Erinnerung an den Neubau des Hotels im Jahre 1860 gewidmet war. Das alte „Brockenhaus" war nämlich im Jahre 1859 ein Raub der Flammen geworden. 1860 wurde es neu erbaut, und der damals regierende Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode ließ es sich nicht nehmen, persönlich der Feier des Richtefestes beizuwohnen. Welch ein Unterschied zwischen damals und jetzt! Damals: ein kleines „Gasthaus" für Touristen, jetzt: ein großes, mit allem Komfort eingerichtetes Hotel! Zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Hotels waren der Fürst zu Stolberg-Wernigerode sowie zahlreiche Mitglieder der Fürstlichen Familie, ferner die Mitglieder der Fürstlichen Kammer und einige andere geladene Gäste auf dem Brocken anwesend. Brockenpächter Schade begrüßte die hohen Gäste. Der Fürst dankte ihm und eröffnete ihm gleichzeitig, daß er ihm den Titel „Fürstlich Stolbergscher Lieferant" verliehen habe. Bei dem sich anschließenden Mahle hob der Fürst die Bedeutung hervor, welche der Brocken für jeden Berger habe: jeder liebt ihn, jeder besucht ihn. Die Rede endete mit einem Hoch auf die Kaiserin, deren Geburtstag gefeiert ward. Kammerrat Dr. Dickel verlas nunmehr eine kurze Geschichte der Entwicklung des Brockenhotels in den letzten 50 Jahren und brachte ein Hoch aus auf den Fürsten. Forstrat Graßhoff, welcher noch das alte Gasthaus gekannt, schilderte in humoristischen Versen den Unterschied zwischen einst und jetzt, zwischen dem alten Administrator Gerlach, der die Gäste mit der kurzen Pfeife im Munde empfing, dem preußisch Kurrent besser bekannt war als ein Preiskurant und der aus begründeter Abneigung gegen alle Schrift die Rechnungen nur mündlich ausstellte, und dem jetzigen Hotelwirte, zwischen den Touristen von damals und dem Berg„steiger" per Eisenbahn und Automobil von heute. Und in weiteren 50 Jahren werde es wieder anders sein. Aber unverändert geblieben sei die herrliche Schönheit des Brockens. Möge sie in 50 Jahren die Menschheit ebenso erfreuen, wie sie sie heute erfreut und vor 50 Jahren erfreut hat.

‡ **Vom Brocken**, 24. Oktober. (**Witterungsbericht.**) (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Am Sonnabend vormittag hatten wir auf dem Brocken klares Wetter bei 3 Grad Wärme und scharfem Ostwind, Stärke 6; die Fernsicht war durch starke Dunstschichten nach der Ebene sehr beschränkt. Gegen 3 Uhr nachmittags bewölkte sich der Himmel mehr und mehr, und um 4 Uhr nachmittags ließ ein Sonnenring, bekanntlich das Anzeichen des Nahens einer feuchten Luftschicht in der Region der Eiswolken neben dem langsam fallenden Barometer, das nahe Bevorstehen einer entschiedenen Wendung des Witterungscharakters zum Ungünstigen erkennen. — So gelgte das Thermometer am 22. Oktober früh +3 Grad, mittags +2 Grad und abends 0 Grad Celsius. In der Nacht zum Sonntag ist plötzlich der Winter in voller Strenge auf dem Brocken eingekehrt. Schneefall war nicht zu verzeichnen, aber dafür 2 Grad Kälte und 12 Zentimeter Rauhfrost. Unter der Einwirkung von Nebel und Frost waren sämtliche Gegenstände im Freien, Telegraphendrähte, Windfahne, mit einer 12 Zentimeter starken Rauhreifschicht bedeckt. Der Nebel war am Sonntag zeitweilen so dicht, daß man kaum fünf Schritte weit sehen konnte; infolgedessen erreichte der Rauhreif tagsüber eine Stärke von 30 Zentimetern. Heute früh herrschte lebhaftes Nebeltreiben, dabei hatte die Temperatur den Nullpunkt erreicht; gegen 8 Uhr früh verschwand der Nebel, und ein prachtvolles Wolkenmeer, welches in 900 Meter Höhe um die Kuppe lagerte, verhinderte die Fernsicht. Nach der Wetterlage zu urteilen, haben wir teils heiteres, teils wolkiges, aber trockenes und schwaches Frostwetter zu erwarten. Gestern wurde der Brocken durch den Zweigverein des Harzklubs zu Peine besucht, welcher hier bei Musik und in fröhlichen Liedern seine Liebe zum Vater Brocken kundgab.

V **Quedlinburg**, 24. Oktober. (**Landung eines Luftballons.** — **Lehrlingsheim.**) Gestern mittag gegen 11 Uhr landete hier südlich der Stadt der Ballon „Spiegel 16" aus Chemnitz. Er war vormittags 9 Uhr vom Füllplatz Weißig bei Riesa aufgestiegen. Außer dem Führer und Besitzer Paul Spiegel aus Chemnitz hatte Gutsbesitzer Kurt Schmidt aus Ottendorf an der Fahrt teilgenommen. Der Ballon erreichte eine Höhe von 1840 m. — Gestern wurde hier ein Sonntags-Lehrlingsheim eröffnet, womit eine kurze Einweihungsfeier verbunden war. Oberbürgermeister Bansi hielt eine Ansprache, in der er den Zweck dieser Einrichtung klarlegte und allen dankte, die an der Errichtung des Heims teilgenommen haben. Es wurde von einem Vertreter des Innungsausschusses übernommen und seinem künftigen Leiter, Rektor Ehle, überegben.

+ **Quedlinburg**, 23. Okt. (**Vaterländischer Frauenverein.**) Der hiesige Vaterländische Frauenverein veranstaltete vorgestern abend im „Kaiserhof" eine Kaiserin-Geburtstagsfeier, die sehr gut besucht war und deren Reinertrag für die Krankenpflege des Vereins bestimmt ist. Die Feier setzte sich aus Gesangsvorträgen des Sängerchors der Oberrealschule, Deklamationen, turnerischen Vorführungen und einer theatralischen Aufführung zusammen. Die Festrede hielt Pastor Kümmel. Eine weitere Ansprache des Pastors Georgi galt dem Andenken der Königin Luise. Der erzielte Reinertrag dürfte sich auf 300 bis 400 Mk. belaufen.

— **Halberstadt**, 24. Oktober. (**Deutscher Frauenbund.** — **Geheimrat Kehr.**) In einer Versammlung wurde hier eine Ortsgruppe des Deutschen Frauenbundes Berlin gegründet, zu deren Vorsitzenden Frau Oberstleutnant von Hänisch gewählt wurde. — **Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Hans Kehr**, der weltbekannte Gallensteinoperateur, ist nun definitiv aus Halberstadt nach Berlin übergesiedelt, wo er sich Dessitzingerstr. 21 für sein Spezialfach der Chirurgie der Leber und Gallenwege eine Klinik eingerichtet hat.

‡ **Vom Unter-Eichsfelde**, 24. Oktober. (**Ein mächtiges Feuer, von zwei siebenjährigen Knaben angelegt**), äscherte drei große Strohdiemen in der Feldflur Wollbrandshausen ein. Der Gemeindediener, der zuerst zur Brandstätte kam, sah noch, wie die beiden Jungen davonliefen. Der Gemeindevorsteher eilte mit seinen Leuten herbei, um das Feuer zu dämpfen. Bei diesem Bemühen trug der Gemeindevorsteher erhebliche Brandwunden davon.

s. **Annaburg**, 24. Oktober. (**Herbstverbandstag.**) Am Sonntag hielt hier der Kreiskriegerverband Torgau seinen diesjährigen Herbstverbandstag ab. Die Versammlung war von etwa 400 ehemaligen Soldaten besucht. Der Vorsitzende, Professor Dr. Ortmann-Torgau, eröffnete die Versammlung und schloß mit dem Kaiserhoch. Amtsvorsteher Betge-Annaburg begrüßte die Erschienenen im Namen des Ortes Annaburg und schloß mit einem Hoch auf das Deutsche Reich. Der Vorsitzende des Annaburger Landwehrvereins, Kamerad Hinze, begrüßte den Vorstand und die Vereine des Kreiskriegerverbandes. Aus den Verhandlungen sei erwähnt, daß vier Kameraden für 25jährige Tätigkeit in einem Vorstandsamte mit einem Erinnerungskreuz ausgezeichnet wurden. Ferner wurde dem Annaburger Landwehrvereine ein Diplom für erfolgreiche Reservistengewinnung überreicht. Sodann bewilligte der Verband als Ehrengabe zum Denkmal Friedrichs des Großen in Torgau 150 Mk. — An die Verhandlungen schloß sich ein Konzert der Rohrschen Kapelle und Vorträge des Vereinsmännerchores an. Abends fand der übliche Festball statt.

M. **Elsterwerda**, 24. Okt. (**Tödlich überfahren.**) Ein recht bedauerliches Unglück hat sich am Freitag auf der Landstraße nach Prösen zugetragen. Ein Radfahrer wollte den von hier nach Hause heimkehrenden, ebenfalls radelnden Gutsbesitzer Ernst Schneider aus Treugebühla überholen, streifte ihn dabei versehentlich und brachte ihn zu Fall. In demselben Augenblick fuhr ein schwer beladener Kohlenwagen vorüber, von welchem der Gefährte am Kopfe überfahren und getötet wurde. Ein den Vater begleitender Sohn war Zeuge des schrecklichen Vorganges.

M. **Belgern** (Elbe), 24. Okt. (**Verpachtung.**) Dem hiesigen Fährpächter Degen ist von den städtischen Behörden auf sein Gebot von 3650 Mark die Pachtung der Elbfähre auf weitere sechs Jahre überlassen worden.

— **Sömmerda**, 24. Oktober. (**Die diamantene Hochzeit**) hat hier der Kaufmann Kämmerer mit seiner Ehefrau gefeiert.

*

⊙ **Zerbst**, 25. Okt. (**Todessturz.** — **Bauschule.**) Im benachbarten Dorfe Zernitz stürzte der 71jährige Rentier Andreas Säger in der Scheune so unglücklich vom Boden zur Tenne herab, daß er an den erlittenen Verletzungen starb. Der Verunglückte hatte 18 Jahre als Gemeindevorsteher in Zernitz gewirkt und 40 Jahre gehörte er dem dortigen Gemeindekirchenrat an. — Die Anhaltische Bauschule hier eröffnete das Wintersemester mit 231 Schülern.

W. **Eisenach**, 24. Oktober. (**Die zehnjährige Stiftungsfeier des Landesverbandes des deutschen Flottenvereins**) für das Großherzogtum Sachsen wurde, wie schon kurz gemeldet, am Sonnabend und Sonntag hier abgehalten und am Sonnabend mit einer Festvorstellung „Deutschland zur See" im hiesigen Stadttheater eingeleitet. Am Sonntag vormittag 10 Uhr fand die Hauptversammlung statt, an der der Großherzog von Sachsen, der Protektor des Landesverbandes, teilnahm. Vom Präsidium des Flottenvereins waren Großadmiral von Köster und Kontreadmiral von Weber anwesend. Der Vorsitzende des Landesverbandes, Justizrat Dr. Flinzer-Weimar, eröffnete und leitete die Hauptversammlung. Er sprach dem Großherzog und dem Präsidium den Dank der Versammlung für ihr Erscheinen aus und gab dann einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des Landesverbandes. Zum Schluß gedachte er des Protektors des Flottenvereins, des Prinzen Heinrich von Preußen, an den ein Huldigungstelegramm abgesandt wurde. Den Festbericht über die verflossenen zehn Jahre des Landesverbandes, mit dem er einen Ausblick in die Zukunft verband, erstattete Stiftslehrer Couvreur-Weimar. Ihm folgte Großadmiral von Köster, der vor allem die Glückwünsche des Präsidiums dem Landesverbande übermittelte; dann gab er in großen Zügen ein Bild von der Tätigkeit und den Bestrebungen des deutschen Flottenvereins und von der Entwicklung der deutschen Flotte in den letzten zehn Jahren. Dabei streifte er den Verkauf der beiden Kreuzer der Brandenburgklasse an die Türkei, der er als sehr berechtigt und zweckmäßig bezeichnete. Er kennzeichnete vor allem auch die Berechtigung des Wunsches des Flottenvereins nach einem weiteren Ausbau der Flotte, namentlich der Panzerkreuzer, deren Zahl in zu krassem Mißverhältnis zu Englands Flotte ständen. Trotzdem könnten wir schon mit dem jetzigen Stand unserer Flotte zufrieden sein. Sie sei es vor allem, die uns in den letzten Zeiten politischer Verwickelungen das Rückgrat gestärkt und uns über manche Klippen hinweg geholfen hätte. Bauinspektor Urban-Weimar berichtete von der geplanten Ausschmückung des neuen Linienschiffes „Thüringen", das im nächsten Frühjahr in Dienst gestellt wird. Jeder Thüringer Landesverband hat ein Gemälde gestiftet, und zwar Weimar-Eisenach die Wartburg, Altenburg Schloß Altenburg, Reuß j. L. den Osterstein, Reuß ä. L. das Greizer Schloß, Meiningen Schloß Landsberg, Rudolstadt die Schwarzburg, Sondershausen ein Städtebild, Koburg die Veste Koburg und alle Landesverbände zusammen den Kyffhäuser. Major Vögel-Eisenach berichtete über die stattgefundenen Flottenfahrten. Die jetzt dem Vorstand angehörenden Mitglieder wurden wiedergewählt. Neu hinzugekommen sind Hoflieferant Lämmerhirt-Weimar als Schatzmeister, Major Knopf-Weimar als dessen Stellvertreter und Molkereibesitzer Giesecke-Buttstädt als Beisitzer. Als Ort für die Hauptversammlung wurde Weimar bestimmt.

W. **Saalfeld**, 24. Oktober. (**Freiwillig gestellt.**) Der Kaufmann Fritz Ernst von hier, der am 3. September, nachdem er seinem Prinzipal einige hundert Mark unterschlagen hatte, flüchtig geworden war, hat sich der Erfurter Polizei freiwillig gestellt.

W. **Zeulenroda**, 24. Oktober. (**Nachahmenswert.**) Einem hier gegründeten Verein zur Verbreitung guter Jugendschriften und Bücher sind sofort 42 Personen als Mitglieder beigetreten.

— **Wöhnuck**, 24. Oktober. (**An Gasvergiftung gestorben**) ist die 66 Jahre alte Rentiere Friederike Schmidt. Die Frau hatte sich vor dem Schlafengehen das Schlafzimmer heizen lassen. Auf noch unaufgeklärte Weise sind aus dem Ofen Kohlenoxydgase entwichen, die den Tod der Frau zur Folge hatten.

W. **Gotha**, 24. Oktober. (**Der Mörder der Frau Bochröder?** — **Zu den Diebstählen auf Schloß Friedenstein.**) Nach hier verbreiteten Gerüchten sei es den eifrigen Nachforschungen der Staatsanwaltschaft gelungen, den Mörder der Frau Bochröder in Ohrdruf in dem Dienstknecht Bach, genannt Vielhauer aus Hornhausen zu ermitteln. Dieser befindet sich im hiesigen Untersuchungsgefängnis. An dem fraglichen Morgen erzählte er Kollegen schon von dem Morde in Ohrdruf, als hier in Gotha noch nichts davon bekannt war. — Außer einer Anzahl von Gemälden und echten Meißener Porzellan sind aus dem hiesigen Residenzschloß Friedenstein auch zwei in Bronze und Kupfer getriebene Schalen gestohlen worden. Unter den verschwundenen Gemälden befinden sich solche berühmter holländischer Meister. Man stelle sein, daß 30 Bilder, die einen Gesamtwert von nahezu 20 000 Mk. haben, fehlten. Ein leiser Verdacht lenkte sich auf den Hofbiener Anschütz, der als verschuldet galt. Dem Kriminalschutzmann Engelhardt in Eisenach gelang es, zwölf Gemälde ausfindig zu machen, die ein Kellner und der Altländler Rottmann aus Gotha dorthin verkauft hatten. Das Herzogliche Kabinett und die hiesige Kriminalpolizei wurden benachrichtigt und der Altländler Rottmann sowie der Diener Anschütz wurden verhaftet. In den Verhören vor dem Untersuchungsrichter hat Anschütz die Diebstähle eingeräumt, desgleichen Rottmann, der die Gemälde angekauft und wieder verkauft hat. Dadurch, daß der bedeutende Diebstahl geheim gehalten wurde und die Nachforschungen schnellstens zur Ergreifung des Täters geführt haben, ist es dem Hofabinett gelungen, wieder in den Besitz fast aller gestohlenen wertvollen Gemälde u. s. w. zu kommen.

W. **Apolda**, 24. Oktober. (**Auf eigenartige Weise tödlich verunglückt**) ist gestern nachmittag hier der Werkmeister Hermann Rauch. Bei einer Nachfeier in einem hiesigen Hotel explodierte der neue Sauerstoffapparat, wobei dem Rauch der Gashahn

Patentanwaltsbureau Sack,
LEIPZIG, Brühl 2.
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack, Dr.-Ing. F. Spielmann.
Sprechtag für Halle: Mittwoch u. Sonnabend nachm. von 1/4 4 bis 1/2 7 Uhr Hotel „Goldene Kugel", Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0009

gegen den Schadel getrieben wurde. Rauch wurde schwerverletzt in die Jenaer Klinik übergeführt, wo er seinen Verletzungen alsbald erlegen ist.

(·) **Arnstadt**, 24. Oktober. (Liebfrauenkirche.) Zur Sicherung des einen bedrohten Turmes der Liebfrauenkirche sind die erforderlichen Maßnahmen nun getroffen worden. Auf das Gutachten des Geh. Rats Bischof von Darmstadt und Professors Schulz aus Nürnberg ist beschlossen worden, den schadhaft gewordenen Turm völlig niederzulegen und sodann wieder aufzubauen. Die Abtragung hat bereits begonnen, soll im nächsten Frühjahr vollendet sein und der Aufbau wird ein Jahr in Anspruch nehmen. Die Kosten werden sich auf mindestens 60 000 Mark belaufen, von denen voraussichtlich einen Teil der Staat decken wird.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingetretenen Veränderungen. Durch Verfügung des General-Stabsarztes der Armee. Mit Wahrnehmung offener Assist.-Arztstellen beauftragt: am 1. September 1910 ✱ Grubert, Unterarzt beim Feldart.-Regt. Nr. 53, am 14. September 1910: ✱ Fischer, Unterarzt beim Inf.-Regt. 27, ✱ Lackner, Unterarzt beim Inf.-Regt. 42, am 15. September 1910: ✱ Müller, Unterarzt beim Inf.-Regt. 19, ✱ Göpe, Unterarzt beim Feldart.-Regt. 5.

Nachstehende Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen mit dem 1. Oktober 1910 zu Unterärzten des aktiven Dienststandes ernannt: ✱ Kittel beim Inf.-Regt. 165, ✱ Büge beim Inf.-Regt. 53, ✱ Benn beim Inf.-Regt. 64, ✱ Bruns beim Jäger-Bat. 10, ✱ Hake beim Inf.-Regt. 95, ✱ Mantel beim Inf.-Regt. 143, ✱ Königsmann beim Feldart.-Regt. 50, ✱ Ballin beim Inf.-Regt. 146, ✱ Podjun beim Inf.-Regt. 75, ✱ Westhofen beim Inf.-Regt. 137, ✱ Bischoff beim Inf.-Regt. 22, ✱ Voth beim Inf.-Regt. 30, ✱ Koepchen beim Inf.-Regt. 159, ✱ Gruner beim Inf.-Regt. 118, ✱ Wischhusen beim Feldart.-Regt. 70, ✱ Mette beim Inf.-Regt. 154, ✱ Theel beim Inf.-Regt. 42, ✱ Feldhahn beim Feldart.-Regt. 35, ✱ Soergel beim Inf.-Regt. 144, ✱ Rind beim Inf.-Regt. 50, ✱ Heß beim Feldart.-Regt. 71, ✱ Wagner beim Inf.-Regt. 147, ✱ Pröhl beim Art.-Korps Feldart.-Regts. 25.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 24. Oktober. Angekommen: „Artemisia" 21. Okt. in Punta Arenas. „Antonina" 22. Okt. in Habanna. „Odenwald" 22. Okt. in Antwerpen. „Bethania" 22. Okt. in Boston. „La Plata" 23. Okt. in Hamburg. „Saxonia" 23. Okt. in Hamburg. „Rhaetia" 23. Okt. in Hamburg. „Savoia" 23. Okt. in Hamburg. „Cincinnati" 23. Okt. in New-York. „Batavia" 24. Okt. auf der Elbe. „Brisgavia" 24. Okt. auf der Elbe. „Bosnia" 24. Okt. auf der Elbe. „Edea" 24. Okt. in Hamburg. „Badenia" 24. Okt. in Cochin. „Niederwald" 23. Okt. in St. Thomas. „Georgia" 24. Okt. in Antwerpen. „Silvia" 24. Okt. in Dalny. „Aragonia" 24. Okt. in Taku. „Parthia" 24. Okt. in Havre. — Abgegangen: „Otavi" 20. Okt. von Las Palmas. „Nauplia" 21. Okt. von Las Palmas. „Amerika" 22. Okt. nach Hamburg. „Spreewald" 22. Okt. von Antwerpen. „Sambia" 22. Okt. nach Havre. „Pallanza" 22. Okt. nach Hamburg. „Karthago" 22. Okt. nach Rio de Janeiro. „Albano" 22. Okt. von Suez. „Etruria" 22. Okt. nach Hamburg. „Hispania" 22. Okt. nach Hamburg. „Sithonia" 23. Okt. nach Port Said. „Siegmund" 23. Okt. von Paranagua. „Cleveland" 24. Okt. nach Hamburg. „Habsburg" 22. Okt. nach Bahia. „Alesia" 22. Okt. nach Colombo. „Westphalia" 24. Okt. von Colombo. „Ambria" 24. Okt. nach Suez. „Dacia" 24. Okt. von Teneriffa. — Passiert: „Lome" 24. Okt. Quessant. „Pennsylvania" 24. Okt. Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: G. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 24. Oktober. „Göttingen" Sonnabend von Suez ab. „York" Sonntag in Hiogo an. „König Albert" Sonnabend von New-York ab. „Prinzeß Irene" Sonnabend Vellas pass. „Frankfurt" Sonnabend Lizard pass. „Hannover" Sonnabend von Galveston ab. „Bülow" Sonnabend von Gibraltar ab. „Großer Kurfurst" Sonntag von Cherbourg ab. „Borkum" Sonntag Perim pass. „Prinzeß Alice" Sonntag von Schanghai ab. „Prinz Eitel Friedrich" Sonntag in Singapur an. „Derfflinger" Sonntag in Aden an. „Königin Luise" Sonnabend von Palermo ab. „Oldenburg" Sonnabend von Vigo ab. „Crefeld" Montag in Antwerpen an. „Prinz Ludwig" Montag von Antwerpen ab.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 24. Oktober. „Eleanore Woermann" Sonntag von Teneriffa ab. „Lothar Bohlen" Sonntag von Las Palmas ab. „Hans Woermann" Montag von Lagos ab. „Lome" Sonnabend von Rotterdam ab. „Lucie Woermann" Montag in Conakry an.

Börsen- und Handelsteil.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Oktober.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 ℳ berechnet)	ℳ	991 739 000 Zun.	40 891 000
davon Goldbestand	„	729 791 000 Zun.	34 633 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	61 019 000 Zun.	2 279 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	40 298 000 Zun.	5 403 000
4. do. an Wechseln und Schecks	„	1 121 326 000 Abn.	64 730 000
5. do. an Lombardforderungen	„	66 973 000 Abn.	27 083 000
6. do. an Effekten	„	82 539 000 Abn.	22 005 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	188 310 000 Abn.	2 452 000

Passiva:

8. Grundkapital	ℳ	180 000 000 unverändert.	
9. Reservefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. Betrag der umlauf. Noten	„	1 655 908 000 Abn.	63 606 000
11. Sonst. tägl. fällige Verbindlichkeiten	„	605 707 000 Abn.	4 791 000
12. Sonstige Passiva	„	45 775 000 Zun.	700 000

In der heutigen (Dienstag-) Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte der Präsident auf Grund des Bankausweises vom 22. Oktober aus, die Rückflüsse hätten sich befriedigend gestaltet. Der Stand sei wieder normal. Die Frage einer Diskonterhöhung stehe daher zunächst nicht zur Erwägung. Ob man mit dem jetzigen Satze bis zum Jahresschluß auskommen werde, hänge von den Ansprüchen an die Bank ab und von der Bewegung der Devisenkurse. Der Ueberschuß des Goldimports über den Export habe sich in diesem Jahre bis zum 23. Oktober auf 145 Millionen Mark belaufen. Hiervon habe die Reichsbank 70 Millionen erhalten.

—y. **Zum Konkurs der Niederdeutschen Bank.** Gegen den früheren Prokuristen Franz von Schwebler aus Dortmund hat die Staatsanwaltschaft einen Steckbrief erlassen. Schwebler wird beschuldigt, dem Bankier Ohm in vielen Fällen bei der Ausführung von Betrügereien hilfreiche Hand geleistet zu haben.

—y. **Gewerkschaft Ilsenburg, Kaliwerke.** Die Gewerkschaft Ilsenburg ist, wie verlautet, eifrig mit den Abteufungsarbeiten ihres Schachtes Wustrow beschäftigt, der gleichzeitig mit dem Teutonia-Schacht durchschlägig werden soll. Der Grubenvorstand hofft, in längstens zwei Jahren mit allen Arbeiten fertig zu sein. Die Gewerken, die schon die ersten Zahlungen für den Schachtbau aufgebracht haben, dürften voraussichtlich nur noch mit 500 ℳ pro Kux bis zur völligen Fertigstellung des Werkes in Anspruch genommen werden. Die Schachtbohrung hat bei 190 Meter das Salzgebirge erreicht und von 871,50 bis 946,95 m Teufe Kalisalze erschlossen. Die Größe der Berechtsame beträgt 8½ Millionen Quadratmeter und die Lage derselben gestattet die billigste Verfrachtungsmöglichkeit an die Elbhäfen durch die neue Bahnstrecke Lüchow-Dannenberg.

—y. **Zuckerfabrik Fraustadt.** Die Verwaltung schlägt bei gleichen Abschreibungen wie im Vorjahre (109 876 ℳ) die Verteilung von 18 (i. Vorj. 16) Proz. Dividende vor.

—y. **Siemens & Halske Akt.-Ges.** Bei der Verwaltung besteht die Absicht, es 1909/10 bei der vorjährigen Dividende von 12 % zu belassen.

—y. **Maschinenbauanstalt Humboldt in Köln.** In der Generalversammlung wurde beschlossen, eine Dividende von 8 % zu verteilen. Die Aussichten wurden als günstig bezeichnet.

—y. **Maschinenbau-Ak.-Ges. vorm. Starke u. Hoffmann in Hirschberg i. Schles.** In der Generalversammlung, welche die Dividende auf 3 Prozent festsetzte, teilte die Direktion über das laufende Geschäftsjahr mit, daß das Werk in allen Abteilungen für längere Zeit voll beschäftigt sei.

—y. **Die Akt.-Ges. Düsseldorfer Eisenbahnbedarf** vorm. Karl Meyer u. Co. in Düsseldorf-Oberbilk erzielte 1909/10 nach 101 723 ℳ (i. Vorj. 93 265 ℳ) Abschreibungen einen Reingewinn von 713 481 ℳ (942 069 ℳ), woraus 16 % (20 %) Dividende und 57 963 ℳ (98 291 ℳ) Vortrag vorgeschlagen werden. Die am 1. Juli 1910 vorliegenden Aufträge hatten einen Wert von 4 481 250 ℳ, wozu inzwischen 535 569 ℳ gekommen sind, so daß zurzeit 5 016 819 ℳ gebucht sind gegen 6 772 302 ℳ im Vorjahre. Die Preise seien durchschnittlich merklich schlechter als im letzten Jahre.

—y. **Zinkhüttenverband.** Wie die „Frkf. Ztg." hört, hat der Verband seiner jüngsten Preiserhöhung um 75 ₰ wieder eine neue Hinaufsetzung der Preise folgen lassen, und zwar um 50 ₰ per 100 kg, nachdem die seitherige starke Nachfrage angehalten hat und die Vorräte weiter abgenommen haben.

— **Die Firma August Mann, Halle a. S.,** teilt uns mit: Am 24. Oktober cr. trafen hier ein: Dampfer „Leipzig", Kapitän Rehländer, mit Kahn Nr. 1180, Schiffer Weber, beide mit Stückgut von Hamburg; ferner Kahn Nr. 127, Schiffer Kalbitz, mit Stückgut von Berlin.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Schuhmachermeister Karl Hermann Medem, Inhaber eines Schuhwarengeschäfts in Großzschocher bei Leipzig. Offene Handelsgesellschaft in Firma Leipziger Cyklop-Ofenwerk Bernhard Lautzsch in Leipzig-Plagwitz.

Wochen-Marktberichte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 18. bis 24. Oktober 1910.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Osterburg	19,20	14,40	—	—	—
Stendal, Stadt	18,80—19,60	13,60—14,60	12,00—13,00[1]	15,00—16,40	—
do. Land	19,70	—	—	—	—
Wolmirstedt	19,20—19,80	14,60—15,20	17,00—17,80	14,50—16,00	—
Aschersleben, St.	18,00—19,60	14,00—15,40	14,00—17,50[2]	14,00—15,60	26,00—30,00
Halberstadt, Stadt	18,00—20,00	14,00—15,00	16,00—19,00[3]	15,00—16,50	22,00—26,00
Halberstadt, Land	18,80—19,60	14,50—15,00	16,50—17,50	15,50—15,80	22,00—24,00
Wernigerode	19,10—19,50	14,50—15,00	16,50—18,00	15,50—16,50	22,00—23,00
Gardleben	19,30—19,70	14,40—15,50	16,00—19,00	15,00—16,00[4]	21,00—23,00
Halle, Stadt	19,20—19,80	14,40—15,50	16,50—19,00	15,50—16,20	22,00—24,00
Mansf. Seekreis	19,50—19,90	—	—	—	24,00
Eckartsberga	18,00—19,80	15,00—15,0	15,50—18,70	15,00—15,70	—
Weißenfels, Stadt	19,40—19,80	15,40—15,80	17,00—18,50	15,80—16,30	—
Mühlhausen, Th.	20,00	15,20	17,60	15,00	—
Erfurt, Stadt	19,20—20,25	15,25—16,50	16,00—19,00	15,00—16,50	20,00—25,00

Bemerkungen: [1] Futtergerste, [2] Braugerste, Chevaliergerste 16,00 bis 19,00, Futtergerste 11,00—14,00, [3] Braugerste, Futtergerste 12,50—13,50, [4] neuer, alter 16,50—17,00.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Kartoffeln, Heu und Stroh vom 18. bis 24. Oktober in Mark pro 100 kg.

Kreis	Kartoffeln zu Speisezwecken	technischen Zwecken	Heu	Langstroh	Kurzstroh
Osterburg	4,50	—	—	—	3,00
Stendal, Stadt	3,50—5,50	—	5,00—5,70	3,20—3,80	2,50—3,20
Stendal, Land	3,60—3,70	—	—	—	—
Wolmirstedt	3,60—7,00	—	5,00—7,00	3,00—4,00	2,00—3,50
Aschersleben, St.	5,00—8,50	—	5,00—6,00	5,00—6,00	3,60—4,00
Halberstadt, Stadt	6,00—8,00	—	5,50—7,00	5,00—5,50	3,80—4,50
Halberstadt, Land	6,00	—	5,50	5,00	3,00
Wernigerode	4,40—7,00	—	6,00—7,00	5,00—6,00	3,20—4,00
Halle, Stadt	5,00—6,00	—	5,50—6,50	5,00—5,50	3,00—4,00
Eckartsberga	5,00—6,00	—	5,00	4,00	2,40
Mühlhausen, Th.	7,00	—	—	—	—
Erfurt, Stadt	6,40—9,00	—	5,80—7,40	4,60—6,80	—

Bemerkungen: [1] frei Haus oder Bahn, [2] Luzerne ab Boden, [3] Roggenstroh, Handdrusch, [4] Weizenstroh, Maschinendrusch.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 25. Oktober. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack 8,70—8,80, Nachprodukte 75 % ohne Sack 7,20—7,35. } Tendenz: schwächer.

Brotraffinade I. ohne Faß —,—. Krystallzucker I. mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis mit Sack 18,75. } Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Oktober 9,00 G, 9,05 B.	Mai 9,37½ G, 9,42½ B.
September 9,10 G, 9,12½ B.	August 9,52½ G, 9,57½ B.
Jan.-März 9,25 G, 9,27½ B.	Okt.-Dez. 9,60 G, 9,65 B.

Tendenz: flau.

Hamburg, 25. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Oktbr. 9,12½ G.	Jan.-März 9,30 G.	Tendenz: flau.
Novbr. 9,15 G.	Mai 9,45 G.	
Dezbr. 9,15 G.	August 9,60 G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 25. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

Oktober 46	März 45¼		Tendenz: behauptet.
Dezember 46¼	Mai 44¾		

5000 Stück Obsthorden

zum Ineinandersetzen, Größe ca. 100×50 cm, versenden wir solange Vorrat

direkt an Private

franko Halle zum Preise von

5 Stück Mk. 6.—.

Cöthen i. Anh. Nr. 3. — **Bayerische Waldindustrie** Giesecke, Schmidt & Co., Abt. Kistenfabrik.

4817]

Mäuse-Virus

Marke SS.

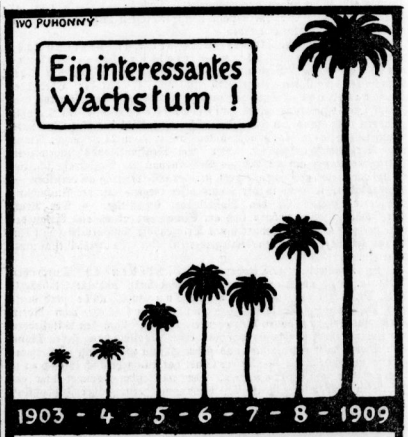
Flaschen zu 60 Pfg., M. 1.50, M. 3.—.
Extrapreise für die Landwirtschaft.

Alleinvertrieb für Halle und Umgebung: [8128

Kreuz-Drogerie Ernst Jentzsch,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 31. — Telephon 866.

Kaiser Friedrich Quelle
OFFENBACH A/MAIN
gegen
Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-
Erkrankungen

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. [6322



Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umsatzsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. – Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach PALMIN und PALMONA und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLINCK & CIE., A.-G.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0010

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 1. November 1910 findet eine **Wohnungszählung** statt. Sie ist zugleich eine Vorzählung zu der bevorstehenden Volkszählung und dient ausschließlich statistischen Zwecken. Die Durchführung der Wohnungszählung soll in der Weise erfolgen, daß für jede Wohnung eine Wohnungskarte und außerdem für jedes Grundstück ein Grundstücksbrief auszufüllen ist. Die Zählpapiere stellen die Distriktspolizeibeamten in den Tagen vom 27. bis 29. Oktober den Grundstücksbesitzern bezw. deren Stellvertretern zu, die ihrerseits jedem Wohnungsinhaber ihres Grundstücks eine Wohnungskarte zu geben haben. **Wir ersuchen die Hausbesitzer und Wohnungsinhaber, die Zählpapiere bis Dienstag, den 1. November auszufüllen. Insbesondere ersuchen wir die Hausbesitzer, die auf der Rückseite des Grundstücksbriefes befindliche Liste über die im Hause wohnenden Haushaltungen und Personen genau aufzustellen.** Die Wohnungskarten sind bis Dienstag mittag, den 1. November, den Hausbesitzern zurückzugeben, von denen die Polizeibeamten sie am Nachmittag wieder einsammeln.

Halle a. S., den 22. Oktober 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **August 1909 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 65 281 bis 69 412 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind,** wird

Freitag, den 18. November d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Musikwerke, Nähmaschinen, Zigarren, Möbel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 17. November d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 19. Oktober 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Zu der am **Donnerstag, den 3. November cr., nachmittags 4 Uhr** im **Wenig'schen Gasthause** zu **Sennewitz** stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** des

Pferde-Versicherungsvereins zu Sennewitz

wird hiermit ergebenst eingeladen.

Sennewitz b. Trotha, den 24. Oktober 1910. [4916

Der Vorstand.

Albert Reiche, Vorsitzender. **Albert Deparade,** Schriftführer.

Tagesordnung: Aenderungen der Paragraphen 3 und 8.

Ausschreibung.

Die **Herstellung** eines **Mosaikweges** auf dem östlichen Bürgersteig der **Neuen Promenade** zwischen Leipzigerstraße und dem Aufgang zur Königstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Montag, den 31. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr** im Magistratsbureau, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. Okt. 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die **Herstellung des Tonrohrkanals** in der projektierten Verbindungsstraße zwischen Witte- und Röpzigerstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Sonnabend, den 29. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr** im Magistratsbureau, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. Okt. 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Sehr schönes Gut

in großem Dorfe unweit Halle, 250 Morg., event. kleiner, wegen anhaltender Krankheit meiner Frau unter selten **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Alles komplett, Acker **nur allerbester Rüben- und Weizenboden, auch viel Samenbau,** gr. Dorf, Gebäude in gutem Zust. Off. erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** unter **K. 29 703.**

Verkaufe umständehalber p. sof. mein flottgehendes reell. **Geschäft der Lebensmittelbranche,** Kolonialwaren, Delikatessen usw., Hauptverkehrsstraße in **Leipzig,** bestere Kundschaft. Tageskasse 75 bis 140 Mk., ein sich. Verdienst für strebsame Leute mond jährl. 6000 Mk. Fester Preis 5000 Mk. Gefl.-Off. unt. **Z. b. 283** an die Exped. d. Ztg.

Bauernhof m. 20 Mg. prima Bod., evtl. mit Windmühle, **zu verk.,** evtl. auch ohne Acker. Derselbe eignet sich zur Anlage einer **Käserei,** da reiche landwirtschaftl. Umgegend vorhanden. Unter Umständen auch zur **Abdeckerei** geeignet, da konkurrenzlos, zirka 10 Min. vom nächsten Ort entfernt. Angeb. unt. **U. D. 4085** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Pferde zum Schlachten

kauft stets Arthur Möbius, Halle a. S., Langestr. Tel. 1156.

Treibriemen, hölzerne Riemscheiben, Stopfbüchsenpackungen.

A. Binder, Halle a. S. Telephon 556.

Kutschgeschirre,

nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei [4520

H. Langrock Nachf., Poststraße 9/10.

Reitpferd, braune Stute, firm geritten, bildschönes Exterieur, 8 Jahre alt, aus Privathand preiswert **zu verkaufen.** Näheres im **Halleschen Reiterverein, Yorkstraße.** [8084

Verkaufe 3½jährige **Oldenburger Stute** unter voller Garantie. **Fr. Grosse, Riethnordhausen b. Walhausen.**

Pferde zum Schlachten

kauft jederzeit und **zahlt höchste Preise R. Thurm,**

6877] Inh. **Johannes Thurm,** Glauchaerstr. 79. — Telephon 518.

Hühner vorzügl. Leger, Rassegeflügel, Zuchtgeräte u. s. w. Belehrender Katalog gratis. **Geflügelpark i. Auerbach** 316 (Hessen).

Kanarienhähne, g. Schläg., z. verk. **Wilhelmstr. 7,** Gartenhaus 2 Tr. r.

Pflastersteine.

200 qm Reihen-Pflaster sofort billig zu verkaufen. Otto Schmuhl, Merseburgerstraße 14. [8110

Brennkartoffeln

Silesia, Wohltmann und **Maercker** empfiehlt [4904

A. Schulte, Zörbig.

Aepfel

in großer Auswahl in Zentnern und einzelnem **billig zu verkaufen Fr. Berger, Rathausstr. 13 a.**

Meine **großen Herbsttransporte erstklassiger**

englischer und irischer Pferde

sind soeben eingetroffen. Darunter befinden sich

Reit- und Jagdpferde, Cobs und Vollblüter.

Außerdem halte ich eine **ständige Auswahl**

fertig gefahrener Wagenpferde

in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit. [138

Leipzig-Connewitz, Meusdorferstraße 2. Tel. 6232.

Leipzig, Kramerstraße 5. Tel. 3056.

Ernst Sack,

Hoflieferant
Seiner Majestät des Königs von Sachsen,
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg,
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

Gelegenheitskauf!

20 starke bayrische Zugochsen,

4jährig, billig verkäuflich. — Besichtigung bald erbeten. [8101

Viehzentrale Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.

Morgen, Mittwoch, steht ein großer Transport **prima hochtragender und neumilchender**

Kühe

preiswert bei mir **zum Verkauf.** [8107

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestraße 17.

Telephon 288.

Einfamilienhaus,

enthaltend 9 Zimmer, Mädchenkammer, Bügelzimmer, Anrichteraum und reichl. Zubehör, **zu verkaufen.**

Th. Lehmann & G. Wolff, Architekten, Halle a. S., Alte Promenade 8. [7120

Persil

ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!

Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,** auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

(8108)

Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung, hell eiche, **aparte Salon-Einrichtung, Schlafzimmer-Einrichtung** (mah.) verkauft zu niedrigen Preisen [8123

Friedrich Peileke,

Tel. 2450. Geiststr. 25.

Steinholz-Fussböden

Otto Schulze, 8002

Königstr. 18. — Tel. 1792.

Hasenfelle kauft

Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.

Kartoffeln,

2000 Zentner unsortierte, sehr schöne gesunde Ware, offeriert frankoallen Stationen **O. Ritter. Telephon 2799.** [8126

Ausverkauf von [7817

Petrol.-Hängelampen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen **gänzlicher Aufgabe nur** dieses Artikels.

Hermann Schulze,

Gr. Steinstraße 21.
— Tel. 958. —

Paket-Adressen,

Paket-Aufklebeadr., Kuverts, Frachtbriefe, Aahängem. mit Firma lief. bill. L. Keseberg, Hofgelsmar. Must. fr.

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84. [7261

Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Stahlpanzer-Geldschränke,

feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebessicher.

J. C. Petzold, [7344

Geldschrankfabrik, Magdeburg.

Preise äusserst billig.

— Katalog kostenfrei. —

!! Hallo !!

Extra-Angebot

in **Damenhemden** mit Feston oder Spitzen, Ia. Verarbeitung, von

Mk. 1.35 an.

Kinderhemdchen oder Kinderhöschen, von **Damen- u. Kinderschürzen** zu **staunend billigen Preisen.** [4911

A. Weiffenbach, Alter Markt 1.

5% Rab. als Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Verlangte Personen.

Eine sorgenfreie Existenz

mit 5—6000 Mk. jährl. Einkommen bieten wir fleißigen Leuten, die sich nach einer eigenen Selbständigkeit oder nach einem anderen Berufe sehnen und zwar ohne sofortige Aufgabe ihrer jetzigen Tätigkeit. Die notwendige Anleitung und Reklame erfolgt durch uns gratis. Erforderlich 1000 Mk. Barmittel. Ernsth., christl., ehrliche Reflekt. erf. Näh. unter **D. B. 571** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtiger **Präzisionsschleifer** für Rundschleifmaschine **gesucht. Automobilfabrik E. Nacke, Coswig-Sa.** [4923

Junger, **Gärtner** wird verheirateter für Gut mit Obst- und Gartenbau **gesucht;** derselbe muß selbst alle Gartenarbeiten verrichten. Gefl. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsforderung erb. **Rittergut Groß-Kayna,** Bahnst. Frankleben. [4921

Gesucht zum baldigen Eintritt ein **junges Mädchen** zur Erlernung der feinen sowie der bürgerlichen Küche. [8045

Frau Meyerrose Wwe., Hotel Hohenzollern, Osnabrück.

Suche stets: Wirtschaftsfräul., Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Jungfern, Stubenmädchen, Stützen, Kindergärtnerinn., **Kinderfrauen, Hausmädchen für Güter,** haben **Landwirtschafterinnen** große Auswahl an Stellen. **Frau Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Gesucht ältere Köchin

f. Unffz.- u. Mannsch.-Küche zum 1. 1. 1911; muß gesund, kräftig, umsichtig u. energisch sein. Lohn 50 Mk. mon. und freie Station. Meldung m. Zeugn. an **Unffz.-Schule Treptow a. R.**

Personen-Angebote.

Landw. Rechnungsbeamter, verh., ev., 2 Kind., kautionsfähig, mit allen einschl. Geschäften sow. Berufs-, Amts-, Guts-, Standesamtssachen, Kassenwesen, doppelter Buchf. vertraut, **sucht** zum 1. Jan. 1911 od. später **Vertrauensstellung.** Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Offerten bitte an **M. Schumann, Bitterfeld,** Ratswall 17, zu senden. [4818

Holländer, vertraut mit Kohl- und Gemüsebau, Sort. u. Exp. von Gemüse, **sucht** unt. bescheid. Anspr. zum 1. Jan. 1911 **dauernde Stellung.** Gefl. Off. u. **Z. w. 281** an d. Exp. d. Ztg. erb.

Mietgesuche.

Zum 1. April 1911 wird eine **Wohnung** von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör in freier sonniger Lage von kleiner Familie **gesucht.** Angebote werden erbeten unter **Z. a. 282** an die Exped. d. Ztg.

Vermietungen.

Herrsch. Hochparterrewohnung, Dryanderstr. 23, 5 heizb. Zim., Bad, Innenklosett u. Mädchenkammer sof. od. spät. **zu verm.** Näh. **Anterstraße 15,** Kontor.

Möbl. Zimmer u. Kabinett

mit Klavierbenutzung sofort oder **1. 11. zu vermieten. Kirchnerstraße 17 II l.**

Geldverkehr.

9—15000 Mark

à 5% auf hiesiges Grundstück gesucht. Off. **Z. t. 278** an d. Exp. d. Ztg. [4883

150–200 000 Mk.

II. Hypothek hinter 3½ proz. Sparkassenhypothek, die über 50 Jahre schon besteht, auf 4000 Mrg. großes Rittergut zu 5% Zinsen und einmalige Sondervergütg. von 1000 Mk. von durchaus solventem Besitzer **gesucht.** Die Hypothek läuft kaum bis zur Hälfte des Wertes des Gutes aus. Gefl. Offert. an die **Immobilien-Erwerbs- und Verwert.-Gesellsch., Halle a. S.,** Gr. Märkerstr. 20. Tel. 1834.

5–6000 Mark

von pünktlichem Zinszahler auf Geschäftshaus hinter 21 000 Mk vor 1. November **gesucht.** Feuerkasse 32 000 Mk. Offerten unter **Z. c. 284** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0011

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Badisches 3½% Eisenbahn-Anl. von 1900.
2) Deutsche Hypothekenbank A.-G. in Berlin, 5% Pfandbriefe (Hypothekenbriefe).
3) Kalbe a. S. Kreis-Obligationen.
4) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.
5) Mühlhausen i. Th. Stadt-Schuldverschreibungen V. Ausg. v. 1901.
6) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890.
7) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.
8) Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, 4½% bezw. 3,6% Pfandbr. Serie I.
9) Russische 3⁸/₁₀% Conversions-Obligationen Emission 1898.
10) Russische 3% Gold-Anl. v. 1891.
11) Russische 3% Gold-Anl. II. Em. von 1894.
12) Russische 3½% Gold-Anl. v. 1894.
13) Russische 4% Gold-Anl. VI. Em. von 1894.
14) Saalfelder 3½% Stadt-Schuldverschreibungen von 1902.
15) Theiß-Regulierungs- und Szegediner Prämien-Anl. v. 1880.
16) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
17) Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft, 4% Schuldverschr. von 1902.
18) Wernigeroder Stadt-Schuldverschreibungen von 1903.
19) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Ges. zu Halle a. S., 4% Schuldverschr. von 1890.

1) Badisches 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1900.

6. Verlosung am 1. Oktober 1910.
Zahlbar am 1. Mai 1911.
Einzulösen bei den Großherzoglichen Staatskassen vom 2. Januar 1911 ab.

Lit. A., B., C., D., E. und F. je 24 Stück à **3000**, **2000**, **1000**, **500**, **300** und **200** M. 191 192 453 645 836 **1**106 174 805 866 956 **2**030 088 333 343 643 727 840 841 870 **3**017 259 280 366 704.

2) Deutsche Hypothekenbank A.-G. in Berlin, 5% Pfandbriefe (Hypothekenbriefe).

Verlosung am 8. September 1910.
Zahlbar die Serien IV und VI am 1. April 1911, Serie V am 1. Juli 1911.

Serie IV (Hypothekenbriefe).
Lit. A. à **3000** M. 109.
Lit. B. à **1500** M. 46 93 101 502 553.
Lit. C. à **600** M. 27 90 182 346 441 514 526 558 750 **1**102 157 298 562.

Serie V (Pfandbriefe).
Lit. A. à **3000** M. 188.
Lit. B. à **1500** M. 118 265 348 591.
Lit. C. à **600** M. 91 417 582 739 833 925 961 **1**204 908.
Lit. E. à **200** M. 340 350 424.

Serie VI (Pfandbriefe).
Lit. A. à **3000** M. 23.
Lit. C. à **600** M. 21 73 210 343 346 622 826 **1**029 310.
Lit. D. à **300** M. 134 538 781 783 784 **1**056 241.

3) Kalbe a. S. Kreis-Oblig.

Verlosung am 5. September 1910.
Zahlbar am 1. April 1911.

Lit. A. à **2000** M. 48 58 64 93 138 152 153 168.
Lit. B. à **1000** M. 8 52 101 116 158 177 187 213 266 280 282 283 284 294 299 346 377 427 474 494 498 518.
Lit. C. à **500** M. 42 91 141 143 231 233 241 261 286 306 326 339 350 377 379 475 480 483 520 564 582 602 621 633 671 672 673 678 707 748 761 781.
Lit. D. à **200** M. 3 40 46 58 137 139 150 168 201 230 231 249 296 323 339 371 397 398 465 469.

4) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.

Verlosung am 3. September 1910.
Zahlbar am 1. Oktober 1910.

I. Serie.

à **100** Pesos. 1050 385 642 **2**436 554 **4**180 615 **5**164 **6**417 **8**104 109 627 815 **9**329 582 599 **12**234 264 **13**584 681 **14**072 860 **15**118 665 **16**428 961 **17**233 560 678 877 **18**067 366 994 **19**070 229 **20**202 337 520 **21**602 972 **22**010 365 **23**228 362 **24**435 517 768 771 870 873 **25**251 433 **26**058 421 424 553 **27**721 744 935 963 **28**154 165 804 972 **29**011 657.

à **500** Pesos. **30**616 769 **31**613 **32**169 176 737 829 915 **33**049 126 465 598 607 897 **34**262 590 **35**719 745 **36**085 117 413 718 **37**293 336 **39**543 774 **40**100 208 465 **41**045 557 690 **42**003 711 **43**572 582 672 733 **44**597 **45**097 100 121 263 **47**032 056 437 605 **48**334 703 722 **49**247 292 675 920.

à **1000** Pesos. **50**229 **51**002 042 **53**228 618 **54**041 582.

à **5000** Pesos. **55**215 279.

II. Serie.

à **100** Pesos. **56**161 179 421 486 **57**216 603 719 781 831 **58**287 278 702 785 **59**040 **60**230 452 685 747 792 937 **61**382 **62**137 671 764 **63**779 **64**179 261 677 **65**221 **66**083 788 826 901 **67**287 423 615 639 780 803 **68**090 262 438 686 **69**280 **70**029 175 321 515 667 833 **71**546 844 902 **72**271 505 931 **73**435 839.

à **500** Pesos. **75**859 **76**187 259 305 355 427 448 506 668 841 **77**209 **78**083 **79**319 664 857 **80**008 114 333 475 887 923 961 **81**363 **82**559 730 **83**161 409 **85**008 091 650 871 **86**341 **87**024 571 **88**212 243 **89**075 353 710 **90**900 **91**268 **92**154 309 524 **95**258 270.

à **1000** Pesos. **96**737 874 **97**134 348 374 728 838 982 **98**087 347 614 692 699 **99**166 **100**216 **101**098 135 139 296 652 904 **102**124 166 **103**351.

III. Serie.

à **100** Pesos. **103**529 548 655 **104**401 501 639 650 884 **105**462 475 478 551 **106**484 **107**994 **108**631 **109**828 967 **110**190 344 990 **111**051 098 501 573 622.

à **500** Pesos. **114**798 812 **115**342 **116**452 569 **119**279 419 544 685 **120**342 380 522 970 **121**787 **122**021 263 **123**073 208 492 857 **124**682 900 **125**074 214 649 725 815 **126**842 **127**182 335 516 **128**051 142 199 302 799 999 **129**056 536 **130**680 **131**050 155 717 747 884 **132**303 551 **133**035 288.

à **1000** Pesos. **133**421 **134**167 343 **135**073 **137**277 787 **138**223 314 **139**161 604 980 **140**218 304 395 512 **141**520 525 755 **142**144.

IV. Serie.

à **100** Pesos. **143**192 **144**626 **145**237 468 **147**534 749 867 **148**399 **149**392 616 814 820 **150**743 **151**068 **152**131.

à **500** Pesos. **152**668 **154**757 764 **155**383 753 **156**018 126 856 **158**402 484 **160**591 611 861 **161**445 **162**598 **163**201 **164**566 661 832 **165**096 **166**202 466 764 990 **167**078 633 985 **168**277 759 **169**296 587 790 893 **170**299 **171**078 176 446 805 **172**147 323.

à **1000** Pesos. **173**346 563 **174**041 084 120 237 299 **175**213 440 721 **176**598 876 **177**119 596 **179**592 806 815 906 **180**477 **181**387.

V. Serie.

à **100** Pesos. **182**549 **183**833 865 **184**618 623 788 925 981 **185**400 703 **188**086 602.

à **500** Pesos. **191**766 **192**243 **193**252 443 **194**491 984 **195**222 455 **196**310 **198**335 **199**434 **200**294 462 718 **201**469 472 **202**200 529 643 **203**869 **204**704 954 **205**585 685 **207**056.

à **1000** Pesos. **212**551 862 **213**463 524 586 **214**018 251 539 583 **215**586 628 **217**565 723 745 **218**114 530.

5) Mühlhausen i. Th. Stadt-Schuldverschreibungen V. Ausgabe von 1901.

Verlosung am 31. August 1910.
Zahlbar am 1. April 1911.

Buchst. A. à **1000** M. 2 81 102 128 279 284 386 513 585 595 731 741 777 797.
Buchst. B. à **500** M. 856 860 901 930 958 1085 089 104 121 218 249 293 301 354.
Buchst. C. à **200** M. 1406 417 419 489 495 509 521 547 556 660 789 822 832 838 839.

6) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890.

Verlosung am 1. September 1910.
Zahlbar am 1. Oktober 1910.

4½% Anleihen von 1888 u. 1889.

23851—860 **32**921—930 **35**411—420 **104**356—365 **113**011—020 **170**097 098 100—104 108 110 111 653 —662 **188**888 889 892 934—940 **291**049—058 **305**660—669 **314**342 —351 **317**786—795 **320**231—240 **326**921—930 **331**591—600 761—770 **335**491—500 **337**821—830 **341**541 —550 **348**051—060 **349**381—890 **350**251—260 **351**281—290 **355**171 —180 **356**721—730 **359**191—200 **364**131—140 **367**681—690 **377**321 —330 **378**971—980 **381**621—630 **386**711—720 **390**881—890 **394**791 —800 **395**651—660 **397**061—070 971 —980 **399**261—270 **408**581—590 **510**861—870 **512**531—540 **530**281 —290 **555**336—345 **556**331—340 421—430 **561**166—175 **800**663—665 667 670 671 712—715 **869**256 257 259 —262 266 267 279 286 **884**267—276 **916**461—470 **920**276—280 791—795 **937**411—420 **938**931—940 **957**087 —096 **978**593—596 631—636.

4% Anleihe von 1890.

22394 438 463 510—514 612 613 **29**278—280 493—499 **37**088—097 **58**916—925 **91**591—600 **96**840—849 **117**349—358 **124**247—256.

7) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.

Verlosung am 20. September 1910.
Zahlbar zum Mark-Nominalbetrage am 1. Oktober 1910.

581—590 **3**011—020 **4**081—090 431 —440 711—720 **6**361—370 8681—690 761—770 **9**651—660 **12**101—110 141 —150 301—310 371—380 **13**691—700 **14**791—800 **16**641—650 711—720 **17**011—020 101—110 271—280 **18**811 —820 **19**301—310 851—860 **20**291—300 871—880 **22**191—200 241—250 261—270 591—600 **23**471—480 **24**651 —660 **25**481—490 **26**301—310 911—920 **28**081—090 **29**601—610 **30**361 —370 381—390 661—670 791—800 831—840 **31**011—020 431—440 641—650 **32**981—990 **34**881—890 981—990 **36**091—100 **37**081—090 291—300 **38**441—450 **39**481—490 551—560 **41**431—440 **43**631—640 **44**091—100 171—180 411—420 611—620 **45**621 —630 771—780 841—850 **46**891—900 **47**811—820 **48**401—410 **49**481—490 **50**221—230 **51**381—390 401—410 631 —640 **53**131—140 441—450 **54**281—290 **55**001—010 671—680 691—700 **56**081—090 361—370 771—780 **57**281 —290 **58**271—280 **60**741—750 **61**241 —250 811—820 **62**001—010 081—090 **63**851—860 881—890 **65**461—470 941 —950 **66**341—350 **68**411—420 561—570 **69**271—280 371—380 801—810 **71**241—250 **72**371—380 981—990 **73**241—250 781—790 **74**441—450 **75**821—830 891—900 **77**941—950 **79**401—410 **81**521—530 541—550 881 —890 921—930 **82**321—330 **83**131—140 **85**501—510 891—900 921—930 **86**401—410 621—630 **88**021—030 921 —930 **89**051—060 **91**911—920 931—940 **92**331—340 371—380 501—510 911—920 961—970 **94**361—370 971—980 **97**291—300 **98**111—120 561—570 **99**041—050 561—570 **100**001—010 **103**371—380 531—540 **104**781—790 **105**391—400 **108**571—580 751—760 **109**531—540 **111**031—040 371—380 **112**661—670 **113**671—680 801—810 **114**441—450 991—**115**000 441—450 **116**771—780 **118**731—740 **119**021 —030 631—640 **120**621—630 **121**541 —550 **122**401—410 **123**441—450 471 —480 **124**301—310 781—790 931—940 **125**041—050 **126**221—230 **127**151 —160 **128**061—070 **129**441—450 761 —770 **130**101—110 911—920 **131**731 —740 801—810 **133**101—110 581—590 771—780 **136**261—270 **137**561 —570 641—650 **138**721—730 891—900 **139**101—110 **140**131—140 761 —770 **141**171—180 891—900 **142**041 —050 **143**441—450 **144**071—080 991 —**145**000 851—860 **146**111—120 241 —250 **147**311—320 341—350 521—530 621—630 **148**121—130 381—390 531 —540 561—570 **149**601—610 **150**581 —590 **151**391—400 **152**021—030 541 —550 571—580 621—630 771—780 931—940 **153**291—300 301—310 601 —610 **154**031—040 **155**081—090 191 —200 531—540 **156**761—770 **157**101 —110 221—230 **158**771—780 **160**341 —350 **161**781—790 **162**141—150 961—970 **163**411—420 **164**801—810 **166**071 —080 361—370 721—730 **167**321—330 481—490 541—550 551—560 **168**411 —420 **171**141—150 191—200 **172**111 —120 241—250 431—440 **175**801—810 **176**111—120 221—230 721—730 **177**111—120 891—900 **178**531—540 971—980 **180**561—570 621—630 **181**051—060 451—460 **182**111—120 321—330 481—490 **183**081—090 181 —190 601—610 871—880 **184**321—330 351—360 441—450 **186**031—040 931—940 **187**411—420 911—920 **188**011—020 341—350 671—680 **189**661—670 **190**111—120 411—420 781—790 **192**481—490 **194**931—940 **197**261—270 321—330 **199**021—030 411—420 **200**161—170 181—190 **202**051—060 171—180 571—580 811 —820 **203**151—160 **204**751—760 **205**481—490 661—670 **206**161—170 881—890 951—960 **207**751—760 **208**251—260 261—270 **211**321—330 **212**011—020 **213**511—520 **214**011 —020 **215**291—300 971—980 **216**761 —770 **217**221—230 **218**061—070 171 —180 371—380 **219**401—410 971—980 **220**011—020 131—140 301—310 471—480 **221**301—310 **222**481—490 **224**881—890 **225**001—010 311—320 **227**701—710 **229**001—010 **230**341 —350 **234**011—020 651—660 **235**121 —130 751—760 **236**321—330 831—840 **237**291—300 451—460 **238**411 —420 **239**521—530 561—570 761—770 **240**321—330 491—500 **241**421 —430 **242**671—680 **243**861—870 **244**291—300 431—440 651—660 **247**681—690 **249**121—130 801—810 991—**250**000 451—460 **253**171—180 **256**571—580 **257**431—440 721—730 931—940 **258**371—380 701—710 **259**011—020 241—250 521—530 541 —550 631—640 **260**321—330 421—430 581—590 881—890 **262**001—010 641—650 931—940 **263**051—060 **264**081—090 **265**151—160 381—390 411—420 **266**861—870 **268**611—620 661—670 **269**371—380 **270**841—850 **271**841—850 **272**251—260 **275**841 —850 **277**121—130 **279**401—410 **280**191—200 671—680 **281**251—260 **282**751—760 **283**291—300 931—940 **284**111—120 551—560 **287**151—160 211—220 **288**111—120 761—770 971 —980 **290**301—310 **291**291—300 **292**881—890 **293**381—390 551—560 831—840 **294**371—380 **295**551—560 691—700 881—840 **296**051—060 **297**071—080 **298**511—520 571—580 811—820 **299**171—180 441—450 **300**211—220 721—730 **302**001—010 **304**291—300 **305**161—170 831—840 **306**111—120 241—250 371—380 551 —560 **308**091—100 251—260 441—450 531—540 **309**391—400 **310**201 —210 301—310 **312**091—100 **314**341 —350 **315**001—010 181—190 201—210 531—590 961—970 **316**361—370 **318**531—540 961—970 **319**241—250 921—930 **320**181—190 **321**451—460 601—610 **322**041—050 511—520 **324**261—270 271—280 **325**061—070 **326**691—700 981—990 **327**061—070 731—740 **328**081—090 691—700 **329**131—140 211—220 581—590 **330**581—590 671—680 811—820 **331**751—760 **333**531—540 **334**611 —620 931—940 **335**041—050 **336**641 —650 771—780 821—830 **337**631—640 841—850 **338**181—190 261—270 **339**611—620 **340**411—420 701—710 **341**451—460 **347**521—530 661—670 921—930 **348**001—010 771—780 841 —850 951—960 **349**831—840 **350**751 —760 **351**101—110 111—120 291—300 361—370 371—380 781—790 **352**061—070 081—090 181—190 341 —350 421—430 **353**871—880 **354**381 —390 611—620 **355**591—600 831—840 **356**211—220 271—280 **357**611 —620 661—670 **358**181—190 971—980 **359**061—070 701—710 **360**761 —770 **361**101—110 **362**281—290 **363**331—340 411—420 **364**541—550 **365**041—050 541—550 **366**551—560 **367**231—240 781—790 **368**511—520 521—530 851—860 **370**431—440 491 —500 **372**571—580 **373**351—360 841 —850 **376**681—690 **378**441—450 **379**021—030 691—700 881—890 **380**111—120 841—850 **381**371—380 **382**641—650 851—860 **384**091—100 161—170 **385**401—410 **386**321—330 671—680 **387**961—970 **388**081—090 **389**751—760 **390**311—320 411—420 **392**091—100 **393**741—750 **394**001 —010 401—410 501—510 961—970 **395**281—290 471—480 **396**521—530 761—770 881—890 **397**591—600 **399**281—290 531—540 **400**291—300 **401**521—530 **402**291—300 531—540 581—590 **404**011—020 **405**711—720 **406**611—620 641—650 881—890 **407**241—250 **408**701—710 931—940 **409**821—830 **410**481—490 **411**161 —170 391—400 891—900 **412**661—670 **413**661—670 **415**341—350 881 —890 981—990 **416**131—140 181—190 891—900 **417**581—590 821—830 **419**301—310 **420**201—210 711—720 **421**211—220 **422**821—830 **424**461 —470 671—680 **425**971—980 **426**141 —150 591—600 **427**341—350 811—820 **428**031—040 **429**161—170 261 —270 541—550 **430**091—100 301—310 801—810 **432**211—220 **434**001 —010 **435**311—320 951—960 **436**321 —330 **438**141—150 481—490 571—580 581—590 841—850 **439**811—820 851—860 **440**251—260 321—330 481 —490 **441**841—850 **442**861—870 561 —570 **445**471—480 491—500 541—550 **446**421—430 781—790 **447**371 —380 **448**171—180 591—600 971—980 **449**841—850 **450**181—190 971 —980 981—990 **451**491—500 671—680 **453**101—110 581—590 881—890 **454**651—660 **455**511—520 **456**171 —180 201—210 231—240 281—290 841—850 **458**511—520 681—690 **459**521—530 **460**071—080 **461**931 —940 **462**811—820 **463**101—110 531 —540 841—850 **465**101—110 **466**821 —830 **467**161—170 **468**091—100 471 —480 **470**241—250 301—310 331—340 841—850 **472**761—770 **473**211 —220 **474**111—120 881—890 **475**101 —110 181—190 **476**551—560 **477**311 —320 621—630 **478**011—020 **480**721 —730 **482**241—250 **483**411—420 581 —590 **485**311—320 821—830 **488**271 —280 **490**621—630 841—850 **492**791 —800 **493**571—580 **494**511—520 771 —780 **495**471—480 661—670 **496**161 —170 771—780 901—910 **497**181—190 931—940 **498**431—440 621—630.

8) Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, 4½% bezw. 3,6% Pfandbriefe Serie I.

Verlosung am 21. September 1910.
Zahlbar sofort.

I. Konvertierte.

Lit. A. à **2400** M. rückzahlbar mit **3000** M. 218 318.
Lit. B. à **1200** M. rückzahlbar mit **1500** M. 32 332 402 575 847.
Lit. C. à **480** M. rückzahlbar mit **600** M. 317 325 336 459 758 813 901.
Lit. D. à **240** M. rückzahlbar mit **300** M. 148 167 713 844 898 904 907 1280 301 538 949 950 981 **2**134 329 408 434 436 469 526 529 664 803 879 887 949 954 **3**116 433 448 540 543 **4**410 434 438 771 776 781 **5**537.
Lit. E. à **120** M. rückzahlbar mit **150** M. 890 891 **1**238 429 467 512.

II. Nichtkonvertierte.

Lit. A. à **3000** M. rückzahlbar mit **3600** M. 38.
Lit. B. à **1500** M. rückzahlbar mit **1800** M. 12 611.
Lit. C. à **600** M. rückzahlbar mit **720** M. 120 741 751.
Lit. D. à **300** M. rückzahlbar mit **360** M. **2**300.
Lit. E. à **150** M. rückzahlbar mit **180** M. **1**030.

9) Russische 3⁸/₁₀% Conversions-Obl. Emission 1898.

Verlosung am 18. Septbr./1. Okt. 1910.
Zahlbar am 2/15. Januar 1911.

à **150** Rubel Gold. 241—260 **32**521—540 **36**961—980 **64**881—900 **80**701—720 **84**241—260 **91**281—300 **105**141—160 **113**421—440 521—540 **139**641—660 **140**341—360 **163**701 —720.

à **750** Rubel Gold. **1**457—460 **2**821—824 **3**065—068 **7**677—680 **10**321—324.

à **1500** Rubel Gold. 675 676 737 738 **2**389 390 559 560 859 860 **6**835 836 **7**525 526 919 920 **9**747 748 **10**965 966 **12**551 552 685 686 **16**271 272 **17**511 512 **19**101 102 **21**051 052 **22**771 772 **24**641 642 **25**213 214 **27**235 236 **29**169 170 235 236 913 914 **31**041 042.

10) Russische 3% Gold-Anl. von 1891.

Verlosung am 18. Septbr./1. Okt. 1910.
Zahlbar am 19. Dezember 1910/1. Januar 1911.

à **125** Rubel. 4076—100 **49**276—300 **52**401—425 **64**276—300 **120**926 —950 **132**776—800 **143**301—325 876 —900 **152**176—200 **161**301—325 **163**701—725 **171**626—650 **173**926 —950 **174**351—375 **185**176—200 **190**776—800 **195**051—075 651—675 **196**776—800 **199**051—075 **201**876—900 **219**476—500 901—925 **237**951 —975 **249**076—100 **259**251—275 **266**126—150 201—225 **277**976—**278**000 **293**226—250 **295**651—675 **318**451—475 **329**426—450 **331**551 —575 **339**751—775 **341**951—975 **346**776—800 **348**426—450 **362**126 —150 **364**176—200 **372**476—500 **383**451—475 **384**976—**385**000 **393**926 —950 **399**976—**400**000 776—800 **404**376—400 **419**551—575 **420**501 —525 **452**226—250 **477**426—450 **481**226—250 **492**476—500 **498**001 —025 **506**051—075 **510**901—925 976 —**511**000 **522**401—425 **527**951—975 **529**651—675 **532**776—800 **535**976 —**536**000 **541**426—450 **551**251—275 **552**801—825 **581**501—525 **604**901 —925 **614**501—525 **643**951—975 **657**651—675 **677**801—825 **685**376 —400 **691**876—900 **700**851—875 **705**501—525 **719**176—200 **737**826 —850 **740**451—475 **743**251—275 **760**451—475 **762**626—650 **787**076 —700 **798**626—650 **805**101—125 **806**251—275 **816**351—375 **841**626 —650 **848**626—650 **886**126—150 **889**376—400 **894**401—425 **898**076 —100 **907**301—325 **912**926—950.

à **625** Rubel. **913**576—600 **920**651 —675.

à **3125** Rubel. **963**276—300 **973**226—250 **976**951—975 **981**876 —900 **982**051—075.

11) Russische 3% Gold-Anl. II. Emission von 1894.

Verlosung am 18. Septbr./1. Okt. 1910.
Zahlbar am 19. Dezember 1910/1. Januar 1911.

à **125** Rubel. **13**076—100 **14**401—425 **20**226—250 **21**376—400 **27**251 —275 **32**801—825 **49**476—500 501 —525 **54**576—600 **72**051—075 **74**501 —525 **80**976—**81**000 **87**651—675 **107**201—225 **114**176—200 **117**626 —650 **123**051—075 **180**076—100 **190**701—725 **232**001—025 **243**451 —475 **246**776—800 **251**301—325.

à **625** Rubel. **266**826—850 **270**126 —150 **276**601—625 651—675 **282**676 —700 **286**176—200 **289**751—775 **290**426—450 751—775 **297**351—375 **303**201—225.

12) Russische 3½% Gold-Anleihe von 1894.

Verlosung am 18. Septbr./1. Okt. 1910.
Zahlbar am 19. Dezember 1910/1. Januar 1911.

à **125** Rubel. **68**226—250 **77**826 —850 **83**926—950 **84**101—125 426 —450 **108**976—**109**000 **119**451—475 **123**501—525 **132**776—800 **133**701 —725 **138**176—200 **144**276—300 **147**026—050 **149**726—750 **159**401 —425 **176**276—300 **181**626—650 **185**726—750 **193**701—725 **202**001 —025 **228**301—325 **229**626—650.

à **625** Rubel. **316**551—575 **341**876 —900 **345**626—650 **364**876—900 **371**976—**372**000 **397**551—575 **412**176 —200 **414**351—375 **428**051—075 **431**076—100 **461**601—625 **504**301 —325 **512**851—875 **516**201—225 **523**601—625 **528**576—600 **547**176 —200 **552**126—150 **554**801—825 **587**176—200 **594**826—850 **614**076 —100 **616**576—600 **618**976—**619**000 **624**326—350 **625**176—200 **633**276 —300 **642**626—650.

à **3125** Rubel. **662**951—975 **666**526—550 **682**701—725 **694**976 —**695**000 651—675 **696**201—225 **744**451—475 **752**601—625 **772**426 —450 **774**676—700 **786**701—725.

13) Russische 4% Gold-Anl. VI. Emission von 1894.

Verlosung am 18. Septbr./1. Okt. 1910.
Zahlbar am 19. Dezember 1910/1. Januar 1911.

à **125** Rubel. **19**601—625 **58**551—575 **66**976—**67**000 **103**751—775 **109**201—225 **117**551—575 **125**076 —100 **128**526—550 **140**051—075 **179**076—100 **182**401—425 **200**626 —650 **202**151—175 **203**776—800 **216**926—950 **217**101—125 **219**076 —100 901—925 **227**501—525 **237**101 —125 **260**276—300 **266**276—300 **298**576—600 **319**176—200 **366**951 —975 **379**551—575 **396**576—600.

à **625** Rubel. **401**851—875 **417**726 —750 **435**801—825 **453**051—075 **457**976—**458**000 **468**626—650 **485**201 —225 **496**101—125 **506**726—750 **518**751—775 **540**476—500 **541**876 —900 **572**626—650 **581**726—750 **596**701—725 **629**226—250 **657**126 —150 **710**751—775 **714**276—300 **750**651—675 **755**701—725 **774**501 —525 **784**026—050 **811**826—850 **813**251—275 **820**776—800 **842**501 —525.

à **3125** Rubel. **867**776—800 **869**701—725 **873**201—225 **903**526 —550.

14) Saalfelder 3½% Stadt-Schuldverschr. von 1902.

Verlosung am 3. Oktober 1910.
Zahlbar am 1. April 1911.

Lit. B. à **1000** M. 544 574 575 650.
Lit. C. à **500** M. 378 420 445 503.

15) 4% Theiß-Regulierungs- u. Szegediner Präm.-Anl. v. 1880.

71. Verlosung am 1. Oktober 1910.
Zahlbar am 2. Januar 1911.

Serien:

114 273 304 325 606 632 648 708 732 769 1073 1081 1197 1452 1467 1486 1520 1558 1566 1681 1691 1842 1868 1909 1996 2014 2025 2102 2240 2364 2535 2542 2692 2696 2877 2970 3068 3178 3225 3270 3307 3330 3439 3468 3650 3846 3957 3971 4163 4319 4367.

Prämien:

Serie **304** Nr. 61 (2000), **769** 72 (2000), **1558** 22 (180,000), **1566** 70 (2000), **2542** 70 (2000), **3330** 1 (2000).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit **240** Kr. gezogen.

16) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

244. Verlosung am 29. September und 1. Oktober 1910.
Zahlbar am 1. November 1910.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **400** Fr. gezogen.

15201—205 **16**641—645 **18**296—300 **19**926—930 941—945 **27**906—910 **28**356—360 **34**411—415 **51**896—900 **57**086—090 **60**601—605 **69**751—753 754 (1000) 755 836—840 **76**431—435 **77**266—270 **80**961—965 **90**146—150 **93**676—680 926 (1250) 927—930 **99**926—930 **103**271 272 273 (1000) 274 275 **106**086—090 **109**046—050 **115**751—755 841—845 **119**811—815 **122**381—385 **127**181—185 **131**481 —485 **134**981—985 **149**646—650 676 —680 **150**461—465 **159**891—895 **164**131—135 **168**816—820 **170**786 —790 **180**161—165 **185**921 (1250) 922—924 925 (4000) **190**326—330 **196**141—145 196—200 **204**101—105 421 (1250) 422—425 **206**176—180 **207**921—925 **210**701—705 **212**696 —700 **213**356—360 **220**921 922 923 (1250) 924 925 **221**421—425 **227**056 —060 **228**236—240 **231**236—240 **234**611—615 **235**926—930 **239**601 —605 996—**240**000 081—085 **242**811 —815 **244**126—130 **256**326—330 **257**231—235 **267**671—675 **278**651 —655 **297**431—435 **311**981—985 **312**211 (4000) 212—215 **313**476 477 (1000) 478—480 **317**521—525 **321**666 —670 **322**556 557 (1000) 558—560 **336**196—200 **340**361 362 363 (1000) 364 365 **346**851—855 **351**676 677 678 (1000) 679 680 **352**026—030 **371**466 (1000) 467—470 **378**281—285 **396**271—275 **405**241—245 **417**176 —180 **418**556—560 **435**606—610 **443**161—165 941—945 **444**036—040 **453**051—055 **470**631—635 **477**326 327 (1000) 328—330 **491**631—635 **492**946—950 **505**166—170 **523**536 —540 **541**926—930 **543**371—375 **544**261—265 **566**866—870 **571**701 —705 **587**671 672 (1000) 673—675 **588**441—445 **592**601—605 971—975 **637**506—510 **638**101—105 **640**061 —065 **655**701—705 **675**966—970 **698**151—155 711—715 **699**286—290 296—300 **701**346—350 **718**071—075 **721**586 (1000) 587—590 **728**511—515 **740**526—530 **741**091—095 **748**471 —475 **758**671—675 **761**321—325 **764**441—445 **775**281—285 **776**581 —585 **786**151—155 296—300 411 412 413 (1250) 414 415 **793**821—825 **808**621—625 **818**601—605 **819**216 —220 **822**191—195 **826**881 882 (1000) 883—885 **827**861—865 **836**471—475 866 867 868 (1000) 869 870 891—895 **842**281—285 **848**751—755 **850**706 —710 **851**211—215 **853**666 667 (1000) 668—670 **859**136—140 **888**091—095 346 (1000) 347—350 716—720 **901**826 —830 **902**156—160 **914**216—220 **916**186—190 **917**336—340 **919**526 —530 **925**526—530 **928**691—695 **943**266—270 **946**801—805 **951**676 —680 **964**911—915 **967**306—310 566 —570 **970**436—440 **972**881—885 **982**306—310 **995**416—420 471—475 **1002**606—610 **1005**976—980 **1007**371—375 **1009**126—130 **1019**341—343 344 (1250) 345 466—470 **1029**021—025 **1033**371 —375 **1037**546—550 **1038**066 —070 **1040**826—830 **1068**481 —485 **1087**441 442 443 (1250) 444 445 **1093**146—150 **1094**401 (1250) 402—405 **1099**981—985 **1112**131—135 **1122**476 477 (1000) 478—480 **1129**311—315 776—780 **1143**961—965 **1148**031—035 **1160**011—015 **1161**396—400 **1165**166—170 **1172**761—764 765 (1000) **1176**371—375 **1182**611—615 **1200**271—275 **1202**616—620 966—969 970 (1000) **1216**241—245 **1222**696—700 **1229**166—170 **1247**861—865 **1266**736—740 **1271**126—130 **1280**341—345 **1281**776—780 **1283**111 112 113 (1000) 114 115 **1291**331 (1000) 332—335 **1293**496—500 **1297**066 —070 **1299**666—670 **1305**281 —285 **1306**531 (1000) 532 (1250) 533—535 **1317**576 (**200,000**) 577 —580 **1319**486—490 **1324**121—125 **1327**161—165 **1353**176—178 179 (1000) 180 (1000) **1363**086—090 **1370**146—150 **1375**376—380 **1400**946—950 **1401**131—135 **1406**436—439 440 (1000) **1410**586 —590 **1412**151—155 **1432**206—210 **1433**026—030 **1439**016 017 018 (1000) 019 020 **1446**416—420 **1452**591—595 **1463**826—830 **1466**126—128 129 (1000) 130 **1490**226—229 230 (1000) **1498**751—755 **1500**351—355 **1503**046—050 186—190 **1508**956—960 **1512**306—310 **1517**546—550 **1518**156—160 **1521**671—675 **1524**141—145 **1528**111—115 **1531**926—930 **1532**146—150 **1534**036—040 **1538**851—854 855 (1000) **1542**881—885 **1556**616—620 **1558**211—215 **1566**581—585 **1567**261—265 **1569**386 387 388 (1000) 389 390 986 —990 **1571**511—515 **1583**126 127 (1250) 128—130 **1607**971—975 **1611**871—875 **1613**911—915 **1621**041—045 **1623**136—140 **1630**476—480 **1637**246—250 **1651**151—155 **1654**176 177 (1000) 178—180 **1666**896—900 941—945 **1673**531—535 **1674**996—**1675**000 **1680**116—120 **1683**501—505 **1686**206—210 **1691**141—145 601—605 **1693**606—610 **1733**451—455 **1741**951—955 **1759**021—025 **1762**981—984 985 (1250) **1772**286—290 **1774**116 117 (1000) 118 119 (1000) 120 **1786**671—675 **1792**656—660 **1799**661—665 **1812**796—800 **1817**376—380 **1824**441—445 **1828**956—960 **1830**421—425 **1832**121—125 **1833**516—520 **1846**441—445 **1849**011—013 014 (1000) 015 **1865**356—360 **1868**031—035 **1880**211—215 **1881**311—315 **1891**156—160 **1896**466—470 **1904**451—455 **1927**216—220 **1944**631 (1000) 632 (1000) 633—635 **1951**686—690 **1957**086—090 **1961**916—919 920 (1000) **1962**076—080 **1966**401—403 404 (1250) 405 **1970**391—395 896—900 **1976**771 —775.

17) Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft, 4% Schuldverschr. von 1902.

Verlosung am 16. September 1910.
Zahlbar am 1. April 1911.

12 26 29 83 93 115 123 150 168 197 205 210 247 251 257 261 309 317 322 326 331 379 407 427 442 464 469 496 519 529 580 586 595 610 622 626 631 632 733 753 784 815 837 845 859 886 899 952 976 987 à **500** M.

18) Wernigeroder Stadt-Schuldverschr. von 1903.

Verlosung am 9. September 1910.
Zahlbar am 2. Januar 1911.

Lit. A. 93 166 168 184.
Lit. B. 642 846 1019 083.
Lit. C. 1209 210 215 228 232 234.
Lit. D. 2256.

19) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G. zu Halle a. S., 4% Schuldverschr. von 1890.

Verlosung am 21. September 1910.
Zahlbar am 2. Januar 1911.

28 54 114 123 200 275 283 366 380 444 482 529 640 671 705 714 804 900 913 936 à **1000** M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010261-14/fragment/page=0012
DFG